

Immer  
aktuell unter  
[www.lwl.org/  
fortbildung](http://www.lwl.org/fortbildung)

2017

# LWL-Fort- und Weiterbildungen

Kindertagesbetreuung

**LWL**

Für die Menschen.  
Für Westfalen-Lippe.



**Liebe Leserinnen, liebe Leser,**

die Fortbildungsbereiche unter dem Dach des LWL-Landesjugendamtes Westfalen haben für das Jahr 2017 wieder ein differenziertes und vielseitiges Fortbildungsprogramm für Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen zusammengestellt.

Wir greifen damit eine breite Palette an Themen auf, um dem Fortbildungsbedarf in der Kindertagesbetreuung gerecht zu werden. Viele Fachthemen ergeben sich aus den aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen, denen sich auch die Kindertageseinrichtungen stellen. Die nachfolgend aufgeführten Stichworte sollen beispielhaft aufzeigen, welche Anforderungen die Kindertageseinrichtungen „meistern“ müssen:

- Umgang mit Geflüchteten und mit anderen Religionen
- Arbeit mit Kindern aus Patchwork-Familien
- Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern mit Behinderungen
- Altersgerechte Pädagogik auch für sehr junge Kinder

Die Fachkräfte in den Kindertageseinrichtungen benötigen regelmäßig Qualifizierung, um mit neuen Anregungen und Ideen gestärkt in den Arbeitsalltag zurückzukehren.

Die nachfolgenden Veranstaltungen des LWL Berufskollegs – Fachschulen Hamm, des LWL-Bildungszentrums Jugendhof Vlotho und des Fachreferates im LWL-Landesjugendamt Westfalen greifen diese Herausforderungen auf:

- Lebensfreude wiederentdecken – Einführung in die Trauma-Pädagogik, Februar 2017 in Hamm
- Familie im Wandel – Patchwork-Familien, März 2017 in Hamm
- Islam – Was wir von ihm wissen und von ihm wissen sollten, Mai 2017 in Hamm
- Interkulturelle Öffnung von Kitas und Familienzentren – Der Vielfalt begegnen in Kindertagesstätten, Mai 2017 in Vlotho
- Emphatische Kommunikation in interkulturellen Begegnungen und Konfliktsituationen, Mai 2017 in Vlotho
- Vorurteile verlernen – Anti-Bias und soziale Inklusion – Grundlagen inklusiver Entwicklung, Oktober 2017 in Vlotho

Hinweisen möchte ich schließlich auf die Regionalkonferenzen, die das Fachreferat im LWL-Landesjugendamt für Beschäftigte mit unterschiedlicher Funktion in den Jugendämtern anbietet.

Ich freue mich, Sie bei der einen oder anderen Veranstaltung begrüßen zu dürfen.



Birgit Westers  
LWL-Jugenddezernentin  
LWL-Landesjugendamt, Schulen, Koordinationsstelle Sucht



Birgit Westers

## Impressum

### Herausgeber:

Landschaftsverband  
Westfalen-Lippe (LWL)

LWL-Landesjugendamt Westfalen  
Warendorfer Straße 25  
48145 Münster

LWL-Bildungszentrum  
Jugendhof Vlotho  
Oeynhausener Straße 1  
32602 Vlotho

### Verantwortlich:

Birgit Westers  
LWL-Jugenddezernentin

### Redaktion/Koordination:

Verena Holtkötter  
LWL-Landesjugendamt Westfalen

### Satz und Layout:

com.on werbeagentur, Minden  
www.comon-werbeagentur.de

### Druck:

Schloemer & Partner GmbH  
Fritz-Erler-Straße 40  
52349 Düren

## Seite

### 3 Vorwort

Birgit Westers – LWL-Jugenddezernentin

### Fortbildungsangebote

### 5 LWL-Landesjugendamt Westfalen

[www.lwl-landesjugendamt.de](http://www.lwl-landesjugendamt.de)

Anmeldeformular Seite 17

### 19 LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho

[www.lwl-bildungszentrum-jugendhof-vlotho.de](http://www.lwl-bildungszentrum-jugendhof-vlotho.de)

Anmeldeformular Seite 37 und Seite 63

### 69 LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm

[www.lwl-berufskolleg.de](http://www.lwl-berufskolleg.de)

Anmeldeformular Seite 107

### 111 LWL-Medienzentrum für Westfalen

[www.lwl-medienzentrum.de](http://www.lwl-medienzentrum.de)

Anfrageformular Seite 121

### Sonstiges

122 Chronologische Jahresübersicht aller Fortbildungsangebote

126 Kalender 2017

# LWL-Landesjugendamt Westfalen

– Beratungs- und Kompetenzzentrum unter dem Dach des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL)

[www.lwl-landesjugendamt.de](http://www.lwl-landesjugendamt.de)

Das LWL-Landesjugendamt Westfalen unterstützt die kommunalen Jugendämter in Westfalen-Lippe (derzeit 91), die freien Träger und die anderen Akteure im Feld der Arbeit mit Familien und jungen Menschen: in der Jugendförderung, in der Kindertagesbetreuung und in den Erziehungshilfen. Im Sinne erfolgreicher und offensiver Jugendhilfe engagiert es sich für ein Gesamtkonzept von Jugendhilfe, in dem Jugendhilfeplanung und Kooperation zwischen öffentlichen und freien Trägern tragende Elemente sind. Dies bezieht sich auf das Tagesgeschäft der Jugendhilfe ebenso wie auf deren Weiterentwicklung. Das Verständnis von Qualitätsentwicklung schließt den zukunftssichernden Umbau der Jugendhilfe auf der Basis gesellschaftlicher Veränderungen und begrenzter kommunaler Finanzen ein.

Das LWL-Landesjugendamt Westfalen hat die Hauptaufgabe, Jugendämter und freie Träger der Jugendhilfe (Verbände, Vereine, Kirchen) finanziell und fachlich zu unterstützen.

## Konkret bedeutet das:

- Die finanzielle Förderung der Kindertageseinrichtungen, der Jugendarbeit, der Beratungsstellen und Familienbildungsstätten in Westfalen-Lippe im Auftrag des Landes NRW. Zusätzlich hat das LWL-Landesjugendamt Westfalen eigene Förderprogramme, z. B. die Förderung von Kindern mit Behinderung in Kindertageseinrichtungen.
- Die Fortbildung von Beschäftigten in der Kinder- und Jugendhilfe sowie Jugendpolitikerinnen und -politikern.
- Den Schutz von Kindern in Einrichtungen durch Sicherung der notwendigen Qualität der Erziehung und Betreuung.
- Die Beratung zu Themen der Jugendhilfe.
- Die Durchführung von Modellprojekten.

## Die Einrichtungen des LWL-Landesjugendamtes leisten ihre Arbeit für junge Menschen vor Ort:

- Das LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho bietet Fort- und Weiterbildung für Beschäftigte und Ehrenamtliche an, die sich in der Kinder- und Jugendhilfe engagieren.
- Im LWL Berufskolleg in Hamm werden in den Bildungsgängen Motopädie, Heilpädagogik, Sozialpädagogik und Heilerziehungspflege Mitarbeiter/innen für die Kinder-, Jugend- und Behindertenhilfe sowie für Psychatrien ausgebildet.
- In den LWL-Einrichtungen in Marl, Tecklenburg und Hamm werden Mädchen und Jungen betreut, die nicht bei ihren Eltern leben können.

## Das LWL-Landesjugendamt Westfalen, die LWL-Schulen und die LWL-Koordinationsstelle Sucht bilden ein gemeinsames Dezernat:

### • Die LWL-Schulen ([www.lwl-schulen.de](http://www.lwl-schulen.de))

Der LWL schafft die Voraussetzungen, damit Kinder und Jugendliche mit Behinderungen ihre Entwicklungschancen so weit wie möglich entfalten können. Er hat ein Netz von insgesamt 35 Förderschulen mit den Förderschwerpunkten Sehen, Hören und Kommunikation, körperliche und motorische Entwicklung sowie Sprache (Sekundarstufe I), an verschiedenen Orten in Westfalen-Lippe ausgebaut, in denen ca. 6.000 Kinder und Jugendliche ihren Fähigkeiten entsprechend schulisch gefördert werden. Der LWL stellt den notwendigen Schulraum und die erforderliche Sachausstattung der Schulen zur Verfügung. Für die tägliche Beförderung der Schülerinnen und Schüler organisiert und finanziert er einen Schülerspezialverkehr.

Schon vor mehr als 150 Jahren hat der LWL, bzw. sein „Vorgänger“, blinde und gehörlose Kinder betreut und unterrichtet – in dieser langen Tradition entwickelt sich der LWL hier stetig weiter, immer im Sinne der Schülerinnen und Schüler. Darüber hinaus unterhält der LWL ein Berufsbildungswerk für blinde und sehbehinderte Menschen und vier Schülerinternate.

- **Die LWL-Koordinationsstelle Sucht ([www.lwl-ks.de](http://www.lwl-ks.de))**

Dem wachsenden Suchtmittel- und Drogenmissbrauch und der großen Zahl von Abhängigkeitserkrankungen in Westfalen-Lippe begegnet die LWL-Koordinationsstelle Sucht (LWL-KS) durch Information, Beratung, Qualifizierung und richtungsweisende, präventive Modellprojekte. Ihren Service nutzen vor allem die rund 900 Einrichtungen und Initiativen der Suchthilfe in Westfalen-Lippe.

Die LWL-KS ist als Beraterin und Koordinatorin der Suchthilfe zentrale Ansprechpartnerin für Kommunen, Facheinrichtungen, LWL-Kliniken, Elternkreise, Arbeitskreise oder Gremien – insbesondere auf regionaler, aber auch auf Bundes- und Europaebene. Die LWL-KS schult die Fachkräfte, erstellt praxistaugliche Arbeitshilfen, informiert über Forschungsergebnisse, aktuelle Gesetzgebung und moderiert die Kommunale Suchthilfeplanung.

Die LWL-KS qualifizierte seit ihrer Gründung 1982 mehr als 25.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Suchthilfeeinrichtungen und -initiativen in Fort- und Weiterbildungen sowie durch berufsbegleitende Vermittlung von Fachwissen: Die LWL-KS bildet Beschäftigte in der Suchthilfe und angrenzenden Arbeitsfeldern unter anderem zu Suchtberaterinnen/Suchtberatern oder Sozial-/Suchttherapeut/inn/en aus. Die von der LWL-KS konzipierten und erprobten Modellprojekte sind ein Motor für die Weiterentwicklung der Suchthilfe und Prävention, Beratung und Behandlung.

**Der LWL im Überblick:**

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) arbeitet als Kommunalverband mit mehr als 16.000 Beschäftigten für die 8,2 Millionen Menschen in der Region. Der LWL betreibt 35 Förderschulen, 21 Krankenhäuser, 17 Museen und ist einer der größten Hilfezahler für Menschen mit Behinderung. Er erfüllt damit Aufgaben im sozialen Bereich, in der Behinderten- und Jugendhilfe, in der Psychiatrie und in der Kultur, die sinnvollerweise westfalenweit wahrgenommen werden. Ebenso engagiert er sich für eine inklusive Gesellschaft in allen Lebensbereichen. Die neun kreisfreien Städte und 18 Kreise in Westfalen-Lippe sind die Mitglieder des LWL. Sie tragen und finanzieren den Landschaftsverband, dessen Aufgaben ein Parlament mit 116 Mitgliedern aus den westfälischen Kommunen gestaltet.

# Fachberatung des LWL-Landesjugendamtes Westfalen – Tageseinrichtungen für Kinder

**Anlässe für Informations- und Fachberatungsgespräche oder Beratungsprojekte können u. a. Fragen zu nachstehenden Themen sein:**

- Konzeptionelle Weiterentwicklung der Tageseinrichtung
- Familienzentren
- Kindertagespflege und Kindertageseinrichtungen
- Qualitätsentwicklung
- Bildung in Kindertageseinrichtungen
- „Unter dreijährige“ Kinder in Tageseinrichtungen
- Zusammenarbeit Kindergarten und Grundschule
- Sprachbildung und -förderung im Elementarbereich
- Bedarfsplanung von Plätzen für Kinder mit Behinderung
- Integrative/inklusive Erziehung von Kindern mit und ohne Behinderung
- Beteiligung von Kindern

**Ziel unserer Fachberatung ist es, praktikable Lösungen mit Ihnen zu entwickeln.**

## Auskunft zu Inhalten:

Hilde Bastian	Tel.: 0251 591-5960
Beatrix Blüter-Urbanski	Tel.: 0251 591-3626
Birgitta Brambrink	Tel.: 0251 591-5964
Hildegard Brotte	Tel.: 0251 591-3628
Kathrin Büttner	Tel.: 0251 591-4565
Ina Crummenerl-Kleinhöfer	Tel.: 0251 591-5358
Reinhilde Duseck	Tel.: 0251 591-5963
Vera Eling	Tel.: 0251 591-5612
Claudia Freitag	Tel.: 0251 591-4594
Renate Frenzel	Tel.: 0251 591-5836
Bärbel Hohelüchter-Niemann	Tel.: 0251 591-6549
Anita Kässler	Tel.: 0251 591-4031
Andrea Kerkhoff	Tel.: 0251 591-4214
Marianne Kitzmann	Tel.: 0251 591-5961
Julia Kreimer	Tel.: 0251 591-3591
Katja Lippitsch	Tel.: 0251 591-3147
Jutta Schefer	Tel.: 0251 591-5279
Susanne Wahlen	Tel.: 0251 591-4590
Anke Winterkemper	Tel.: 0251 591-3362

Christa Döcker-Stuckstätte Tel.: 0251 591-5962

Bildungsreferentin für:

- Qualitätsentwicklung  
Begleitung von Praxisprojekten in Abstimmung mit den Jugendämtern
- Sprachbildung und -förderung im Elementarbereich
- Beteiligung von Kindern
- Familienzentren





Warendorfer Str. 25, 48145 Münster

## Anfragen zur An- und Abmeldung

Internet: [www.lwl-landesjugendamt.de](http://www.lwl-landesjugendamt.de)



**Christiane Löcke**

Tel.: 0251 591-4559

Fax: 0251 591-3245

E-Mail: [christiane.loecke@lwl.org](mailto:christiane.loecke@lwl.org)



**Alicja Schmidt**

Tel.: 0251 591-4580

Fax: 0251 591-3245

E-Mail: [alicja.schmidt@lwl.org](mailto:alicja.schmidt@lwl.org)



**Kerstin Zillmann**

Tel.: 0251 591-5987

Fax: 0251 591-3245

E-Mail: [kerstin.zillmann@lwl.org](mailto:kerstin.zillmann@lwl.org)

In der Zeit von: Mo. - Do.: 08.30 Uhr - 12.30 Uhr

14.00 Uhr - 15.30 Uhr

Fr.: 08.30 Uhr - 12.30 Uhr

## Bestellung von Publikationen im LWL-Landesjugendamt-Shop

Internet: [www.lwl-landesjugendamt-shop.de](http://www.lwl-landesjugendamt-shop.de)



**Stefanie Hack**

Tel.: 0251 591-6516

Fax: 0251 591-275

E-Mail: [lja.bestell@lwl.org](mailto:lja.bestell@lwl.org)

In der Zeit von: Mo. - Do.: 08.30 Uhr - 12.30 Uhr

14.00 Uhr - 15.30 Uhr

Fr.: 08.30 Uhr - 12.30 Uhr

**17-34-30-01**  
**14.03.2017**

**Teilnehmendenkreis:**

Mitarbeiter/innen bei Jugendämtern, freien Trägern und Vereinen mit dem Auftrag der Beratung und Vermittlung von Kindertagespflegepersonen

**Auskunft zu Inhalten:**

Julia Kreimer, Tel.: 0251 591-3591

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**

Christiane Löcke, Tel.: 0251 591-4559

**Referentin/Referent:** Dr. Jutta Hinke-Ruhnau, unabhängige Fachberaterin für den frühkindlichen Bereich, Konz

**Teilnehmendenzahl:** 20

**Ort:** LWL-Landeshaus,  
Freiherr-vom-Stein-Platz 1, 48145 Münster

**Anmeldeschluss:** 31.01.2017

**Kosten:**

70,00 EUR Teilnahmegebühr  
inkl. Mittagsverpflegung

**Anmeldeformular Seite 17**

**17-34-30-02**  
**20.03.2017**

**Teilnehmendenkreis:**

Mitarbeiter/innen bei Jugendämtern, freien Trägern und Vereinen mit dem Auftrag der Beratung und Vermittlung von Kindertagespflegepersonen

**Auskunft zu Inhalten:**

Julia Kreimer, Tel.: 0251 591-3591

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**

Christiane Löcke, Tel.: 0251 591-4559

**Referentin/Referent:** Iris Vierheller,  
Rechtsanwältin, Usingen

**Teilnehmendenzahl:** 20

**Ort:** Jugendgästehaus Aasee,  
Bismarckallee 31, 48151 Münster,  
Tel.: 0251 5302812

**Anmeldeschluss:** 06.02.2017

**Kosten:**

90,00 EUR inkl. Verpflegung

**Anmeldeformular Seite 17**

## Weniger Aufwand – mehr Effekt Qualitätsentwicklung in der Kindertagespflege

Pläne, Strukturen und Konzepte sollen die eigentliche Facharbeit verbessern und erleichtern. Tun sie das nicht, müssen sie überdacht, ausgewechselt oder verändert werden.

Ein Konzept sollte eine gute Qualitätsentwicklung in der Kindertagespflege unterstützen und die dafür erforderliche Arbeit erleichtern.

In dieser Veranstaltung sollen vorhandene und noch nicht vorhandene Vorgehensweisen in den Fachberatungsstellen für die Kindertagespflege der Teilnehmer/innen in den Blick genommen werden.

Was braucht eine Fachberatungsstelle unbedingt für die fachliche Arbeit und worauf kann man bei Engpässen verzichten? Wie kann eine neue Fachberatungsstelle strukturell und eine bestehende effektiver gestaltet werden?

## Grundlagen und aktuelle Rechtsfragen in der Kindertagespflege

Die Fortbildung richtet sich vor allem an Fachberater/innen, die erst seit kurzer Zeit in der Kindertagespflege tätig sind sowie an jene, die ihre Grundlagenkenntnisse auffrischen wollen.

Diese und andere Fragen werden in der Veranstaltung behandelt. Referentin ist die Rechtsanwältin Iris Vierheller, die seit 1997 im Bereich der Kindertagespflege tätig ist.

Welche gesetzlichen Grundlagen, Richtlinien und Empfehlungen bestehen im Bereich des SGB VIII und des KiBiz (Förderauftrag, laufende Geldleistungen, bedarfsgerechtes Angebot, Pflegeerlaubnis)? Wie sind die gesetzlichen Rahmenbedingungen im Bereich von Steuer und Sozialversicherung? Wie wirken sich die Regelungen in der Praxis der Kindertagespflege aus? Welche Klärungen sind vor Ort bereits erfolgt oder noch erforderlich?

## Regionalkonferenzen Kindertagesbetreuung – Regionen westliches Westfalen/östliches Westfalen/südliches Westfalen

### 1. Halbjahr 2017 / 2. Halbjahr 2017

Die Regionalkonferenzen werden teilnehmerorientiert geplant. Regelmäßig erfolgen vorab Abfragen der Jugendämter, um zielgerichtete Informationen und Abläufe zur Kindertagesbetreuung und Finanzierung zu erörtern. Ziel ist neben

der Orientierung der Austausch unter den Jugendämtern, um Sicherheit in Fragen der Kindertagesbetreuung inhaltlich wie auch finanziell zu erhalten. Zudem ist der kollegiale Austausch untereinander wichtig.

## Finanzielle Grundlagen und aktuelle Rechtsfragen in der Kindertagespflege

Die Fortbildung richtet sich vor allem an Fachberater/innen, die mit Fragen und Problemstellungen der Kindertagespflege im Bereich der wirtschaftlichen Jugendhilfe befasst sind.

Welche gesetzlichen Grundlagen, Richtlinien und Empfehlungen bestehen im Bereich des SGB VIII und des KiBiz (Förderauftrag, laufende Geldleistungen, Erstattung der Versicherungsbeiträge)?

Wie sind die gesetzlichen Rahmenbedingungen im Bereich von Steuer und Sozialversicherung? Wie wirken sich die Regelungen in der Praxis der Kindertagespflege aus? Welche Klärungen sind vor Ort bereits erfolgt oder noch erforderlich?

Referentin der Fortbildung ist die Rechtsanwältin Iris Vierheller, die seit 1997 im Bereich der Kindertagespflege tätig ist.

**17-32-31-01: 25.04.2017 – West**  
**17-32-31-03: 26.04.2017 – Ost**  
**17-32-31-05: 27.04.2017 – Süd**  
**17-32-31-02: 10.10.2017 – West**  
**17-32-31-04: 11.10.2017 – Ost**  
**17-32-31-06: 12.10.2017 – Süd**

#### Teilnehmendenkreis:

Leitungen und Mitarbeiter/innen von Jugendämtern, die für Kindertagesbetreuung zuständig sind

#### Auskunft zu Inhalten:

Christa Döcker-Stuckstätte, Tel.: 0251 591-5962

#### Auskunft zur Anmeldung/Organisation:

Christiane Löcke, Tel.: 0251 591-4559

#### Referentin/Referent: Klaus-Heinrich Dreyer,

LWL-Landesjugendamt Westfalen;  
 Thomas Fink,  
 LWL-Landesjugendamt Westfalen;  
 Barbara Thüner,  
 LWL-Landesjugendamt Westfalen;  
 und andere

**Teilnehmendenzahl:** 80

**Ort:** wird noch bekannt gegeben

**Anmeldeschluss:** wird noch bekannt gegeben

#### Kosten:

20,00 EUR

**Anmeldeformular Seite 17**

**17-34-30-03**  
**12.06.2017**

#### Teilnehmendenkreis:

Mitarbeiter/innen bei Jugendämtern, freien Trägern und Vereinen mit dem Auftrag der Beratung und Vermittlung von Kindertagespflegepersonen

#### Auskunft zu Inhalten:

Julia Kreimer, Tel.: 0251 591-3591

#### Auskunft zur Anmeldung/Organisation:

Christiane Löcke, Tel.: 0251 591-4559

#### Referentin/Referent: Iris Vierheller,

Rechtsanwältin, Usingen

**Teilnehmendenzahl:** 20

**Ort:** Jugendgästehaus Aasee,  
 Bismarckallee 31, 48151 Münster,  
 Tel.: 0251 5302812

**Anmeldeschluss:** 01.05.2017

#### Kosten:

90,00 EUR inkl. Verpflegung

**Anmeldeformular Seite 17**

**17-34-30-04**  
**18.09.2017**

**Teilnehmendenkreis:**

Mitarbeiter/innen bei Jugendämtern, freien Trägern und Vereinen mit dem Auftrag der Beratung und Vermittlung von Kindertagespflegepersonen

**Auskunft zu Inhalten:**

Julia Kreimer, Tel.: 0251 591-3591

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**

Christiane Löcke, Tel.: 0251 591-4559

**Referentin/Referent:** Iris Vierheller, Rechtsanwältin, Usingen

**Teilnehmendenzahl:** 20

**Ort:** Jugendgästehaus Aasee, Bismarckallee 31, 48151 Münster, Tel.: 0251 5302812

**Anmeldeschluss:** 07.08.2017

**Kosten:**

90,00 EUR inkl. Verpflegung

**Anmeldeformular Seite 17**

## Aktuelle Rechtsfragen in der Kindertagespflege

Die Fortbildung richtet sich vor allem an Fachberater/innen, die bereits seit längerer Zeit in der Kindertagespflege tätig sind und über entsprechende Grundkenntnisse verfügen.

Die gesetzlichen Grundlagen, Richtlinien und Empfehlungen im Bereich des SGB VIII und des KiBiz (Förderauftrag, laufende Geldleistungen, Erstattung der Versicherungsbeiträge) werden zwar ebenso

wie die gesetzlichen Rahmenbedingungen im Bereich von Steuer und Sozialversicherung in Grundzügen dargestellt, in dieser Fortbildung geht es jedoch im Wesentlichen um Fragen und Probleme mit der Umsetzung vor Ort. Grundkenntnisse werden daher vorausgesetzt.

Referentin der Fortbildung ist die Rechtsanwältin Iris Vierheller, die seit 1997 im Bereich der Kindertagespflege tätig ist.

**17-34-30-05**  
**09.11.2017**

**Teilnehmendenkreis:**

Mitarbeiter/innen bei Jugendämtern, freien Trägern und Vereinen mit dem Auftrag der Beratung und Vermittlung von Kindertagespflegepersonen

**Auskunft zu Inhalten:**

Julia Kreimer, Tel.: 0251 591-3591

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**

Christiane Löcke, Tel.: 0251 591-4559

**Referentin/Referent:** Claudia Schmidt, SKFM Velbert

**Teilnehmendenzahl:** 20

**Ort:** LWL-Landeshaus, Freiherr-vom-Stein-Platz 1, 48145 Münster

**Anmeldeschluss:** 28.09.2017

**Kosten:**

60,00 EUR inkl. Mittagsverpflegung

**Anmeldeformular Seite 17**

## Beratung und Begleitung von Großtagespflegestellen

Die Großtagespflegestelle als Betreuungssetting für Kinder in der Kindertagespflege stellt Fachberatungen vor besondere Herausforderungen. In ihrer Beratungs-, Begleitungs- und Aufsichtsfunktion ist die Fachberatung hier anders gefordert als in der klassischen Kindertagespflege.

Welche spezifischen Rahmenbedingungen sind für diese Betreuungsform geeignet bzw. unabdingbar? Wie bleibt das Profil Kindertagespflege erhalten und wie findet die Abgrenzung zu Kindertageseinrichtungen statt?

Am Vormittag werden anhand von Beispielen aus der Praxis (in selbstständiger Form als auch im Angestelltenverhältnis) die Gründung, Begleitung und Beratung von Großtagespflegestellen beschrieben. Am Nachmittag werden relevante Schwerpunkte im Wechsel von Input und Arbeitsgruppen vertieft, bearbeitet und diskutiert.

## Fachtagung: Arbeitstagung der Fachberatung für Kindertagespflege

Die Veranstaltung richtet sich an Fachberatungen, die für die Kindertagespflege zuständig sind.

Ziel der Veranstaltung ist es, über aktuelle Themen zu informieren und die Teilnehmenden zum inhaltlichen Austausch und zur kollegialen Unterstützung anzuregen. Die Tagung wird im Frühjahr und Herbst angeboten.



**17-34-30-06: März 2017**  
**17-34-30-07: Oktober 2017**

**Teilnehmendenkreis:**  
Fachberater/innen für Kindertagespflege

**Auskunft zu Inhalten:**  
Julia Kreimer, Tel.: 0251 591-3591

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**  
Christiane Lücke, Tel.: 0251 591-4559

**Referentin/Referent:** N. N.

**Teilnehmendenzahl:** ca. 100

**Ort:** LWL-Landeshaus,  
Freiherr-vom-Stein-Platz 1, 48145 Münster

**Anmeldeschluss:** wird noch bekannt  
gegeben

**Kosten:**  
wird noch bekannt gegeben

**Anmeldeformular Seite 17**



## Informationen zu Inhouse-Angeboten

Inhouse-Fortbildungen sind als spezifische Fortbildungsart ein Bestandteil des Fortbildungskonzeptes des LWL-Landesjugendamtes Westfalen.

Inhouse-Fortbildungen sind Veranstaltungen, die aufgrund von gezielten Anfragen von Jugendämtern, Trägern der Jugendhilfe oder Einrichtungen in Bezug auf ein Thema/Problem vor Ort stattfinden. Inhouse-Fortbildungen befassen sich mit einer vorab eingegrenzten Fragestellung bzw. mit den vom LWL-Landesjugendamt Westfalen angebotenen Themen. Inhaltlich werden die Themen auf die Belange und tatsächlichen Verhältnisse vor Ort abgestimmt. Nach Absprache werden auch spezifische Problemlagen oder Aufgabenstellungen bearbeitet.

Die Teilnehmer/innen einer Inhouse-Fortbildung sind vor Ort festgelegte Personengruppen von Jugendämtern, Trägern und/oder Einrichtungen und ggf. deren Kooperationspartner/innen.

### Haben Sie Interesse an einer Inhouse-Fortbildung?

Dann:

- Nehmen Sie Kontakt auf mit einer der in diesem Heft aufgeführten Ansprechpersonen beim LWL-Landesjugendamt Westfalen.
- Besprechen Sie Ihre konkrete Anfrage mit dem Kollegen/der Kollegin aus dem LWL-Landesjugendamt Westfalen oder entwickeln Sie gemeinsam im Gespräch ein mögliches Konzept für Ihre Inhouse-Fortbildung (Thema, Teilnehmendenkreis, Ziel der Fortbildung, Referent/inn/en, Ort, Termin, Zeitrahmen und weitere organisatorische Fragen).

In einem Kontrakt werden ggf. die Vereinbarungen schriftlich festgehalten. Für die Bereitstellung des organisatorischen Rahmens (z. B. geeignete Räumlichkeiten, Einladungen, Materialien, Verpflegung etc.) sind Sie als Auftraggeber und Veranstalter zuständig.

### Finanzielles

Bei Inhouse-Fortbildungen übernehmen Sie als Auftraggeber üblicherweise:

- die Honorarkosten in Höhe von 350,00 EUR pro Mitarbeiter/in des LWL-Landesjugendamtes Westfalen und pro Tag,
- die Reisekosten für den/die Mitarbeiter/innen des LWL-Landesjugendamtes Westfalen gemäß Landesreisekostengesetz (LRKG),
- ggf. die Kosten für Fremdreferent/inn/en,
- alle Sach-/Materialkosten vor Ort,
- die Kosten für Raummiete,
- ggf. die Kosten für Unterkunft und Verpflegung der Teilnehmer/innen und
- die Kosten für die Dokumentation.

# Regelungen zur Anmeldung und zu den Kosten

## Anmeldung

Zur Teilnahme an den Veranstaltungen des LWL-Landesjugendamtes Westfalen können sich grundsätzlich alle interessierten Personen anmelden, sofern eine Veranstaltung nicht für eine bestimmte Zielgruppe vorbehalten ist. Dies können Sie den Teilnahmevoraussetzungen der jeweiligen Veranstaltung entnehmen.

Bitte benutzen Sie, sofern möglich, die Online-Anmeldung, die zu jeder Veranstaltung in der Internetdarstellung des Fortbildungsangebotes ([www.lwl.org/fortbildung](http://www.lwl.org/fortbildung)) des LWL-Landesjugendamtes Westfalen angeboten wird. Sollte Ihnen die Online-Anmeldung nicht möglich sein, benutzen Sie bitte pro Veranstaltung und Person **einen** Anmeldevordruck. Das Anmeldeformular finden Sie hinten im Programmheft und im Internet in der **Detailansicht** zu jeder Veranstaltung. **Telefonische Anmeldungen oder Vorreservierungen sind nicht möglich.**

**Hinweis:** Interessenten, die nicht aus Westfalen-Lippe kommen, werden bei den Teilnahmezusagen nachrangig berücksichtigt.

## Teilnahmezusage

Der Eingang Ihres ausgefüllten Anmeldeformulars gilt als verbindliche Anmeldung. Die Teilnahmezusage (bzw. -absage) erhalten Sie in der Regel 4-6 Wochen vor dem Veranstaltungstermin (nach Anmeldeschluss). Mit der Teilnahmezusage erhalten Sie ebenfalls eine Anfahrtsskizze zur Tagungsstätte.

## Rücktritt von einer Teilnahme

Sollten Sie an der Teilnahme der Veranstaltung, für die Sie sich angemeldet bzw. bereits eine Zusage erhalten haben, verhindert sein, bitten wir Sie, uns sofort zu informieren.

**Ein kostenfreier Rücktritt von der Teilnahme ist nur bis zum Anmeldeschluss möglich.**

Bei einer Absage (auch in unverschuldeten Fällen, z. B. Krankheit), die nach dem Anmeldeschluss beim LWL-Landesjugendamt Westfalen eingeht, muss das Teilnahmeentgelt in voller Höhe gezahlt werden. Ausfallgebühren für die Übernachtung und/oder Verpflegung, die ggf. von der Tagungsstätte erhoben werden, stellen wir Ihnen in jedem Fall in Rechnung. Sonderregelungen erfolgen bei langfristigen Weiterbildungen.

## Kosten und Bezahlung

Die Kosten für die Veranstaltung werden in der Regel 1-2 Wochen nach dem Veranstaltungstermin in Rechnung gestellt. Die Rechnung wird per Post an die auf dem Anmeldebogen angegebene Adresse versendet. Das Teilnahmeentgelt und die Kosten für Unterkunft und Verpflegung sind nach Erhalt der Rechnung sofort fällig und an das LWL-Landesjugendamt Westfalen zu überweisen. Nähere Angaben zum Überweisungsvorgang erhalten Sie mit der Rechnung. Bei der Berechnung der Kosten wird davon ausgegangen, dass alle angemeldeten Personen von Beginn bis Ende an der Veranstaltung teilnehmen. Eine Reduzierung der Kosten durch Verzicht auf die Verpflegung ist nicht möglich. Bitte beachten Sie auch, dass einige Tagungshäuser bei einer Teilnahme ohne Übernachtung für Verpflegung und Nutzung der Räume eine Tagungspauschale erheben. Die im Ausschreibungstext angegebenen Kosten sind ohne Gewähr. Die Preise für Unterkunft und Verpflegung können sich ggf. noch geringfügig verändern.

## Ausfall von Veranstaltungen

Das LWL-Landesjugendamt Westfalen behält sich vor, bei Unterschreiten einer bestimmten Teilnehmendenzahl oder Krankheit der Referentin oder des Referenten Veranstaltungen abzusagen. In diesem Fall werden Sie rechtzeitig informiert.

Landschaftsverband Westfalen-Lippe  
– Landesjugendamt –  
Fortbildung  
48133 Münster  
Fax: 0251 591-3245



Für die Menschen.  
Für Westfalen-Lippe.

## Anmeldung

Fortbildungen / Fachtagungen / Arbeitskreise des LWL-Landesjugendamtes Westfalen  
(pro Veranstaltung und Person eine separate Anmeldung; bitte in Druckschrift ausfüllen!)

<b>Titel der Veranstaltung:</b>	
Termin:	
Veranstaltungs-Nr.:	
<b>Vorname/Nachname:</b>	<input type="checkbox"/> Frau <input type="checkbox"/> Herr
Telefon:	
E-Mail:	
Funktion/Ausgeübte Tätigkeit:	
<b>Einrichtung:</b>	
Straße:	
PLZ/Ort:	
<b>Rechnungsempfänger:</b> (falls abweichend von der Einrichtung):	
Straße:	
PLZ/Ort:	
<b>Unterkunft/Verpflegung:</b> (bitte ankreuzen):	<input type="checkbox"/> mit Übernachtung im Einzelzimmer <input type="checkbox"/> mit Übernachtung im Doppelzimmer <input type="checkbox"/> ohne Übernachtung (nur Verpflegung)
<b>Besonderheiten:</b> (z. B. Vegetarische Verpflegung, Hilfsmittel, Allergien):	

Grundsätzlich wird von einer Teilnahme an der **gesamten** Veranstaltung ausgegangen. **Eine kostenfreie Abmeldung ist nur bis zum Anmeldeschluss möglich.** Die unter [www.lwl.org/fortbildung](http://www.lwl.org/fortbildung) und im Fortbildungsprogramm aufgeführten „Regelungen zur Anmeldung und zu den Kosten“ werden mit der Anmeldung anerkannt (Auszug im Anhang). Personenbezogene Daten werden elektronisch erfasst.

Datum, Unterschrift

### Regelungen zur Anmeldung und zu den Kosten (Auszug)

#### Teilnahmezusage

Der Eingang Ihres ausgefüllten Anmeldeformulars gilt als verbindliche Anmeldung. Die Teilnahmezusage (bzw. -absage) erhalten Sie in der Regel 4-6 Wochen vor dem Veranstaltungstermin (nach Anmeldeschluss). Mit der Teilnahmezusage erhalten Sie ebenfalls eine Anfahrtsskizze zur Tagungsstätte.

#### Kosten und Bezahlung

Die Kosten für die Veranstaltung werden in der Regel 1-2 Wochen nach dem Veranstaltungstermin in Rechnung gestellt. Die Rechnung wird per Post an die auf dem Anmeldebogen angegebene Adresse versendet. Das Teilnahmeentgelt und die Kosten für Unterkunft

und Verpflegung sind nach Erhalt der Rechnung sofort fällig und an das LWL-Landesjugendamt Westfalen zu überweisen. Nähere Angaben zum Überweisungsverfahren erhalten Sie mit der Rechnung. Bei der Berechnung der Kosten wird davon ausgegangen, dass alle angemeldeten Personen von Beginn bis Ende an der Veranstaltung teilnehmen. Eine Reduzierung der Kosten durch Verzicht auf die Verpflegung ist nicht möglich. Bitte beachten Sie auch, dass einige Tagungshäuser bei einer Teilnahme ohne Übernachtung für Verpflegung und Nutzung der Räume eine Tagungspauschale erheben. Die im Ausschreibungstext angegebenen Kosten sind ohne Gewähr. Die Preise für Unterkunft und Verpflegung können sich ggf. noch geringfügig verändern.

#### Rücktritt von einer Teilnahme

Sollten Sie an der Teilnahme der Veranstaltung, für die Sie sich angemeldet bzw. bereits eine Zusage erhalten haben, verhindert sein, bitten wir Sie, uns sofort zu informieren.

#### Ein kostenfreier Rücktritt von der Teilnahme ist nur bis zum Anmeldeschluss möglich.

Bei einer Absage (auch in unverschuldeten Fällen, z. B. Krankheit), die nach dem Anmeldeschluss beim LWL-Landesjugendamt Westfalen eingeht, muss das Teilnahmeentgelt in voller Höhe gezahlt werden. Ausfallgebühren für die Übernachtung und/oder Verpflegung, die ggf. von der Tagungsstätte erhoben werden, stellen wir Ihnen in jedem Fall in Rechnung. Sonderregelungen erfolgen bei langfristigen Weiterbildungen.





LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho, Oeynhausener Str. 1, 32602 Vlotho



Zertifiziert nach dem Qualitätsmanagement-System  
Gütesiegelverbund Weiterbildung seit Dezember 2010



**Ulrike Schwarze**  
Anfragen für Termine  
und Gastbelegung  
Tel.: 05733 923-311  
E-Mail: [ulrike.schwarze@lwl.org](mailto:ulrike.schwarze@lwl.org)

**Lehrgangsekretariate**  
**Anfragen zu Einzelausschreibungen oder zur An- und Abmeldung:**



**Heidi Jurkewitz**  
Tel.: 05733 923-312  
E-Mail: [heidi.jurkewitz@lwl.org](mailto:heidi.jurkewitz@lwl.org)



**Sabine Yilmaz**  
Tel.: 05733 923-310  
E-Mail: [sabine.yilmaz@lwl.org](mailto:sabine.yilmaz@lwl.org)

## Seite

- 21 Auskunft bei inhaltlichen Fragen
- 22 Literaturkita

### **Fortbildungsangebote**

- 23 • Externe Veranstaltungen

### **37 Anmeldeformular des LWL-Bildungszentrums Jugendhof Vlotho Externe Veranstaltungen**

- 39 • Zertifikatskurse
- 43 • Fortbildungsreihen
- 45 • Fachtagungen
- 45 • Fortbildungen

### **Informationen:**

- 62 Regelungen zu Anmeldung und Kosten
- 63 Anmeldeformular des LWL-Bildungszentrums Jugendhof Vlotho**
- 64 Anfahrt
- 66 Allgemeine Geschäftsbedingungen

## Auskunft bei inhaltlichen Fragen zu einzelnen Fortbildungen:



### Helmut Bieler-Wendt

Dipl.-Musikpädagoge,  
Musiker, Komponist  
Tel.: 05733 923-623  
E-Mail: helmut.bieler-wendt@lwl.org



### David Kremer

Dipl.-Pädagoge,  
Erlebnispädagoge (Outward Bound),  
Kampfspiele®-Anleiter  
Tel.: 05733 923-327  
E-Mail: david.kremer@lwl.org



### Ines Bollmeyer

Dipl.-Pädagogin,  
Theaterpädagogin, Klinikclownin  
Tel.: 05733 923-324  
E-Mail: ines.bollmeyer@lwl.org



### Christian Peitz

Dipl.-Pädagoge, Staatlich anerkannter  
Erzieher, Fortbildungsleiter für Kreatives  
Schreiben (IEK), Multiplikator für  
Alltagsintegrierte Sprachbildung  
und Beobachtung  
Tel.: 05733 923-326  
E-Mail: christian.peitz@lwl.org



### Sabine Haupt-Scherer

PfarrerIn, Supervisorin (DGSv),  
Trauma-Fachberaterin (DeGPT),  
Systemische Beraterin (DGSF)  
Tel.: 05733 923-624  
E-Mail: sabine.haupt-scherer@lwl.org



### Monika Schröder

Dipl.-Supervisorin,  
Systemische Familienberaterin,  
EFQM-Assessorin,  
QE-Beauftragte  
Tel.: 05733 923-323  
E-Mail: monika.schroeder@lwl.org



### Heidrun Kaiser

Dipl.-Pädagogin,  
Organisationsberaterin,  
Systemischer Coach, Inklusionscoach  
Tel.: 05733 923-320  
E-Mail: heidrun.kaiser@lwl.org



### Dorothee Stieber-Schöll

Dipl.-Pädagogin, Psychodramaleiterin,  
Supervisorin (DGSv),  
Traumafachberaterin (zptn),  
Systemische Familientherapeutin (DGSF),  
zertifizierte Eutoniepädagogin (G.A.)  
Tel.: 05733 923-321  
E-Mail: dorothee.stieber-schoell@lwl.org

## Literaturkita

Die Bedeutung eines guten Umgangs mit der Schriftsprache ist für verschiedene zentrale Lebensbereiche von großer Wichtigkeit. Dies ist bereits durch verschiedene Studien nachgewiesen geworden. Nicht nur aus diesen Gründen spielt die Arbeit mit Bilderbüchern und Geschichten in den Kitas eine große Rolle. Da viele Familien ihren Kindern zu wenig Zugang zu Büchern bieten, sollten die Kinder in den Kitas damit in Berührung kommen können. Das Vorlesen ist hier wichtiger Teil der Sprachförderung und Lesesozialisation, und zudem bieten Bücher auch Zugänge zu verschiedenen Wissensbereichen, eröffnen moralische Fragen und laden Kinder somit zum Nachdenken ein. Wenn eine Kita die Arbeit mit Büchern als wichtig einstuft und im pädagogischen Alltag umsetzt, kann sie das Zertifikat „Literaturkita“ erwerben. Das Zertifikat „Literaturkita“ wurde entwickelt vom LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho. Kooperationspartner ist die Deutsche Gesellschaft zur Förderung des Philosophierens mit Kindern. Folgende Anforderungen müssen von den Kitas erfüllt werden, um das Zertifikat zu erhalten:

- Nachweis über Teilnahme an Fortbildungen zu literaturdidaktischen Themen. Umfang: vier unterschiedliche Fortbildungstage pro Team (z. B. zwei Kolleg/inn/en mit jeweils zwei Tagen)
- Verankerung der literaturpädagogischen Arbeit im Einrichtungskonzept
- Konzept für die Zusammenarbeit mit Eltern (z. B. Buchtipps, Ausleihe von Büchern, Vorlese-Aktionen, o. ä.)
- Kooperation mit Büchereien (z. B. regelmäßige Besuche, Büchereiführerschein für die angehenden Schulkinder, o. ä.)
- Reichhaltiges Angebot von Bilderbüchern verschiedener Machart

**Weitere Informationen finden Sie auf [www.literaturkita.de](http://www.literaturkita.de).**

### Veranstaltungen

30.03.-31.03.2017 + zwei weitere Termine	Fortbildungsreihe „Wir machen Theater“ – Spielleitung in Kita und Grundschule
06.03.-07.03.2017	Sing doch mal Dein Bilderbuch
20.03.-21.03.2017	Wenn Kinder Fragen stellen – Philosophieren mit Kindern als Zugang zu kindlicher Neugierde
28.03.-29.03.2017	Spieglein, Spieglein an der Wand ... – Pädagogische Fragestellungen im Spiegel des Märchens betrachtet
22.05.-23.05.2017	Kinder fördern mit Bilderbüchern, Reimen und Märchen
20.06.-21.06.2017	Die inneren Schätze der Kinder stärken – Salutogenese in Kindertagesstätten
22.06.-23.06.2017	Der Fantasie Flügel verleihen – Einfach erzählen mit Kindern
20.09.-21.09.2017	Kinder fördern mit Bilderbüchern, Reimen und Märchen
27.09.-28.09.2017	Erzähl mir von mir! Bildungsdokumentationen und Identitätsentwicklung
16.10.-17.10.2017	Kopffüßler und Mondgesicht – Zu Besuch bei wilden Kerlen, Prinzessinnen und anderen Literaturgestalten/ Künstlerisch-gestalterische Arbeit in der Kita
13.11.-15.11.2017 + drei weitere Termine	Zertifikatskurs: Medien- und Literaturbeauftragte für Kindertagesstätten und OGS
20.11.-21.11.2017	Wenn ein Regenbogen am Himmel sichtbar wird, begegnen sich Himmel und Erde – Begleitung bieten, wenn Kinder und Jugendliche dem Tod begegnen
22.11.-24.11.2017	Vom Bilderbuch bis zur Aufführung – Regie im Kindertheater
29.11.-30.11.2017	Lebendiges Präsentieren von Bilderbüchern
12.12.-13.12.2017	Schattenspiel / Kamishibai

### Auskunft

Dorothee Stieber-Schöll (Selbstreporte, Einrichtungsbesuche)

E-Mail: [dorothee.stieber-schoell@lwl.org](mailto:dorothee.stieber-schoell@lwl.org)

Tel.: 05733 923-321

Christian Peitz (Fortbildungen)

E-Mail: [christian.peitz@lwl.org](mailto:christian.peitz@lwl.org)

Tel.: 05733 923-326

Ines Bollmeyer (Fortbildungen Theaterpädagogik)

E-Mail: [ines.bollmeyer@lwl.org](mailto:ines.bollmeyer@lwl.org)

Tel.: 05733 923-324



Literaturkita

# Singen – Spielen – Tanzen

## Schlüssel zur Integration im Elementarbereich

Musik kann „Türen“ öffnen – durch gemeinsames Singen, Spielen und Tanzen kann ein alternativer Verständigungszugang gefunden werden. Dies gilt im besonderen Maße für Kinder mit Migrationshintergrund. Die nonverbale Ebene der Musik ermöglicht den Kindern eine spontane und gleichberechtigte Teilnahme. Und nicht zu vergessen – der Spaß an Musik.

Praxiserprobte Ansätze zum voraussetzungslosen Singen, Spielen und Bewegen können für die Teilnehmenden eine Nuance in die Integrationsarbeit bringen. Bewusst eingesetzt tragen die vielfältigen musikalischen Aktivitäten dazu bei, die sprachliche Entwicklung von Kindern zu fördern. Das wechselseitige Zusammenwirken von Musik – Bewegung und Sprache erproben wir anhand von Spielen, Liedern und Versen.

Kursinhalte:

- Bewegungs- und Tanzspiele
- Stimme – Laute – Sprache – Spiel
- Lieder und Rhythmen unter Einbeziehung von Bewegung und Perkussionsinstrumenten
- Kennenlernen des elementaren Instrumentariums und seiner Spieltechniken
- Klangimprovisationen
- Praxistipps zu Herstellung und Einsatz elementarer Instrumente

**28.02.-01.03.2017**

**Kurs 2 am 19.09.-20.09.2017 wird zur Vertiefung empfohlen, kann aber auch einzeln gebucht werden.**

**Teilnehmendenkreis:**

Mitarbeitende aus Kita, Familienzentrum, Offenem Ganztag

**Auskunft zu Inhalten:**

Dorothee Stieber-Schöll, Tel.: 05733 923-321

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**

Heidi Jurkewitz, Tel.: 05733 923-312

**Referentin/Referent:** Prof. Hartwig Maag,

Musikhochschule Münster

**Teilnehmendenzahl:** max. 20

**Ort:** Musikhochschule Münster (Außenstelle),

Scharnhorststr. 118, 48151 Münster, Tel.: 0251 8327422

**Anmeldeschluss:**

07.02.2017 (28.02.-01.03.2017)

29.08.2017 (19.09.-20.09.2017)

**Kosten pro Kurs:**

120,00 EUR Teilnahmegebühr (ohne Verpflegung und Übernachtung)

Es wird keine Übernachtungsmöglichkeit angeboten.

**Anmeldeformular Seite 37**



**02.03.-03.03.2017**

**Teilnehmendenkreis:**

Mitarbeitende in Kita und Familienzentrum

**Auskunft zu Inhalten:**

Dorothee Stieber-Schöll, Tel.: 05733 923-321

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**

Heidi Jurkewitz, Tel.: 05733 923-312

**Referentin/Referent:** Simone Naber,

Erzieherin, Motopädin, Münster;  
Dorothea Naber, Erzieherin, Münster

**Teilnehmendenzahl:** max. 20

**Ort:** Liudgerhaus, Überwasserkirchplatz 3,  
48143 Münster, Tel.: 0251 495-6447

**Anmeldeschluss:** 30.01.2017

**Kosten:**

150,00 EUR Teilnahmegebühr,  
zzgl. 70,00 EUR Verpflegung,  
125,00 EUR Verpflegung/Übernachtung

**Anmeldeformular Seite 37**

## Offene Arbeit und U3 – Widerspruch oder optimale Ergänzung?

Es gibt viele Kindertageseinrichtungen, die ihre pädagogische Arbeit am Konzept der offenen Arbeit ausgerichtet haben und damit vielfältige positive Erfahrungen in der Arbeit mit den Kindern machen.

Wir werden thematisieren, wie die „Kleinen“ in ein offenes Konzept hineinwachsen.

Wir wollen in dieser Fortbildung ganz praktische Impulse bieten und über den Tellerrand der Nestgruppe hinausblicken.

Jetzt kommen vermehrt U3 Kinder in die Einrichtungen und es entstehen neue Fragen:

- Welche Rolle können U3 Kinder in einem offenen Konzept spielen?
- Wie können U3 Kinder in einer Einrichtung, die offen arbeitet, betreut werden?
- Welchen besonderen Schutz (einer eigenen Gruppe) brauchen die U3 Kinder und wie lange brauchen sie ihn?

Die Qualität der offenen Arbeit steht und fällt mit einer guten Teamarbeit. Aus unserer Sicht bietet dieses Konzept für alle Kinder, ob U3, inklusiv, stillere Kinder oder bewegungsfreudige Kinder, optimale Bedingungen für eine positive Entwicklung.

**06.03.-07.03.2017**

**Teilnehmendenkreis:**

Pädagogische Mitarbeitende aus  
Tageseinrichtungen für Kinder

**Auskunft zu Inhalten:**

Dorothee Stieber-Schöll, Tel.: 05733 923-321

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**

Heidi Jurkewitz, Tel.: 05733 923-312

**Referentin/Referent:** Kerstin Bahrfeck-

Wichitill, Sprachtherapeutin,  
Sonderpädagogin, Universität Dortmund

**Teilnehmendenzahl:** max. 20

**Ort:** Kath. Akademie Schwerte,  
Bergerhofweg 24, 58239 Schwerte,  
Tel.: 02304 477-0

**Anmeldeschluss:** 03.02.2017

**Kosten:**

120,00 EUR Teilnahmegebühr,  
zzgl. 65,00 EUR Verpflegung,  
140,00 EUR Verpflegung/Übernachtung

**Anmeldeformular Seite 37**

## Warum sprichst Du nicht?

### Zugänge zu sprechscheuen und selektiv mutistischen Kindern im Kindergarten

Sicherlich kennt jede/r Erzieher/in Kinder, die sprechscheu sind, sehr leise sprechen und oft Probleme haben, sich z. B. im Stuhlkreis zu äußern. Selektiv mutistische Kinder sprechen in bestimmten Situationen und bestimmten Personen gegenüber konsequent gar nicht. Häufig lösen diese Kinder eine große Unsicherheit bei ihren Bezugspersonen aus:

- Warum traut sich ... nicht, hier/mit mir zu sprechen?
- Was kann ich machen, um sein/Ihr Vertrauen aufzubauen?
- Soll ich mehr fordern? Oder abwarten und keinen Druck ausüben?
- Wie kann ich ihr/ihm auf dem Weg zum Sprechen helfen?
- Verwächst sich das? Was passiert, wenn das Kind weiter schweigt?

In dieser Fortbildung werden theoretische Grundlagen vermittelt, die helfen sollen, sprechscheue und selektiv mutistische Kinder zu verstehen und den subjektiven Sinn ihres Schweigens zu erkennen. Anhand von Videobeispielen werden Einblicke in die (sprach)therapeutische Arbeit mit diesen Kindern gegeben. Gemeinsam werden wir – gerne an Fallbeispielen aus der Praxis – erarbeiten, welche Hilfen es für den Kindergartenalltag geben kann.

## Kinder mit Behinderung – die Förderrichtlinien des LWL-Landesjugendamtes Westfalen

Mit dieser eintägigen Veranstaltung möchten wir Sie über Zielsetzungen, konzeptionelle Orientierungen und Förderbedingungen der Richtlinien des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe informieren. Ihre Fragen sollen die Themen bestimmen, zu denen Sie Informationen erhalten und zu denen wir uns austauschen. Das könnten u. a. die folgenden Fragestellungen sein:

- Was ist bei der Antragstellung von Fördermitteln zu beachten?
- Wie können wir die gemeinsame Förderung der Kinder im Konzept der Einrichtung verankern?
- Wie sollten die Zuständigkeiten im Team und der Einsatz der Zusatzkraft geregelt sein?
- Was ist bei der Zusammenarbeit mit den Eltern zu beachten?

## Einführung ins Kinderyoga

Nicht nur Erwachsene auch viele Kinder erleben in ihrem Alltag Zeitdruck, Überlastung und Stress. Die Verplanung der „Freizeit“ nach dem Kindergarten hindert Kinder am freien fantasievollen Spiel, das sie dringend für ihre ganzheitliche Entwicklung brauchen.

Bei Kindern treten motorische Schwierigkeiten, Haltungsschäden, Sprachstörungen, Allergien oder Übergewicht gehäuft auf. Kinderyoga verbessert auf der körperlichen Ebene die Motorik, die Körperhaltung und die Körperwahrnehmung. Es löst Muskelverspannungen, schult das Gleichgewicht, die Körperkoordination, die Beweglichkeit und die Körperaufrichtung. Auf der mentalen Ebene fördert es die Entspannung, die Konzentrationsfähigkeit und die Beobachtungsgabe.

Der Wechsel von Bewegung und Ruhe in der Yogastunde hilft, Stress abzubauen. Die Aufmerksamkeit wird geschult und so das Lernen erleichtert.

Praktische Übungen führen in die Grundlagen des Kinderyogas ein und zeigen erprobte Möglichkeiten, wie Kinderyoga mit Kindern umgesetzt werden kann.

Bitte bequeme Kleidung, Matten, Decken und Kissen mitbringen.

09.03.2017  
08.11.2017

### Teilnehmendenkreis:

Leitungskräfte und pädagogische Mitarbeitende in Tageseinrichtungen mit integrativer Erziehung von Kindern mit und ohne Behinderung

### Auskunft zu Inhalten:

Dorothee Stieber-Schöll, Tel.: 05733 923-321

### Auskunft zur Anmeldung/Organisation:

Heidi Jurkewitz, Tel.: 05733 923-312

**Referentin/Referent:** Gerhard Matenaar,  
Dipl.-Soziologe, Everswinkel

**Teilnehmendenzahl:** max. 20

**Ort:** HVHS G. Könzgen, Annaberg 40,  
45721 Haltern am See, Tel.: 02364/105-0  
(09.03.2017)

Landhotel Meier-Gresshoff, Gresshoffweg 6,  
59302 Oelde, Tel.: 02522 913-0  
(08.11.2017)

### Anmeldeschluss:

08.02.2017 (09.03.2017)

18.10.2017 (08.11.2017)

### Kosten pro Tag:

60,00 EUR Teilnahmegebühr,  
zzgl. 40,00 EUR Tagungspauschale

**Anmeldeformular Seite 37**

20.03.2017

### Teilnehmendenkreis:

Mitarbeitende aus Kita,  
Familienzentrum und Offenem Ganzttag

### Auskunft zu Inhalten:

Dorothee Stieber-Schöll, Tel.: 05733 923-321

### Auskunft zur Anmeldung/Organisation:

Heidi Jurkewitz, Tel.: 05733 923-312

**Referentin/Referent:** Ulrike Heppner,  
Erzieherin, Entspannungspädagogin,  
Yogalehrerin, Fröndenberg

**Teilnehmendenzahl:** max. 18

**Ort:** Haus Villigst, Iserlohner Str. 25,  
58239 Schwerte, Tel.: 02304 755-0

**Anmeldeschluss:** 27.02.2017

### Kosten:

60,00 EUR Teilnahmegebühr  
zzgl. 40,00 EUR Tagungspauschale

**Anmeldeformular Seite 37**

**23.03.-24.03.2017**

**Teilnehmendenkreis:**

Leitungskräfte aus Tageseinrichtungen für Kinder

**Auskunft zu Inhalten:**

Dorothee Stieber-Schöll, Tel.: 05733 923-321

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**

Heidi Jurkewitz, Tel.: 05733 923-312

**Referentin/Referent:** Nathalie Schmaling, Erwachsenenbildnerin, Spielpädagogin, Dortmund

**Teilnehmendenzahl:** max. 20

**Ort:** Landhotel Meier-Gresshoff, Gresshoffweg 6, 59302 Oelde, Tel.: 02522 913-0

**Anmeldeschluss:** 02.03.2017

**Kosten:**

120,00 EUR Teilnahmegebühr,  
zzgl. 85,00 EUR Verpflegung  
155,00 EUR Verpflegung/Übernachtung

**Anmeldeformular Seite 37**

**05.04.-06.04.2017**

**Teilnehmendenkreis:**

Pädagogische Mitarbeitende aus Tageseinrichtungen für Kinder

**Auskunft zu Inhalten:**

Dorothee Stieber-Schöll, Tel.: 05733 923-321

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**

Heidi Jurkewitz, Tel.: 05733 923-312

**Referentin/Referent:** Detlev Himmel, Gestalttherapeut, Mediator, Dortmund

**Teilnehmendenzahl:** max. 20

**Ort:** Kolpingbildungsstätte, Gerlever Weg 1, 48653 Coesfeld, Tel.: 02541 803-03

**Anmeldeschluss:** 03.03.2017

**Kosten:**

120,00 EUR Teilnahmegebühr,  
zzgl. 65,00 EUR Verpflegung,  
105,00 EUR Verpflegung/Übernachtung

**Anmeldeformular Seite 37**

## Meinen Führungsalltag effektiv gestalten

Ihre Rolle als Führungskraft hat sich in den letzten Jahren deutlich vervielfältigt. Sie gestalten Begegnungskultur mit Kindern und Eltern, Personalführung und -entwicklung, Schnittstellenkooperation mit dem Träger und anderen wichtigen Instanzen, Büroarbeit, Konzeptionsentwicklung, Öffentlichkeitsarbeit und diese Liste wächst stetig weiter. Das Tempo im beruflichen Alltag ist hoch, die Aufgaben werden mehr und die Arbeitszeit ist konstant.

Es braucht die eigene gute Selbstorganisation, um sich nicht wie ein Spielball verloren zwischen den vielfältigen Außenanforderungen zu fühlen und nur noch reaktiv handeln zu können.

Hier hilft eine wertschätzende, offene, konkrete Auseinandersetzung mit dem eigenen Alltag als Führungskraft. Wir schauen in dieser Fortbildung genau hin und erarbeiten einen praktischen „Handwerkskoffer“ für die gekonnte Gestaltung des Führungsalltags. Immer orientiert an den Erfordernissen Ihres jeweiligen Arbeitsfeldes. (Achtung: es geht hier nicht um die direkte Mitarbeiterführung, es geht zu allererst darum, wie Sie sich und Ihre Institution führen.)

## (Meine) Resilienz stärken

Resilienz stärken bedeutet ganz praktisch, das Vermögen entwickeln mit Belastungen und Störungen, die von außen oder innen kommen, gekonnt umzugehen. Das heißt: Trotz der Widrigkeiten immer wieder in eine positive Ausgangslage für neues Handeln zu kommen. Diese Fähigkeit zur Selbstregulation ist für Erwachsene und Kinder gleichermaßen kostbar.

Auch wenn es darum geht, lernen Kinder an unserem Vorbild und durch Anregungen.

In dieser Fortbildung schauen wir da genau hin. Wir schreiben „ICH“ mal groß und nehmen uns wichtig.

Wir erforschen, was stärkt. Wir erproben Haltungen und Sichtweisen der achtsamen Gelassenheit.

Wir nutzen zudem Impulse zur Entwicklung und Entspannung.

Und das immer mit zwei Perspektiven: Auf uns und auf die Kinder.

Themen und Inhalte:

- Die Aspekte von Resilienz für Groß und Klein
- (M)eine Landkarte der Beanspruchungen und Stärkungen
- So stärke ich (meine) Wurzeln, so stärke ich (meine) Flügel
- Verkörperungen und Passungen in die Welt hinein
- Das macht mir Freude
- So stärke ich dies Kind



## Stolpersteine, Sackgassen und Wege in der Elternarbeit

Neben der Arbeit mit den Kindern nimmt die Elternarbeit in den Kitas einen großen Stellenwert ein. Nicht selten führen unterschiedliche Vorstellungen und Erwartungshaltungen auf Seiten der Erzieher/innen und der Eltern zu Schwierigkeiten, was wiederum auch die Arbeit mit den betroffenen Kindern erschweren kann.

Ziel dieser Fortbildung ist es, die Teilnehmenden durch die Vermittlung von theoretischem Wissen, den gemeinsamen Austausch und die Arbeit an Fallbeispielen aus der eigenen praktischen Arbeit handlungsfähiger zu machen.

Im Rahmen der Fortbildung werden wir uns mit den folgenden Inhalten beschäftigen:

- Perspektive der Eltern (Erziehung unter veränderten gesellschaftlichen Bedingungen, Eltern mit einem „entwicklungsauffälligen“ Kind)
- Perspektive der Kinder
- Perspektive der Erzieherinnen und Erzieher (Auftrag, Grenzen)
- Konzept des „Safe Place“ in der Elternarbeit
- Ziele von Elternarbeit
- Rahmenbedingungen von Elterngesprächen
- Innere Haltung
- Gesprächsregeln und Gesprächstechniken
- Fallbesprechungen

## Kindeswohlgefährdung

### Der Schutzauftrag der Erzieherin/des Erziehers

Kinder zu fördern setzt ihr Wohlbefinden, ihre körperliche und seelische Unversehrtheit voraus. Dieses sicherzustellen ist Aufgabe der Erzieherin/des Erziehers. Das Gesetz fordert, den Schutz der Kinder systematisch abzusichern und damit qualifiziert und verlässlich wahrzunehmen.

So hat der Träger mit dem Jugendamt eine Vereinbarung darüber abzuschließen, wie der Schutzauftrag verbindlich sichergestellt wird.

Woran aber erkennt die Erzieherin/der Erzieher, ob ein Kind vernachlässigt, missbraucht oder misshandelt wird? Auf welche Merkmale, Hinweise hat sie/er beim Kind zu achten? Wen hat sie/er unter welchen Bedingungen zu Rate zu ziehen?

Wir werden in dieser Veranstaltung

- die gesetzlichen Grundlagen für den Kinderschutz besprechen,
- anhand von Situationen aus der sozialpädagogischen Praxis Verhaltens- und Vorgehensweisen fallbezogen und exemplarisch erörtern und
- Möglichkeiten der Vernetzung mit anderen Fachdiensten klären.

**24.04.-25.04.2017**

#### Teilnehmendenkreis:

Mitarbeitende aus Kita, Familienzentrum, Offenem Ganztag

#### Auskunft zu Inhalten:

Dorothee Stieber-Schöll, Tel.: 05733 923-321

#### Auskunft zur Anmeldung/Organisation:

Heidi Jurkewitz, Tel.: 05733 923-312

**Referentin/Referent:** Kerstin Bahrfeck-Wichitill, Sprachtherapeutin, Sonderpädagogin, Universität Dortmund

**Teilnehmendenzahl:** max. 20

**Ort:** Landhotel Meier-Gresshoff, Gresshoffweg 6, 59302 Oelde, Tel.: 02522 913-0

**Anmeldeschluss:** 03.04.2017

#### Kosten:

120,00 EUR Teilnahmegebühr, zzgl. 85,00 EUR Verpflegung, 155,00 EUR Verpflegung/Übernachtung

**Anmeldeformular Seite 37**

**26.04.-27.04.2017**

#### Teilnehmendenkreis:

Sozialpädagogische Fachkräfte und Leiter/innen aus Tageseinrichtungen für Kinder

#### Auskunft zu Inhalten:

Dorothee Stieber-Schöll, Tel.: 05733 923-321

#### Auskunft zur Anmeldung/Organisation:

Heidi Jurkewitz, Tel.: 05733 923-312

**Referentin/Referent:** Gerhard Matenaar, Dipl.-Soziologe, Everswinkel

**Teilnehmendenzahl:** max. 20

**Ort:** Kath. Akademie Schwerte, Bergerhofweg 24, 58239 Schwerte, Tel.: 02304 477-0

**Anmeldeschluss:** 05.04.2017

#### Kosten:

120,00 EUR Teilnahmegebühr, zzgl. 65,00 EUR Verpflegung, 140,00 EUR Verpflegung/Übernachtung

**Anmeldeformular Seite 37**

**09.05.-10.05.2017**

**Teilnehmendenkreis:**

Mitarbeitende aus Kita,  
Familienzentrum, Offenem Ganztage

**Auskunft zu Inhalten:**

Dorothee Stieber-Schöll, Tel.: 05733 923-321

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**

Heidi Jurkewitz, Tel.: 05733 923-312

**Referentin/Referent:** Dirk Achterwinter,  
Dipl.-Pädagoge, Bielefeld

**Teilnehmendenzahl:** max. 20

**Ort:** LVHS Freckenhorst, Am Hagen 1,  
48231 Warendorf, Tel.: 02581 9458-0

**Anmeldeschluss:** 18.04.2017

**Kosten:**

120,00 EUR Teilnahmegebühr,  
zzgl. 75,00 EUR Verpflegung,  
135,00 EUR Verpflegung/Übernachtung

**Anmeldeformular Seite 37**

## JUNGS!?!? Wie ihnen im Alltag gerecht werden?!?!?!?

Die „Problemkinder“ in den Tageseinrichtungen, ob Kita oder OGS, sind leider oft die Jungen. Sie zeigen uns Verhaltensweisen, die uns verunsichern und uns Fragen stellen. Sie fordern oft viel: Aufmerksamkeit, Konfliktfähigkeit, Zuwendung, erhöhten Gesprächsbedarf.

An diesen zwei Tagen arbeiten wir auf drei Ebenen:

- Theorie: um die Jungs besser zu verstehen, sie sind schließlich nicht vom Himmel gefallen
- Viele lebendige anwendbare Methoden als Werkzeug für die tägliche Arbeit
- Reflexion der eigenen Haltung: mit welchem Blick schaue ich auf diese Jungs und wie kann ich meinen Blick erweitern.

Im positiv weiblich geprägten Bereich der Elementarpädagogik kann diese Fortbildung eine gute Unterstützung sein, um sich den Jungen neu und entlasteter zu nähern.

Die inhaltliche Arbeit wird unterstützt durch Beispiele aus der konkreten Erziehungsberatung.



**15.05.2017**

**Teilnehmendenkreis:**

Mitarbeitende aus Kita und Familienzentrum

**Auskunft zu Inhalten:**

Dorothee Stieber-Schöll, Tel.: 05733 923-321

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**

Heidi Jurkewitz, Tel.: 05733 923-312

**Referentin/Referent:** Detlev Himmel,  
Gestalttherapeut, Mediator, Dortmund

**Teilnehmendenzahl:** max. 20

**Ort:** Haus Villigst, Iserlohner Str. 25,  
58239 Schwerte, Tel.: 02304 755-12

**Anmeldeschluss:** 24.04.2017

**Kosten:**

60,00 EUR Teilnahmegebühr,  
zzgl. 40,00 EUR Tagungspauschale

**Anmeldeformular Seite 37**

## Warum stehet Ihr davor, sind nicht geöffnet Tür und Tor? Öffentlichkeitsarbeit für unser Familienzentrum

Es gibt die Notwendigkeit, Eltern und Familien fit für das gedeihliche Leben mit den Kindern und im Sozialraum zu machen. Es gibt jede Menge gute Angebote für Eltern und Familien. Von uns!

Aber es ist offensichtlich: Oft finden wir keine „Kunden“. Woran liegt das?

Wir schauen hin, wie wir eine bessere Passung erreichen. Frei nach dem Motto, „Der Köder muss dem Fisch schmecken, nicht dem Angler“. Dieser dialogische Impuls macht neugierig auf das Eigene im neuen Gewand. Ps: Es gibt kein Rezept!

Themen:

- die Kunst, Gastgeber/in zu sein als Haltung im Hintergrund
- überzeugende Botschafter/in für die Inhalte sein
- die Andockfläche Person für unsere „Reklame“ in den Blick nehmen
- uns vom Nutzen für den Nutzer her definieren
- Meinungsführer/innen identifizieren, Mitstreiter/innen gewinnen
- Ausflug in das versteckte Marketing
- einfache Sprache und Braincatcher erproben
- von der Kunst, es durchzuziehen
- neue Medien in den Blick nehmen
- meine Freude am „Verkaufen“ ist ein wichtiger Schlüssel
- Ausflug zur niederschweligen Bildungspräsenz

## Verhaltensauffälligkeiten – eine fachliche und persönliche Herausforderung

Neben zu erwartenden und altersentsprechenden Entwicklungsverläufen weisen Reaktionen der Kinder auch auf Brüche, Enttäuschungen, Verletzungen oder bestehende Schwierigkeiten bei der Reizverarbeitung und auf Behinderungen hin. Verhalten, das wir oft als „auffällig und unangepasst“ bezeichnen, gilt es zu entschlüsseln.

Die eigene Hilflosigkeit und Betroffenheit macht es nicht selten schwer, das Kind zu verstehen und offen zu sein für die Gründe seines Verhaltens.

Im ersten der zwei Kurs-Blöcke werden wir uns mit zu erwartender und davon abweichender Entwicklung beschäftigen. Beim zweiten eintägigen Kursblock wird der Schwerpunkt auf der Reizverarbeitung bei Kindern und ihren Störungen liegen. Wir werden die Theorie an Ihren mitgebrachten Fallbeispielen praxisbezogen erarbeiten und über das Verstehen in den Beispielsituationen jeweils konkrete Handlungsmöglichkeiten unter Berücksichtigung der institutionellen und konzeptionellen Gegebenheiten entwickeln.

Eine Anmeldung ist nur für die Gesamtveranstaltung möglich.

## „Von heilenden Kräutern und Marzipanbäumen“

### Mit Kindern die Welt der Pflanzen entdecken

Baumriesen und verwunschene Sträucher, heilkräftige und schmackhafte Kräuter, Pflanzegeheimnisse und Zauberpflanzen – ein Ausflug in die Welt der Pflanzen bedeutet, spannende Entdeckungen machen zu können.

Kinder sind diejenigen, die uns mit ihren Fragen auf die kleinen Wunder draußen im Grünen aufmerksam machen: Warum brennt die Brennnessel? Wozu hat der Baum den Stamm? Kann ich Birkenblätter essen?

Diese Fortbildung erweitert das eigene naturkundliche Wissen. Sie zeigt Wege hinein in den Dschungel der Pflanzenwelt. Dabei soll sie nicht wie ein Biologie-Studium ablaufen – anstelle von Fachbegriffen werden Artenkenntnisse vielmehr durch Geschichten und Sagen, durch Sehen, Fühlen, Riechen, Schmecken und Hören vermittelt. Darüber hinaus verarbeiten wir Pflanzen in unserer „Lagerfeuer-Küche“. Und auch die Farben und Formen der Pflanzen werden in einem künstlerischen Teil unter die Lupe genommen.

Diese Fortbildung ist eine Einladung zu einer Entdeckungsreise ins Grüne. Wir wollen Mut machen, gemeinsam mit den Kindern die Welt der Pflanzen näher kennenzulernen.

**Teil 1: 16.05.-17.05.2017**

**Teil 2: 10.10.2017**

**Teilnehmendenkreis:**

Fachkräfte aus Tageseinrichtungen für Kinder

**Auskunft zu Inhalten:**

Dorothee Stieber-Schöll, Tel.: 05733 923-321

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**

Heidi Jurkewitz, Tel.: 05733 923-312

**Referentin/Referent:** Mechthild

von Prondzinski, Dipl.-Sozialpädagogin, Supervisorin DGsv, Münster

**Teilnehmendenzahl:** max. 20

**Ort:** Franz-Hitze-Haus,

Kardinal-von-Galen-Ring 50, 48149 Münster, Tel.: 0251 9818-0, info@franz-hitze-haus.de

**Anmeldeschluss:** 10.04.2017

**Kosten:**

180,00 EUR Teilnahmegebühr, zzgl. 110,00 EUR Verpflegung plus 75,00 EUR bei Übernachtung

**Anmeldeformular Seite 37**

**17.05.-18.05.2017**

**Teilnehmendenkreis:**

Fachkräfte aus Tageseinrichtungen für Kinder

**Auskunft zu Inhalten:**

Dorothee Stieber-Schöll, Tel.: 05733 923-321

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**

Heidi Jurkewitz, Tel.: 05733 923-312

**Referentin/Referent:** Olaf Bader,

Umweltpädagoge, Umweltbildungsmanagement (M. A.), Münster

**Teilnehmendenzahl:** max. 16

**Ort:** WildnisWerkstatt, Gasselstiege 115,

48159 Münster, Tel.: 02507 6199931

**Anmeldeschluss:** 20.04.2017

**Kosten:**

120,00 EUR Teilnahmegebühr, zzgl. ca. 35,00 EUR Verpflegung

Es wird keine Übernachtungsmöglichkeit angeboten.

**Anmeldeformular Seite 37**

**18.05.2017**  
**16.11.2017**

**Teilnehmendenkreis:**

Pädagogische Mitarbeitende  
aus Tageseinrichtungen

**Auskunft zu Inhalten:**

Dorothee Stieber-Schöll, Tel.: 05733 923-321

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**

Heidi Jurkewitz, Tel.: 05733 923-312

**Referentin/Referent:** Gerhard Matenaar,  
Dipl.-Soziologe, Everswinkel

**Teilnehmendenzahl:** max. 20

**Ort:** Haus Villigst, Iserlohner Str. 25,  
58239 Schwerte, Tel.: 02304 755-0  
(18.05.2017)

Franz-Hitze-Haus,  
Kardinal-von-Galen-Ring 50, 48149 Münster,  
Tel.: 0251 9818-0, info@franz-hitze-haus.de  
(16.11.2017)

**Anmeldeschluss:**

21.04.2017 (18.05.2017)  
13.10.2017 (16.11.2017)

**Kosten pro Tag:**

60,00 EUR Teilnahmegebühr,  
zzgl. 40,00 EUR Tagungspauschale

**Anmeldeformular Seite 37**

**18.05.-19.05.2017**

**Teilnehmendenkreis:**

Mitarbeitende aus Tageseinrichtungen  
für Kinder

**Auskunft zu Inhalten:**

Dorothee Stieber-Schöll, Tel.: 05733 923-321

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**

Heidi Jurkewitz, Tel.: 05733 923-312

**Referentin/Referent:** Nathalie Himmel,  
Erwachsenenbildnerin, Spielpädagogin,  
Dortmund

**Teilnehmendenzahl:** max. 20

**Ort:** Kath. Akademie Schwerte,  
Bergerhofweg 24, 58239 Schwerte,  
Tel.: 02304 477-0

**Anmeldeschluss:** 27.04.2017

**Kosten:**

120,00 EUR Teilnahmegebühr,  
zzgl. 65,00 EUR Verpflegung,  
140,00 EUR Verpflegung/Übernachtung

**Anmeldeformular Seite 37**

## Die Aufsichtspflicht der Erzieherin/des Erziehers

So viel Förderung wie möglich, so wenig Aufsicht wie nötig – eine Aussage, die in Kurzform eine der zentralen Anforderungen an die pädagogische Praxis formuliert: hier die individuellen, mit Risiken behafteten Entwicklungsbedürfnisse des Kindes und dort sein Schutz vor möglichen Gefährdungen. Die Erzieherin/der Erzieher hat zu entscheiden, in welche kalkulierbaren Risiken sie/er das Kind entlässt, damit Entwicklung stattfinden kann und das Kind zunehmend lernt, eigenverantwortlich den Schutz für sich und andere zu übernehmen.

Was aber gibt mir als verantwortliche fördernde und aufsichtführende Person die Sicherheit, angemessen zu entscheiden und zu handeln?

Dazu wollen wir vor dem Hintergrund Ihrer Praxiserfahrungen u. a. die folgenden Inhalte erarbeiten:

- Rechtliche Grundlagen der Aufsichtspflicht
- Kriterien, um das Maß der Aufsichtsführung zu bestimmen
- Mögliche juristische Folgen einer Aufsichtspflichtverletzung
- Versicherungsschutz und Haftung

## Freispiel begleiten: Denn Fördern ist Silber und Spielen ist Gold!

Bildung ist die Kunst, sich selber zu entwerfen. Im Spiel findet stetige Selbstbildung, Selbstorganisation, Selbstwirksamkeit statt.

Kinder erspielen sich Selbstbewusstsein und Wissen über die Welt. Diese Perspektive ändert pädagogisches Handeln. Kinder bringen die Fülle ihrer Fähigkeiten mit und wollen diese entfalten. Dazu braucht es Räume + Haltungen + die Handlungen von Pädagog/inn/en als Ermöglicher/innen. In dieser Lernwerkstatt erproben wir dies ganz praktisch-sinnlich-lebendig. Kommen Sie neugierig.

- Wir nutzen: Erkenntnisse der Biologie, der Kognitions- und Lernforschung
- Wir erinnern: Spielen ist die kindliche Art, Welt über Begreifen handhabbar zu machen
- Wir erproben: Spielperspektiven der Kinder und unsere als Pädagog/inn/en
- Wir entwerfen: Freie Spielräume mit den anthropologischen Grundkategorien Raum, Zeit und Energie
- Wir gestalten: Situationen, in denen Kinder ihre Talente entfalten, Wissensdurst entdecken und Identität entwickeln können
- Wir erobern: Freispiel und freie Spielräume als lernendes Begreifen und selbstbewusstes Gestalten von Welt

## Kinder fördern mit Bilderbüchern, Reimen und Märchen

### Arbeiten in der Literaturkita

Der Einfluss des Vorlesens auf die kindliche Sprachentwicklung ist durch unterschiedliche Studien (Stiftung Lesen/Bookstart) belegt worden. Das Ergebnis ist eindeutig: Regelmäßiges Vorlesen ist wirkungsvoller und nachhaltiger als jedes Sprachförderprogramm. Dennoch spielt die Arbeit mit Bilderbüchern in der aktuellen Diskussion rund um das Thema Sprachbildung nur eine untergeordnete Rolle.

Doch nicht nur Sprache und die anderen in den Bildungsgrundsätzen genannten Bildungsbereiche werden durch Kinderliteratur gefördert. Vor allem die Persönlichkeitsentwicklung und die sozialen Kompetenzen der Kinder profitieren deutlich von der kreativen und lebendigen Arbeit mit Geschichten.

In dieser Fortbildung werden nicht nur verschiedene Bilderbücher, Gedichte und Märchen vorgestellt, sie werden auch pädagogisch reflektiert und auf ihre Bedeutung für Themen kindlicher Bildung überprüft. Dabei wird immer die konkrete Kita-Praxis in den Blick genommen. Literaturpädagogische Arbeit ist vielfältig und ohne großen Aufwand in der Praxis möglich. Zudem bringt sie jede Menge Spaß.

## Haltung in stürmischen Zeiten: Gesundheit erhalten, Arbeitsbelastungen Standhalten, energievoll Älterwerden im Beruf

Die Arbeit in den Kitas / Familienzentren fordert Erzieher/innen ganz: körperlich, psychisch und geistig.

Gestiegene Bildungs- und Qualitätsstandards, sich kontinuierlich verändernde Rahmenbedingungen erfordern (geistige) Flexibilität und ein hohes berufliches Engagement im alltäglichen Handeln.

Die Diversität der Erziehungsproblematiken in den Familien nimmt stetig zu. Die inklusive Betreuung der Kinder beinhaltet neue Herausforderungen. Möglichkeiten, diese konzeptionell aufzufangen, werden vorgestellt.

Wiederkehrende Zeiten von Personal- und Zeitmangel führen zu erschöpften und überforderten Mitarbeitenden.

Diese Fortbildung bietet erprobte Maßnahmen an, die der Prävention und der Gesundheit der Fachkräfte dienen.

Inhalte werden sein:

- Innovative Maßnahmen zum Thema Lärmschutz – Lärmprävention
- Maßnahmen zur Teamzufriedenheit – Dienstplangestaltung
- Handlungsempfehlungen für den Träger im Hinblick auf die Fürsorgepflicht und die Gefährdungsbeurteilung
- Umgang mit Beschwerden und Stress
- Allgemeine Informationen und Handlungsstrategien zum Thema Salutogenese.

**22.05.-23.05.2017**

#### Teilnehmendenkreis:

Pädagogische Mitarbeitende aus Tageseinrichtungen für Kinder

#### Auskunft zu Inhalten:

Dorothee Stieber-Schöll, Tel.: 05733 923-321

#### Auskunft zur Anmeldung/Organisation:

Heidi Jurkewitz, Tel.: 05733 923-312

**Referentin/Referent:** Christian Peitz, Dipl.-Pädagoge, LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho

**Teilnehmendenzahl:** max. 20

**Ort:** LVHS Freckenhorst, Am Hagen 1, 48231 Warendorf, Tel.: 02581 9458-0

**Anmeldeschluss:** 01.05.2017

#### Kosten:

120,00 EUR Teilnahmegebühr, zzgl. 75,00 EUR Verpflegung, 135,00 EUR Verpflegung/Übernachtung

**Anmeldeformular Seite 37**

**Teil 1: 22.05.2017**

**Teil 2: 12.06.2017**

#### Teilnehmendenkreis:

Mitarbeitende aus Tageseinrichtungen für Kinder

#### Auskunft zu Inhalten:

Dorothee Stieber-Schöll, Tel.: 05733 923-321

#### Auskunft zur Anmeldung/Organisation:

Heidi Jurkewitz, Tel.: 05733 923-312

**Referentin/Referent:** Gabriela Vandavelde, Kindergartenleiterin, Elternberaterin, Lüdenscheid; Sandra Klösters-Thomae, Psychomotorikerin DAKP, Lüdenscheid

**Teilnehmendenzahl:** max. 20

**Ort:** Haus Villigst, Iserlohner Str. 25, 58239 Schwerte, Tel.: 02304 755-0

**Anmeldeschluss:** 10.04.2017

#### Kosten:

120,00 EUR Teilnahmegebühr, zzgl. 80,00 EUR Tagungspauschale

**Anmeldeformular Seite 37**

**09.06.2017**

**Teilnehmendenkreis:**

Mitarbeitende aus Kita,  
Familienzentrum und Offenem Ganzttag

**Auskunft zu Inhalten:**

Dorothee Stieber-Schöll, Tel.: 05733 923-321

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**

Heidi Jurkewitz, Tel.: 05733 923-312

**Referentin/Referent:** Simone Naber,

Erzieherin, Motopädin, Münster;  
Stephan Grote, Dipl.-Landschaftsökologe,  
Münster

**Teilnehmendenzahl:** max. 20

**Ort:** NABU Naturschutzstation

Münsterland e. V., Haus Heidhorn,  
Westfalenstraße 490, 48165 Münster,  
Tel.: 02501 9719433

**Anmeldeschluss:** 08.05.2017

**Kosten:**

75,00 EUR Teilnahmegebühr,  
zzgl. 40,00 EUR Verpflegung

**Anmeldeformular Seite 37**

## Der Wald – ein besonderer Erfahrungs- und Bildungsraum für Kinder

Wir machen eine Exkursion mit pädagogischen Kräften in den Wald. Dabei können Sie sich selbst auf das Erlebnis Wald einlassen und über Schwerpunkte Ihrer Waldtage sprechen.

Wir wollen Impulse für Waldtage und Waldwochen geben. Es geht aber auch um Waldwissen. Zu folgenden Themen und Fragen werden wir sehr praxisnah arbeiten:

- Wie erkenne ich Bäume und Pflanzen?
- Wie kann man mit einer Karte von der Gegend unseren Standort bestimmen und versuchen anhand der Karte eine Tour zu planen?
- Kann ich die Kräuter am Wegesrand essen?
- Welche Ausstattung brauchen die Kinder und das Team für den Wald?
- Wie unterstütze ich das selbstbestimmte Spiel im Wald?

**23.06.2017**

**Teilnehmendenkreis:**

Mitarbeitende aus Kita,  
Familienzentrum und Offenem Ganzttag

**Auskunft zu Inhalten:**

Dorothee Stieber-Schöll, Tel.: 05733 923-321

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**

Heidi Jurkewitz, Tel.: 05733 923-312

**Referentin/Referent:** Simone Naber,

Erzieherin, Motopädin, Münster;  
Stephan Grote, Dipl.-Landschaftsökologe,  
Münster

**Teilnehmendenzahl:** max. 20

**Ort:** Kleingartenanlage Hansa e. V.,

Boelckeweg 3A, 48143 Münster

**Anmeldeschluss:** 02.06.2017

**Kosten:**

85,00 EUR Teilnahmegebühr  
(ohne Verpflegung)

**Anmeldeformular Seite 37**

## Der Garten der Kindertagesstätte – Gestaltung und Nutzung

Der Garten der Kindertagesstätte ist ein eigener, ganzheitlicher Bildungsbereich. Er ist ein Lern-, Spiel- und Erfahrungsraum für Kinder und Lebensraum für Pflanzen und Tiere. Dazu gehört dann vielleicht auch der gemeinsam bestellte Gemüse-, Obst- und Kräutergarten, der den Kindern Anlässe bietet, sich mit Wachstum, Pflege und Ernten von Pflanzen zu beschäftigen – im Garten der Kinder.

Mit welchen Spiel- und Bewegungsräumen sowie Materialien kann das Gelände ausgestattet, gestaltet sein? Wie können die Kinder auf dem Gelände gut begleitet werden? Welche Pflanzen bieten welche Nutzungsmöglichkeiten? Welche Räume im Garten können für Wildpflanzen und Wildtiere zur Verfügung gestellt werden? Die Fortbildung soll Anregungen und Motivation für die konkrete Praxis geben. Je nach Interessenlage der Teilnehmenden können speziellere Themen wie z. B. Giftpflanzen und Bewegungsbaustellen auch spontan angesprochen werden.

## Eltern (nicht nur mal am) Abend

Erziehungspartnerschaft und Kundenstatus, zwei Worte für oft komplizierte, schwierige Begegnungssituationen oder eben für gute Gelegenheiten und Freude. Ob sich das erste oder zweite Szenario entwickelt, liegt auch an unserer wissenden Geschicklichkeit. In dieser Fortbildung erforschen wir zur Hälfte den Elternabend als Instrument für Gelingen. Zu gleichen Teilen untersuchen wir die anderen Begegnungsfelder. Leitgedanke dabei wird sein, eben nicht auf Beziehung, sondern auf intelligente Emotionalität zu setzen. Damit können wir uns vieles leichter machen.

Themen und Inhalte:

- Meine Rolle, Deine Rolle: Profi und Eltern in Aufgabenteilung
- Grundlagen einer intelligenten Emotionalität
- Die Kraft der Sache und des Wissens
- Stärkungen für meine/unsere Profiaufgaben
- Grundsteine für überzeugendes Auftreten
- Braincatcher, Humor, Geschichten
- 3 Typologien der Beeinflussung
- Marketing für konstruktive Elternbeteiligung
- Elternabendgestaltung von Powerpoint bis zum inneren Kind

## Beschwerdemanagement

### Wege zur Zufriedenheit finden

Soziale Handlungsfelder brauchen ein spezifisches Beschwerdemanagement, denn wir sind kein Supermarkt. Schon mal so viel: Der Kunde darf kein König sein! Aber auch bei uns hat jeder „Kunde“ (ob Eltern, Kinder, Mitarbeiter/innen) nur die Möglichkeit zur Beschwerde oder Abwanderung. Letzteres wollen wir gerne verhindern. Eine lebendige, pfiffige Fortbildung erwartet Sie. Beschwerden können „Spaß“ machen. Zudem gilt immer die schöne Weisheit: „Willst Du Recht haben oder gewinnen?“ Unser Ziel: Gelassener mit Beschwerden umgehen und gewinnen.

Themen und Inhalte:

- „Position“ und „Anliegen“ trennen (Harvardkonzept)
- Haltung, Ort, Zeit, Raum: Die Situation entschärfen und klarer sehen
- Sprache finden und Interesse zeigen
- Mit schwierigen Verhaltensweisen (nicht Menschen!) umgehen
- Fallbeispiele aus Ihrer Praxis
- Beschwerdefelder vordenken und schaffen
- Differenzierung der Beschwerdearten und -führer
- Die Beschwerde zur gemeinsamen Sache machen
- Von der Kunst gekonnter Abwehr/Transformation
- Beschwerdemanagement und Erziehungspartnerschaft, Rollen und Aufgaben

04.09.-05.09.2017

**Teilnehmendenkreis:**

Mitarbeitende aus Kita, Familienzentrum und Offenem Ganzttag

**Auskunft zu Inhalten:**

Dorothee Stieber-Schöll, Tel.: 05733 923-321

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**

Heidi Jurkewitz, Tel.: 05733 923-312

**Referentin/Referent:** Detlev Himmel,

Gestalttherapeut, Mediator, Dortmund

**Teilnehmendenzahl:** max. 20

**Ort:** Kath. Akademie Schwerte, Bergerhofweg 24, 58239 Schwerte, Tel.: 02304 477-0

**Anmeldeschluss:** 14.08.2017

**Kosten:**

120,00 EUR Teilnahmegebühr, zzgl. 65,00 EUR Verpflegung, 140,00 EUR Verpflegung/Übernachtung

**Anmeldeformular Seite 37**

06.09.-07.09.2017

**Teilnehmendenkreis:**

Mitarbeitende aus Kita, Familienzentrum und Offenem Ganzttag

**Auskunft zu Inhalten:**

Dorothee Stieber-Schöll, Tel.: 05733 923-321

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**

Heidi Jurkewitz, Tel.: 05733 923-312

**Referentin/Referent:** Detlev Himmel,

Gestalttherapeut, Mediator, Dortmund

**Teilnehmendenzahl:** max. 20

**Ort:** Liudgerhaus, Überwasserkirchplatz 3, 48143 Münster, Tel.: 0251 495-6447

**Anmeldeschluss:** 28.07.2017

**Kosten:**

120,00 EUR Teilnahmegebühr, zzgl. 70,00 EUR Verpflegung keine Übernachtung im Haus möglich

**Anmeldeformular Seite 37**

**27.09.-28.09.2017**

**Teilnehmendenkreis:**

Mitarbeitende aus Tageseinrichtungen für Kinder

**Auskunft zu Inhalten:**

Dorothee Stieber-Schöll, Tel.: 05733 923-321

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**

Heidi Jurkewitz, Tel.: 05733 923-312

**Referentin/Referent:** Christian Peitz,

Dipl.-Pädagoge,  
LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho

**Teilnehmendenzahl:** max. 20

**Ort:** Kloster Vinnenberg, Beverstrang 37,  
48231 Warendorf

**Anmeldeschluss:** 06.09.2017

**Kosten:**

120,00 EUR Teilnahmegebühr,  
zzgl. 75,00 EUR Verpflegung,  
135,00 EUR Verpflegung/Übernachtung

**Anmeldeformular Seite 37**

## Erzähl mir von mir!

### Bildungsdokumentation, Erzählungen und Identitätsentwicklung

In der frühen Kindheit entwickeln Kinder gewöhnlich ein erstes Gefühl ihrer Identität. Der dänische Familientherapeut Jesper Juul sagt jedoch, dass es zunehmend Kinder gibt, die kein Gefühl für ihr Ich entwickeln (kein „Selbstgefühl“), weil ihnen die Seins-Erfahrung fehlt. Stattdessen bewegen sie sich zwischen Könnens-Erfahrungen und an sie gerichtete Kompetenz-Erwartungen.

Dieser Spagat ist heute auch in der Pädagogik und insbesondere in den Bildungsdokumentationen spürbar. Um Kinder in ihrer Identitätsentwicklung zu unterstützen, brauchen sie eigene Erfahrungen

(Selbstwirksamkeit) und „Erzählungen“, die ihnen diese Erfahrungen rückmelden, denn Geschichten wirken als Spiegel des Lebens und des Lernens besonders nachhaltig. Das Erzählen kann also als pädagogische Grundhaltung verstanden werden, die auch in Bildungsdokumentationen zum Tragen kommt, die in diesem Sinne Erzählungen der kindlichen Identitätsentwicklung sein können.

In dieser Fortbildung werden praktische Zugänge zur „erzählenden“ Bildungsdokumentation vorgestellt und anhand von Beispielen gemeinsam erprobt.

**09.10.2017**

**Teilnehmendenkreis:**

Mitarbeitende aus Tageseinrichtungen für Kinder

**Auskunft zu Inhalten:**

Dorothee Stieber-Schöll, Tel.: 05733 923-321

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**

Heidi Jurkewitz, Tel.: 05733 923-312

**Referentin/Referent:** Kerstin Bahrfeck-

Wichitill, Sprachtherapeutin,  
Sonderpädagogin, Universität Dortmund

**Teilnehmendenzahl:** max. 20

**Ort:** Haus Villigst, Iserlohner Str. 25,  
58239 Schwerte, Tel.: 02304 755-0

**Anmeldeschluss:** 18.09.2017

**Kosten:**

60,00 EUR Teilnahmegebühr,  
zzgl. 40,00 EUR Tagungspauschale

**Anmeldeformular Seite 37**

## Weiß'te was? – Erzähl mal!

### Erzählförderung im Kindergarten

Erzählfähigkeiten sind grundlegend für Kinder, um eigene Erlebnisse im Kontakt mit wichtigen Bezugspersonen mitteilen zu können, Verständnis zu erhalten, sich gemeinsam zu freuen, getröstet zu werden. Auch hilft das Erzählen, Gedanken zu strukturieren und abzuspeichern.

Insbesondere bei Kindern mit Sprachentwicklungsstörungen ist die Fähigkeit zum Erzählen häufig beeinträchtigt. Diese Kinder benötigen eine besondere Unterstützung, um die entsprechenden Kompetenzen aufbauen zu können.

Wesentliche Inhalte der Fortbildung werden u. a. die folgenden sein:

- Einblicke in die Grundlagen zur Erzählkompetenz und des Erwerbs von Erzählfähigkeiten
- Kennenlernen und Erproben von Beobachtungsmöglichkeiten des Erzählens
- Kennenlernen und Entwickeln von Möglichkeiten zur Erzählförderung im Kindergartenalltag

Die Arbeit wird anhand praktischer Beispiele veranschaulicht. Darüber hinaus sollen auch Fragen zu Fallbeispielen von Teilnehmenden der Fortbildung Raum erhalten.

## Anleiten von Berufspraktikant/inn/en

### Ein gemeinsamer Lernprozess

Mit der Übernahme der Praxisanleitung sind vielfältige, neue Anforderungen verbunden. Die Aufgabe beinhaltet aber auch die Chance der eigenen beruflichen Weiterqualifizierung. Darüber hinaus bietet sie im Team Impulse für die Reflexion und Aktualisierung des Einrichtungskonzeptes. Insofern ist Praxisanleitung ein guter Anlass zu gegenseitigen, gemeinsamen Lernprozessen.

In dieser Fortbildung werden wir folgende Themen bearbeiten:

- Fachliche Anforderungen an den/die Praxisanleiter/in
- Gegenseitige Erwartungen von Praktikant/in und Praxisanleiter/in
- Der Ausbildungsplan für das Berufspraktikum
- Die Zusammenarbeit zwischen Fachschule und Praxis
- Rechtliche Grundlagen, Verordnungen und Richtlinien

## Zusammenhänge zwischen Auffälligkeiten in Sprachentwicklung und Sozialverhalten

Kommunikation ist ein Grundbedürfnis des Menschen. Kinder mit sprachlich-kommunikativen Beeinträchtigungen erleben im Kontakt mit anderen häufig Frustrationen. Dadurch kommt es zu Auffälligkeiten im Sozialverhalten, die sich manifestieren können.

Das Anliegen dieser Fortbildung besteht darin, diese Kinder in ihrem Verhalten zu verstehen, zu erkennen, was ihnen fehlt und welche Hilfen sie benötigen. Wir beschäftigen uns mit Kindern,

- die nicht spielen können,
- die nicht verstehen und/oder nicht verstanden werden,
- die nicht zuhören können,
- die sich nicht in die Perspektive von anderen hineinversetzen können,
- die keine Strukturen kennen,
- die sich nicht abgrenzen können,
- die wenig Frustrationstoleranz haben.

Es werden grundlegende Kenntnisse aus den Bereichen Spracherwerb und Entwicklungspsychologie vermittelt. (Video-) Beispiele aus der sprachtherapeutischen Praxis dienen der Veranschaulichung. Im Mittelpunkt stehen jedoch Fallbeispiele aus dem Kindergartenalltag, die von den Teilnehmenden eingebracht und gemeinsam besprochen werden sollen.

**11.10.-12.10.2017**

**Teilnehmendenkreis:**  
Pädagogische Fachkräfte  
aus Tageseinrichtungen

**Auskunft zu Inhalten:**

Dorothee Stieber-Schöll, Tel.: 05733 923-321

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**

Heidi Jurkewitz, Tel.: 05733 923-312

**Referent/Referent:** Gerhard Matenaar,  
Dipl.-Soziologe, Selm;  
Karl-Heinz Wolf, Studiendirektor, Everswinkel

**Teilnehmendenzahl:** max. 20

**Ort:** Kath. Akademie Schwerte,  
Bergerhofweg 24, 58239 Schwerte,  
Tel.: 02304 477-0

**Anmeldeschluss:** 08.09.2017

**Kosten:**

130,00 EUR Teilnahmegebühr,  
zzgl. 65,00 EUR Verpflegung,  
140,00 EUR Verpflegung/Übernachtung

**Anmeldeformular Seite 37**

**06.11.-07.11.2017**

**Teilnehmendenkreis:**  
Pädagogische Mitarbeitende  
aus Tageseinrichtungen für Kinder

**Auskunft zu Inhalten:**

Dorothee Stieber-Schöll, Tel.: 05733 923-321

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**

Heidi Jurkewitz, Tel.: 05733 923-312

**Referent/Referent:** Kerstin Bahrfeck-  
Wichitill, Sprachtherapeutin,  
Sonderpädagogin, Universität Dortmund

**Teilnehmendenzahl:** max. 20

**Ort:** Kath. Akademie Schwerte,  
Bergerhofweg 24, 58239 Schwerte,  
Tel.: 02304 477-0

**Anmeldeschluss:** 04.10.2017

**Kosten:**

120,00 EUR Teilnahmegebühr,  
zzgl. 65,00 EUR Verpflegung,  
140,00 EUR Verpflegung/Übernachtung

**Anmeldeformular Seite 37**

**16.11.2017**

**Teilnehmendenkreis:**

Mitarbeitende aus Tageseinrichtungen für Kinder

**Auskunft zu Inhalten:**

Dorothee Stieber-Schöll, Tel.: 05733 923-321

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**

Heidi Jurkewitz, Tel.: 05733 923-312

**Referentin/Referent:** Simone Naber, Erzieherin, Motopädin, Münster; Dorothea Naber, Erzieherin, Münster

**Teilnehmendenzahl:** max. 20

**Ort:** Kolpingbildungsstätte, Gerlever Weg 1, 48653 Coesfeld, Tel.: 02541 803-03

**Anmeldeschluss:** 26.10.2017

**Kosten:**

80,00 EUR Teilnahmegebühr  
zzgl. 40,00 EUR Tagungspauschale

**Anmeldeformular Seite 37**

## Freispiel, Projekte und Angebote in der offenen oder gruppenübergreifenden Arbeit

Aus unserer praktischen Arbeit in Teams wissen wir, dass das Freispiel zwar hohe Priorität für alle hat, im Alltag aber oft so viel strukturelle Vorgaben vorherrschen, dass keine Zeit für das Spiel der Kinder bleibt. Die Anforderungen an Tageseinrichtungen wachsen und allen Kindern gerecht zu werden ist ein Balanceakt, den viele Mitarbeiter/innen in Tageseinrichtungen im Alltag meistern müssen. Dabei sehen wir besonders in der offenen oder gruppenübergreifenden Arbeit große Chancen, Ressourcen im Team zu nutzen und Kinder individuell zu begleiten

und zu unterstützen. Die Tagesveranstaltung soll Ihnen Mut machen und die Freude, auch mit Kindern zu spielen, wieder in den Vordergrund stellen.

Inhalte sind:

- Teamarbeit
- Angebote und Projekte
- Freispiel
- Funktionsräume
- Bezugsbetreuung und Beziehungsarbeit
- Individuelle Förderung

**20.11.-21.11.2017**

**Teilnehmendenkreis:**

Mitarbeitende aus Kita, Familienzentrum und Offenem Ganztage

**Auskunft zu Inhalten:**

Dorothee Stieber-Schöll, Tel.: 05733 923-321

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**

Heidi Jurkewitz, Tel.: 05733 923-312

**Referentin/Referent:** Nathalie Himmel, Erwachsenenbildnerin, Spielpädagogin, Dortmund

**Teilnehmendenzahl:** max. 20

**Ort:** Bildungszentrum Sorpesee, Brunnenstr. 36, 59846 Sundern-Langscheid, Tel.: 02935 8026-0

**Anmeldeschluss:** 30.10.2017

**Kosten:**

120,00 EUR Teilnahmegebühr,  
zzgl. 75,00 EUR Verpflegung,  
75,00 EUR Verpflegung,  
125,00 EUR Verpflegung/Übernachtung

**Anmeldeformular Seite 37**

## Als Fachkraft in der Rolle der Gruppenleitung

Alltag in Kindertagesstätten ist lebendig und vielfältig. Jede/r im pädagogischen Team leistet professionelle Bildungsarbeit. Gelingen kann das nur miteinander. Deshalb arbeiten alle unabhängig von ihrer Ausbildung und Rolle eng zusammen und sind so am Gelingen des Alltags mit den Kindern beteiligt. Da sind klare Ordnungen, Koordination, Überblick und Strukturen in den Abläufen eine Hilfe.

Aus dieser Perspektive ist die Rolle der Gruppenleitung anspruchsvoll und bedeutsam. Es gilt, fachliche Aufgaben wahrzunehmen und zu erledigen, die Kinder und Eltern mit ihren Wünschen und Erwartungen gut im Blick zu haben, die Zusammenarbeit der Kolleg/inn/en gut abzustimmen.

Wir werden mit Theorie und praktischen Beispielen Ihren Handwerkskoffer für den Alltag als Gruppenleitung „füllen“.

Im Fokus stehen diese Gesichtspunkte:

- Was sind zentrale Aufgaben der Gruppenleitung?
- Welche Erwartungen kommen auf Sie zu?
- Was sind Ihre Vorstellungen und Werte?
- Wie können Sie die Rolle so gestalten, dass die Arbeit mit den Kindern und Kolleg/inn/en gut gelingt?

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho  
Oeynhausener Straße 1  
32602 Vlotho

Fax-Nr. 05733-10564



# LWL

Für die Menschen.  
Für Westfalen-Lippe.

## Anmeldung

(bitte unbedingt **alles** ausfüllen)

**Thema:** \_\_\_\_\_ **Termin:** \_\_\_\_\_

Nachname: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_  weiblich  
 männlich

Anschrift (privat): \_\_\_\_\_

Tel. (privat): \_\_\_\_\_ E-Mail (privat): \_\_\_\_\_

**Dienststelle:** \_\_\_\_\_

Arbeitsbereich: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_ E-Mail: \_\_\_\_\_

**Mein Arbeitgeber zahlt die Kosten**  
Rechnung an folgende Rechnungsanschrift:

\_\_\_\_\_

Ich bin Selbstzahler

Anreise mit öffentlichem Verkehrsmittel  Anreise mit Pkw

Ich wünsche eine Übernachtung im **Doppelzimmer**

Ich wünsche eine Übernachtung im **Einzelzimmer** (zusätzlich € 15,-/Nacht)  
**EZ stehen nur begrenzt zur Verfügung / ggfs. Hotelunterbringung**

**Ohne Übernachtung mit Verpflegung**

Ich bitte um fleischloses Essen  besondere Diäten: \_\_\_\_\_

**Sie erhalten während Ihres Aufenthaltes Frühstück, Kaffee / Tee, 3-gängiges Mittagessen, Kaffee/Kuchen, Abendbrot. Nicht in Anspruch genommene Mahlzeiten werden nicht erstattet!**

**Eine kostenfreie Abmeldung ist nur bis zum Anmeldeschluss möglich.** Abmeldungen können grundsätzlich nur in schriftlicher Form anerkannt werden. Im Falle einer Absage nach dem Anmeldeschluss stellen wir Ihnen 100% der Semingebühr und 60% der Kosten für Übernachtung und Verpflegung in Rechnung.

Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) des LWL-Bildungszentrums Jugendhof Vlotho an. Nachzulesen unter: [www.lwl.org/LWL/Jugend/Jugendhof/AGB](http://www.lwl.org/LWL/Jugend/Jugendhof/AGB)

Ihre Bestandsdaten und freiwilligen Angaben verwenden wir allein zur Erbringung unserer Leistungen und – mit Ihrer Zustimmung – für Ihre zukünftige Betreuung mit Informationen rund um das Angebot des LWL-Bildungszentrums. Es findet keine Weitergabe der Daten an Dritte statt. Wenn Sie keine Informationen über Angebote des LWL-Bildungszentrums wünschen, können Sie uns dieses jederzeit formlos mitteilen.

Datum

Unterschrift

# Tagungshäuser

## **Coesfeld**

Kolpingbildungsstätte  
Gerlever Weg 1  
48653 Coesfeld  
Tel.: 02541 803-03

## **Oelde**

Landhotel Meier-Gresshoff  
Gresshoffweg 6  
59302 Oelde  
Tel.: 02522 913-0

## **Haltern**

HVHS G. Könzgen  
KAB CAJ gem. GmbH  
Annaberg 40  
45721 Haltern am See  
Tel.: 02364 105-0

## **Schwerte**

Kath. Akademie Schwerte  
Bergerhofweg 24  
58239 Schwerte  
Tel.: 02304 477-0

Haus Villigst  
Iserlohner Str. 25  
58239 Schwerte  
Tel.: 02304 755-0

## **Münster**

Akademie Franz Hitze Haus  
Kardinal-von-Galen-Ring 50  
48149 Münster  
Tel.: 0251 9818-110

Liudgerhaus  
Überwasserkirchplatz 3  
48143 Münster  
Tel.: 0251 4956447

## **Sundern-Langscheid**

Bildungszentrum Sorpesee  
Brunnenstr. 36  
59846 Sundern-Langscheid  
Tel.: 02935 8026-0

Musikhochschule Münster  
Außenstelle Scharnhorststr. 118  
48151 Münster  
Tel.: 0251 8327422

## **Warendorf**

LVHS Freckenhorst  
Am Hagen 1  
48231 Warendorf  
Tel.: 02581 9458-0

NABU  
Naturschutzstation Münsterland e. V.  
Haus Heidhorn  
Westfalenstr. 490  
48165 Münster  
Tel.: 02501 9719433

Kloster Vinnenberg  
Beverstrang 37  
48231 Warendorf-Mitte  
Tel.: 02584 91995-0

Wildnis Werkstatt Garten  
Gasselstiege 115  
48159 Münster  
Tel.: 02507 6199931

## Zertifikatskurs: Managen und Leiten von Kitas und Familienzentren

Leitungskräfte von Tageseinrichtungen für Kinder sind sowohl auf der persönlichen und fachlichen Ebene, der Personalführungs- und Betriebsleitungsebene und auf der Kooperationsebene mit anderen Diensten und Einrichtungen gefordert. Schaut man dann noch auf die finanziellen Entwicklungen, bestehen Leitungsaufgaben zukünftig mehr und mehr im Managen und Delegieren – immer unter der Prämisse des effektiven und wirtschaftlichen Arbeitens.

Das bedeutet für Leitungskräfte:

- bestmögliche Begleitung und Förderung der kindlichen Entwicklung sicherstellen
- den Einsatz der verfügbaren personellen und sachlichen Ressourcen professionell planen und steuern
- Ziele und Perspektiven mit den Mitarbeitenden entwickeln
- Delegation von Aufgaben
- Überprüfung der Effektivität und Effizienz der Arbeit.

Dieser Zertifikatskurs will zu einem professionellen Selbstverständnis beitragen. Er bietet den Leitungskräften eine Möglichkeit, ihre Kenntnisse in fachlichen, organisatorischen und konzeptionellen Fragen zu aktualisieren und sich ein persönliches, klar strukturiertes Selbstkonzept zu erarbeiten.

Strategien einer bedarfsorientierten Angebotsentwicklung für Familien sollen ebenso im Fokus stehen wie Konzepte einer aktiven, kreativen und selbstbewussten Außendarstellung.

Grundlage und Voraussetzung für die Vergabe des Zertifikats sind:

- regelmäßige Teilnahme an allen Modulen
- schriftliche Hausarbeit einer Fragestellung aus der eigenen Praxis nach jedem Modul auf 2-3 Seiten
- vier kollegiale eintägige Beratungstreffen
- Abschlussarbeit über ein Vorhaben, ein Projekt aus der Leitungspraxis

Weitere Informationen unter:

[http://www.lwl.org/LWL/Jugend/Jugendhof/Informationen\\_zu\\_Kursen/Managen\\_und\\_Leiten/](http://www.lwl.org/LWL/Jugend/Jugendhof/Informationen_zu_Kursen/Managen_und_Leiten/)



08.05.-10.05.2017  
20.09.-22.09.2017  
15.11.-17.11.2017  
22.01.-24.01.2018  
23.04.-24.04.2018  
02.07.-03.07.2018

### Teilnehmendenkreis:

Leiterinnen und Leiter von Kindertagesstätten und Familienzentren

### Auskunft zu Inhalten:

Monika Schröder, Tel.: 05733 923-323

### Auskunft zur Anmeldung/Organisation:

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

**Referentin/Referent:** Monika Schröder, Dipl.-Supervisorin (DGSv), LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho; Dorothee Stieber-Schöll, Dipl.-Pädagogin, LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho

**Teilnehmendenzahl:** max. 16

**Anmeldeschluss:** 27.03.2017

### Kosten:

Bitte fordern Sie eine Einzelausschreibung an.

**Anmeldeformular Seite 63**

**06.11.-08.11.2017**  
**drei weitere Termine 2018**

**Teilnehmendenkreis:**  
Mitarbeitende in Kita und Familienzentrum

**Auskunft zu Inhalten:**  
Christian Peitz, Tel.: 05733 923-326

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**  
Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

**Referentin/Referent:** Christian Peitz,  
Dipl.-Pädagoge,  
LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho;  
Alexandra Fröhlich,  
Dipl.-Sprachheilpädagogin, Bottrop;  
Sarah Christine Giese, Sprecherzieherin,  
Münster

**Teilnehmendenzahl:** max. 20

**Anmeldeschluss:** 25.09.2017

**Kosten:**  
500,00 EUR Teilnahmegebühr,  
zzgl. 356,00 EUR Vollverpflegung,  
548,00 EUR Vollverpflegung und  
Übernachtung im Doppelzimmer oder  
668,00 EUR Vollverpflegung und  
Übernachtung im Einzelzimmer

**Anmeldeformular Seite 63**

## Zertifikatskurs: Alltagsintegrierte Sprachförderung im Elementarbereich

### Vierteiliger berufsbegleitender Zertifikatskurs

Wenn von Sprachförderung die Rede ist, sind häufig Hilfestellungen bei vermeintlichen Sprachrückständen oder gar die logopädische Aufarbeitung von Sprechstörungen gemeint. Sprachförderung geht jedoch sehr viel weiter, denn Sprache ist der wichtigste Schlüssel für nahezu alle Lebensbereiche. Sprache ermöglicht es dem Menschen, mit anderen in Kontakt zu treten, sich selbst zu reflektieren, zu lernen, usw.

Wie aber erlernen die Kinder eine Sprache? Vor allem erlernen sie sie da, wo sie gesprochen wird: im Alltag, in der täglichen Interaktion mit anderen. Dies gestaltet sich in Zeiten von Sprachverknappung, stetiger Beschleunigung vieler Lebensbereiche und wachsender Bedeutung digitaler Medien für einige Kinder schwierig. Immer mehr Kinder wachsen in einer spracharmen Umgebung auf. Die Herausforderung für die Kitas besteht nun darin, Sprache als Bestandteil des Alltags zu reflektieren und ggf. das Angebot alltagsintegriert zu erweitern. Wie ist Sprache mit anderen Bildungsbereichen verknüpft? Wie viel Sprache steckt in der künstlerischen Betätigung, der Naturerfahrung oder der Bewegung?

Darüber hinaus bezieht sich Sprachförderung natürlich auch auf zweisprachig aufwachsende Kinder. In einer Gesellschaft, in der Menschen unterschiedlicher Herkunft leben, ergibt sich die Aufgabe, alle, auch die „einheimischen“ Kinder, frühzeitig auf ein gutes Zusammenleben in dieser Gesellschaft vorzubereiten.

Aus alledem entstehen neue und wachsende Anforderungen für einen konstruktiven Umgang mit den daraus resultierenden Fragen und Problemen. Der Zertifikatskurs bringt Erzieher/innen und anderen Fachkräften aus Tageseinrichtungen Konzepte für eine ganzheitliche Sprachförderung im Alltag näher. Gemeinsam werfen wir einen differenzierten Blick auf Sprachentwicklung, Sprachbildung und die pädagogische Förderung. Hierbei spielen auch die Beobachtungsbögen Liseb, Sismik/Seldak und Basik eine Rolle.

Anforderungen: 3 kursbegleitende Hausarbeiten, Teilnahme am Abschlusskolloquium.

## Zertifikatskurs: Medien- und Literaturbeauftragte/r für Kindertagesstätte und OGS

### Vierteiliger berufsbegleitender Zertifikatskurs

In den letzten Jahren haben die Medien ihre gesellschaftliche Bedeutung stark vergrößert. Soziale Netzwerke sind in aller Munde, ebenso wie Smartphones und Tablet-PCs. Kinder erleben Erwachsene im selbstverständlichen Umgang mit diesen technischen Geräten und sind selbst bereits früh fasziniert von ihnen. Schon bei Vorschulkindern sind drei Stunden täglicher Fernsehkonsum keine Ausnahme. – Was bedeutet dies für die pädagogische Arbeit in der Kita? Brauchen wir schon Computer für die unter Dreijährigen? Bei all den Diskussionen um die Medienentwicklung darf nicht vergessen werden, dass es neben den virtuellen und digitalen Medien auch noch die analogen gibt: Bücher. In der Kita sind Bilder- und Vorlesebücher nach wie vor die wichtigsten Medien, und in diesem Bereich muss auch der Schwerpunkt liegen. – Die Bildungsvereinbarung NRW sieht „Medien“ als eigenständigen Bildungsbereich, in dem es auch darum geht, Kindern Verarbeitungshilfe für ihre vielfältigen Medien-erlebnisse anzubieten.

Der Zertifikatskurs widmet sich diesem wichtigen Thema. Ausgangspunkt ist der Ansatz, in der Einrichtung eine/n „Medien- und Literaturbeauftragte/n“ zu ernennen. Inhaltlich geht es dabei um pädagogische Konzepte, die sich nicht nur auf die Arbeit mit Kindern beziehen, sondern auch darauf, Ansprechpartner/in für Kolleg/inn/en und Eltern zu sein. Der Kurs bietet viele spannende Konzepte in einem ausgewogenen Verhältnis von theoretischen Beiträgen und praktischen Übungen. Auch der gemeinsame Austausch kommt nicht zu kurz.

Die Inhalte im Einzelnen:

- Medien- und literaturwissenschaftliche Grundlagen
- Projektarbeit
- Organisation einer Kita-Bibliothek bzw. -Mediothek
- Literaturarbeit als Querschnittsförderung
- Literacy und Media Literacy
- Vorlesetraining
- Reflexion der Rolle
- Methoden der Literaturpädagogik: vom Philosophieren mit Kindern bis zum Kreativen Schreiben

**13.11.-15.11.2017**  
**drei weitere Termine 2018**

**Teilnehmendenkreis:**  
Mitarbeitende in Kita und Familienzentrum

**Auskunft zu Inhalten:**  
Christian Peitz, Tel.: 05733 923-326

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**  
Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

**Referentin/Referent:** Christian Peitz, Dipl.-Pädagoge, LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho; Christoph Kröger, Dipl.-Sozialpädagoge, Bielefeld; Sarah Christine Giese, Sprecherzieherin, Münster

**Teilnehmendenzahl:** max. 16

**Anmeldeschluss:** 02.10.2017

**Kosten:**  
500,00 EUR Teilnahmegebühr, zzgl. 356,00 EUR Vollverpflegung, 548,00 EUR Vollverpflegung und Übernachtung im Doppelzimmer oder 668,00 EUR Vollverpflegung und Übernachtung im Einzelzimmer

**Anmeldeformular Seite 63**

**21.11.-23.11.2017**  
**drei weitere Termine 2018**

**Teilnehmendenkreis:**

Mitarbeitende in Kita und Familienzentrum

**Auskunft zu Inhalten:**

Christian Peitz, Tel.: 05733 923-326

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

**Referentin/Referent:** Christian Peitz,

Dipl.-Pädagoge,  
LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho;  
Katrin Betz, Dipl.-Pädagogin, Rheinbach;  
Stefanie Verfürden, Kinderkrankenschwester  
und Präventionsassistentin, Kalkar

**Teilnehmendenzahl:** max. 20

**Anmeldeschluss:** 10.10.2017

**Kosten:**

500,00 EUR Teilnahmegebühr,  
zzgl. 356,00 EUR Vollverpflegung,  
548,00 EUR Vollverpflegung und  
Übernachtung im Doppelzimmer oder  
668,00 EUR Vollverpflegung und  
Übernachtung im Einzelzimmer

**Anmeldeformular Seite 63**

## Zertifikatskurs: Freude, Formen, Fantasie

### Den Spagat bewältigen: U3, Integration, Altersmischung, Migration und andere Herausforderungen

Der U3-Ausbau hat in den letzten Jahren die Kita-Landschaft verändert. Die Einrichtungen haben sich zunehmend auch auf Kinder im Krippenalter eingestellt. Doch die neuen Herausforderungen zeigen sich längst: Wie können Kinder mit immer unterschiedlicheren Voraussetzungen auf ihrem Bildungsweg begleitet und individuell gefördert werden? Wie kann der Spagat gelingen zwischen den „Kleinen“, den „Mittleren“ und den „Großen“? Zwischen Kindern mit und ohne Behinderung? Zwischen Kindern aus unterschiedlichsten Familienstrukturen? Und nicht zuletzt: Wie können sich Kitas auf Familien mit Migrationsgeschichte oder sogar Fluchterfahrung einstellen? Was bedeutet der Begriff Inklusion für den Praxis-Alltag in der Kita?

Der Zertifikatskurs baut auf Erkenntnissen der Gehirnforschung und der Entwicklungspsychologie auf und wird neben den theoretischen Grundlagen auch Raum für Reflexion und Praxisimpulse bieten.

Freude, Formen und Fantasie sind wichtige Aspekte einer Pädagogik der Vielfalt.

Freude steht für die Neugierde, mit der Kinder die Welt kennenlernen. Sie steht aber auch für einen wichtigen Motor des Lernens.

Sich in der Welt zurechtzufinden, das bedeutet, sich ihren Formen und Strukturen anzunähern. Die Formen stehen aber auch für die Formen des Miteinanders und die Praxisimpulse, die den pädagogischen Alltag bereichern sollen.

Fantasie und Kreativität sind bedeutende Voraussetzungen, um mit den Anforderungen der Zukunft zurechtzukommen. Die kindliche Fantasie ist also eine wichtige Ressource, die es zu erkennen und zu fördern gilt.

Die Themen im Einzelnen: Gehirnforschung und Entwicklungstheorie, Bildungsgrundsätze, Bildungsdokumentation, Bindung und Gestaltung von Übergängen, Altersmischung und Raumkonzepte, Kindern Orientierung bieten, Bewegung und Spiel, Inklusion und Bildung, Partizipation, Pflege und Ernährung.

Kursanforderungen: Zwischen den Modulen gibt es kleine Reflexionsaufgaben, die dem Praxistransfer dienen. Der Zertifikatskurs endet mit einem Kolloquium.



## Fortbildungsreihe: Leiten ist (k)ein Kinderspiel

### Eine Supervisionsreihe zur Steigerung der eigenen Leitungskompetenz

Leitende in Kindertagesstätten, Familienzentren oder in Betreuungsprojekten der Offenen Ganztagschule müssen sich in ihrer täglichen Arbeit vielfältigen Anforderungen stellen, die von Seiten der Kinder, Eltern, Mitarbeitenden, Träger und anderer Kooperationspartner/inn/en an sie gestellt werden.

An zehn Freitagvormittagen gibt Ihnen diese kontinuierliche Supervisionsgruppe Gelegenheit, Ihre vielen Rollenanforderungen kritisch zu reflektieren. Fallorientiert werden mit kreativen Methoden in Rollenspielsequenzen und Gruppengesprächen weiterführende Impulse für Ihr berufliches Handeln erarbeitet.

Die Themenauswahl erfolgt in Absprache mit den Teilnehmenden.

Es gibt keine Kostenerstattung bei Nichtteilnahme an einzelnen Terminen.

Eine Anmeldung ist nur für die Gesamtveranstaltung möglich!

10.02.2017  
17.03.2017  
07.04.2017  
12.05.2017  
09.06.2017  
07.07.2017  
08.09.2017  
06.10.2017  
10.11.2017  
08.12.2017

**Teilnehmendenkreis:**

Leiter/innen in Kindertagesstätten und offenen Ganztagschulen

**Auskunft zu Inhalten:**

Dorothee Stieber-Schöll, Tel.: 05733 923-321

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**

Heidi Jurkewitz, Tel.: 05733 923-312

**Referentin/Referent:** Dorothee Stieber-Schöll, Dipl.-Pädagogin,  
LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho

**Teilnehmendenzahl:** max. 10

**Anmeldeschluss:** 11.01.2017

**Kosten:**

385,00 EUR – Teilnahmegebühr für die gesamte Reihe

**Anmeldeformular Seite 63**



**Teil 1: 30.03.-31.03.2017**

**Teil 2: 11.05.-12.05.2017**

**Teil 3: 29.06.-30.06.2017**

**Teilnehmendenkreis:**

Pädagogische Mitarbeiter/innen aus Kitas, Offenem Ganztage, Familienzentren, offener und projektgebundener Arbeit mit Kindern sowie Lehrkräfte in Grundschulen

**Kooperationspartner:**

Stätte der Begegnung e. V.

**Auskunft zu Inhalten:**

Ines Bollmeyer, Tel.: 05733 923-324

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**

Heidi Jurkewitz, Tel.: 05733 923-312

**Referentin/Referent:** Ines Bollmeyer,

Dipl.-Pädagogin,

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho;

Dirk Wittke, Dipl.-Pädagoge,

Theaterpädagogin BUT, Musiker, Bielefeld

**Teilnehmendenzahl:** max. 12

**Anmeldeschluss:** 17.03.2017

**Kosten:**

432,00 EUR Teilnahmegebühr,

zzgl. 165,00 EUR Vollverpflegung,

237,00 EUR Vollverpflegung und

Übernachtung im Doppelzimmer oder

282,00 EUR Vollverpflegung und

Übernachtung im Einzelzimmer

**Anmeldeformular Seite 63**

## Fortbildungsreihe: Wir machen Theater

### Spielleitung in Kita und Grundschule

Kinder lieben Theater, in Rollen zu schlüpfen. Sie reflektieren dabei spielerisch ihre Welt. Sie wollen zeigen, was sie können.

Bilderbücher liefern wunderbare Geschichten und feuern die Fantasie der Kinder an. Wir holen die Geschichten aus den Büchern und lassen sie lebendig werden. So kann ein/e Held/in nach der/ dem anderen die Bühne stürmen. Wirklich jedem Kind kann zu Glanz auf der Bühne verholfen werden!

Diesen Fragen werden wir uns widmen:

- Wie schaffe ich es, die Fantasie der Kinder in theatrale Formen zu bringen?
- Was brauche ich, um theatrales Spiel nicht im Chaos versinken zu lassen und alle Kinder, laute wie leise, zum gemeinsamen Spiel zu animieren?
- Was bedeutet in der Theaterarbeit inklusiv zu denken/agieren?

In dieser Fortbildungsreihe geht es um verschiedene Formen der Spielbegleitung. Die Teilnehmenden erleben, wie sie Kinder erzählend, mitspielend oder assistierend im theatralem Spiel unterstützen können. Sie erfahren einen Theaterproben-Aufbau, der ermöglicht, dass Kinder ihre Kreativität entfalten können und zugleich wichtige Gestaltungsprinzipien erlernen und einhalten.

Die Teilnehmenden entdecken ihren eigenen Spieltyp, ihr eigenes kreatives Potenzial. Sie erfahren, wie sie sich selbst optimal in einen theatralem Prozess mit Kindern begeben können.

30.03.-31.03.2017

Spielfreude als Grundlage für das Theaterspiel – Wahrnehmung – Bewegung – Kooperation – Improvisation – Mitspielgeschichten

11.05.-12.05.2017

Entwicklung von Spielgeschichte/Animation – Umformung einfacher Märchen, Verfremdung von Material, szenische Improvisation

29.06.-30.06.2017

Probenarbeit und Spielbegleitung/Regie, Mitnahme aller, auch „störender“ oder stiller Kinder, Erfahrung mitspielender, assistierender und erzählender Spielleitung, Aufbau und Planung von Theaterproben bis hin zur Aufführung

Eine Anmeldung ist nur für den Gesamtkurs möglich!

Ein Teil der Fortbildungsreihe wird für das Zertifikat „Literaturkita“ anerkannt.

## Fachtagung: Vielfalt annehmen – Inklusion leben

### Fachtagung für frühkindliche Bildung

Kindertagesstätten waren und sind in den letzten Jahren einem stetigen Wandel unterzogen. Zum einen gibt es Veränderungen bei den Kindern und Familien in den Kitas: Durch den U3-Ausbau hat sich in den letzten Jahren die Altersstruktur gewandelt. Aber auch die Zahl der Familien mit Migrationshintergrund ist gestiegen, sodass es immer mehr Kitas mit einer zunehmenden kulturellen Vielfalt zu tun haben. Aktuell wird zudem die Frage diskutiert, wie Kitas Kinder und Familien mit Fluchterfahrung unterstützen können. In diesem Zusammenhang ist auch ein Wissen im Bereich Traumpädagogik erforderlich. Darüber hinaus ist weiterhin die Inklusion ein wichtiges Thema: Wie können alle Kinder individuell mit Behinderung gefördert werden? Aber auch armutssensibles Handeln spielt eine immer größere Rolle in den Kitas. Die Armutsquote in Deutschland ist auf 15,5 Prozent angestiegen. Hinzu kommt die Vielfalt an Lebens- und Familienformen. Auf der an-

deren Seite haben sich auch die pädagogischen Anforderungen verändert. Es ist ein wachsender Bildungsdruck und eine Zunahme des erzieherischen Aufgabenspektrums zu verzeichnen, vor allem im Bereich der Bildungsdokumentationen.

Doch wie sollen Kitas dieser Vielfalt begegnen und gleichzeitig die professionelle Weiterentwicklung ihres pädagogischen Angebotes umsetzen? Wie können sie sich auf Kinder aus Familien mit Fluchterfahrung vorbereiten? Welche Bedeutung haben Familienbilder und Geschlechtsrollen für die Kitas, aber auch für die Kinder? Wie kann der Spagat der Förderung von Kindern mit Bildungsbenachteiligungen und Kindern mit Begabungen gelingen? Welche Auswirkungen hat armutssensibles Handeln auf den Kita-Alltag?

Die Fachtagung wird sich diesen Fragen in Form verschiedener Vorträge und Workshops annähern.

## Dokumentieren in der Kita

### Wie lassen sich Sprachbildung, Bildungsdokumentation und Co unter einen Hut bringen?

Die Dokumentationsanforderungen in Kindertagesstätten scheinen stetig zuzunehmen. Das Kibiz sieht nun neben der Bildungsdokumentation auch die systematische Erfassung der kindlichen Sprachentwicklung vor. Hierzu stehen vor allem die Verfahren BaSiK und Sismik/Seldak zur Auswahl. Neben den gesetzlichen Dokumentationsanforderungen gibt es aber noch weitere, denn auch viele Träger verlangen den Einsatz bestimmter Verfahren. Für pädagogische Fachkräfte stellt dies einen echten Spagat dar. Es gilt, die Kinder so gut es geht auf ihrem Bildungsweg zu begleiten und sie fördern. Gleichzeitig kosten die Dokumentationen immer mehr Zeit, die dann in der praktischen Arbeit mit den Kindern fehlt.

Diese Fortbildung bietet einen strukturierten Zugang zur alltagsintegrierten Dokumentation der sprachlichen Bildung. Zudem wird es um die Frage gehen, wie Sprach- und Bildungsdokumentation miteinander in Einklang gebracht werden können, und wie sich das Thema „Dokumentation“ pädagogisch auffangen und organisieren lässt.

13.03.-14.03.2017

**Teilnehmendenkreis:**  
Erzieher/innen und Mitarbeiter/innen aus Tageseinrichtungen für Kinder

**Auskunft zu Inhalten:**  
Christian Peitz, Tel.: 05733 923-326

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**  
Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

**Referentin/Referent:** N. N.

**Teilnehmendenzahl:** max. 45

**Anmeldeschluss:** 30.01.2017

**Kosten:**  
112,00 EUR Teilnahmegebühr, zzgl. 55,00 EUR Vollverpflegung, 79,00 EUR Vollverpflegung und Übernachtung im Doppelzimmer oder 94,00 EUR Vollverpflegung und Übernachtung im Einzelzimmer

**Anmeldeformular Seite 63**

31.01.-01.02.2017

**Teilnehmendenkreis:**  
Pädagogische Fachkräfte aus Kindertagesstätten

**Auskunft zu Inhalten:**  
Christian Peitz, Tel.: 05733 923-326

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**  
Sabine Yilmaz Tel.: 05733 923-310

**Referentin/Referent:** Christian Peitz, Dipl.-Pädagoge, LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho

**Teilnehmendenzahl:** max. 20

**Anmeldeschluss:** 10.01.2017

**Kosten:**  
112,00 EUR Teilnahmegebühr, zzgl. 55,00 EUR Vollverpflegung, 79,00 EUR Vollverpflegung und Übernachtung im Doppelzimmer oder 94,00 EUR Vollverpflegung und Übernachtung im Einzelzimmer

**Anmeldeformular Seite 63**

**01.03.-02.03.2017**

**Teilnehmendenkreis:**

Mitarbeitende aus Tageseinrichtungen für Kinder

**Auskunft zu Inhalten:**

Christian Peitz, Tel.: 05733 923-326

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**

Sabine Yilmaz Tel.: 05733 923-310

**Referentin/Referent:** Christian Peitz,

Dipl.-Pädagoge,  
LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho

**Teilnehmendenzahl:** max. 16

**Anmeldeschluss:** 08.02.2017

**Kosten:**

110,00 EUR Teilnahmegebühr  
zzgl. 60,00 EUR für Verpflegung und  
135,00 EUR für Verpflegung und  
Übernachtung

**Anmeldeformular Seite 63**

## Kinder zwischen Grenzen und Beteiligung

### Partizipation und Orientierung in der Kita

Unter das Stichwort Partizipation werden Konzepte gefasst, die Kinder an Entscheidungsprozessen beteiligen, z. B. im Kinderparlament. Die Umsetzung solcher Konzepte ist nicht nur politische Vorgabe, sondern auch sinnvoller Beitrag zu einer frühen demokratischen Bildung. Doch zeitgleich erleben wir eine Tendenz, dass Kinder zu früh und zu oft Dinge entscheiden sollen, die in die Verantwortung der Erwachsenen fallen. Der Sachbuchbestseller „Warum unsere Kinder Tyrannen werden“ (Winterhoff) ist eine nachdenklich stimmende Bestandsaufnahme über zu selten gesetzte Grenzen. Wie passt das zusammen: Grenzen setzen

und gleichzeitig beteiligen? Dazu auch noch, wenn immer mehr jüngere Kinder in den Kitas aufgenommen werden. An praktischen Beispielen und im gemeinsamen Austausch werden Konzepte erarbeitet, die sich diesem schwierigen Spagat stellen.

Die Themen im Einzelnen:

- Die Bedeutung der Orientierung (Grenzen)
- Die Bedeutung der Teilhabe (Partizipation)
- Welche Ansätze für welches Alter?
- Rolle der Erzieherin/des Erziehers
- Methodenpool

**06.03.-07.03.2017**

**Teilnehmendenkreis:**

Erzieher/innen aus dem Elementar- und Primarbereich, der Jugend- und Behindertenhilfe

**Auskunft zu Inhalten:**

Helmut Bieler-Wendt, Tel.: 05733 923-623

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

**Referentin/Referent:** Helmut Bieler-Wendt,

Dipl.-Musikpädagogin,  
LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho

**Teilnehmendenzahl:** max. 16

**Anmeldeschluss:** 07.02.2017

**Kosten:**

90,00 EUR Teilnahmegebühr,  
zzgl. 55,00 EUR Vollverpflegung,  
79,00 EUR Vollverpflegung und  
Übernachtung im Doppelzimmer oder  
94,00 EUR Vollverpflegung und  
Übernachtung im Einzelzimmer

**Anmeldeformular Seite 63**

## Sing doch mal dein Bilderbuch!

### Musikpädagogisches Spiel mit Bilderbüchern

Bilderbücher sind schön!

Und in ihnen stecken mancherlei Impulse für unsere Bildungsarbeit. Klageschichten hat wohl jede/r in der Kita schon einmal gemacht. Aber stecken vielleicht im Bilderbuch Chancen, die wichtige musikalische Bildung im Kitaalltag besser zu Wort...Oh, Verzeihung! ...zum Klang kommen zu lassen?

Das wollen wir grundlegend und ganz praktisch erproben.

Mit unterschiedlichen Bilderbüchern erkunden wir viele verschiedene Modelle von Vertonung. Dabei geht es von einfacher Begleitung mit gefundenen Klängen, basalen Instrumenten und der eigenen Stimme bis hin zu Modellen, die auch mal ein Minikindermusical auf den Weg bringen könnten.

Die reichhaltige Instrumentensammlung am Jugendhof steht uns zur Verfügung. Eigene Instrumente können natürlich mitgebracht werden.

Ach, übrigens: Notenkenntnis wird nicht erwartet! (Sie schadet aber auch nicht.)

## Klassik in der Kita

„Musik hat eine wesentliche Bedeutung für alle Kinder“ („Grundsätze zur Bildungsförderung“ in NRW). „Kein Tag in der Tageseinrichtung sollte vergehen, ohne dass Musik in der einen oder anderen Weise selber gemacht wird“ (Niedersächsisches Kultusministerium).

Ein wichtiger, von vielen hoch geschätzter Hintergrund mitteleuropäischer Kultur ist klassische Musik. Was aber ist das überhaupt und ist sie bereits in der Kita von Bedeutung?

Wir widmen uns den Grundlagen klassischer Musik auf der Basis eigener musikalischer Fähigkeiten und fragen, warum sie in der Kita von Bedeutung ist – ganz praktisch.

Inhalte: Klassik, was ist das? – Wahrnehmen, Erleben und Umsetzen klassischer Musik – Klassik in Spielmodellen – Märchen und klassische Musik – Klassik im Bilderbuch – Musikprojekte mit Kindern – Was haben Kinder von klassischer Musik? Notenkenntnis, Fähigkeiten im Spiel von Musikinstrumenten werden nicht erwartet, aber Neugier und Freude an den eigenen musikalischen Möglichkeiten. Unsere Sammlung mit Musikinstrumenten aus aller Welt steht zusätzlich zur Verfügung.

## Fallreflexionen in der Sprachförderung

### Von der Beobachtung zur Unterstützung des Kindes

Die Sprachförderung scheint zur Königsdisziplin der Kita-Pädagogik geworden zu sein. Keinem anderen Bildungs- und Entwicklungsbereich wird so viel Beachtung geschenkt. Dabei steigt der Druck auf die Kitas, und auch viele Eltern sind verunsichert.

Welche Aufgabe hat die Kita, wenn das Kind stottert, wenn es Laute nicht richtig bildet oder wenn es gar nicht spricht? Wer ist verantwortlich für die kindliche Sprachentwicklung? Wo hören die Möglichkeiten der Kita auf? Wo fängt Therapie an?

Diese und ähnliche Fragen sind Kern dieser Fortbildung. Diskutiert werden sie anhand von aus der Praxis mitgebrachten Fallbeispielen. Gemeinsam schauen wir auf kindliche Entwicklungsprozesse und auf das Sprachverhalten. Wir versuchen dabei, dem Weg des einzelnen Kindes auf die Spur zu kommen, und erarbeiten Möglichkeiten der Förderung und Unterstützung für das Kind. – Dabei wird es immer auch um die Frage gehen, wie Eltern einbezogen werden können und wie die Zusammenarbeit mit den Anbietern von Therapien konstruktiv gestaltet werden kann.

08.03.-09.03.2017

**Teilnehmendenkreis:**

Mitarbeitende in Kita und Familienzentrum

**Auskunft zu Inhalten:**

Helmut Bieler-Wendt, Tel.: 05733 923-623

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

**Referentin/Referent:**

Helmut Bieler-Wendt, Dipl.-Musikpädagogin, LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho

**Teilnehmendenzahl:** max. 16

**Anmeldeschluss:** wird noch bekannt gegeben

**Kosten:**

90,00 EUR Teilnahmegebühr, zzgl. 55,00 EUR Vollverpflegung, 79,00 EUR Vollverpflegung und Übernachtung im Doppelzimmer oder 94,00 EUR Vollverpflegung und Übernachtung im Einzelzimmer

**Anmeldeformular Seite 63**

08.03.-09.03.2017

**Teilnehmendenkreis:**

Pädagogische Fachkräfte aus Kindertagesstätten

**Auskunft zu Inhalten:**

Christian Peitz, Tel.: 05733 923-326

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

**Referentin/Referent:**

Christian Peitz, Dipl.-Pädagoge, LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho; Alexandra Fröhlich, Dipl.-Sprachheilpädagogin, Bottrop

**Teilnehmendenzahl:** max. 20

**Anmeldeschluss:** 15.02.2017

**Kosten:**

112,00 EUR Teilnahmegebühr, zzgl. 55,00 EUR Vollverpflegung, 79,00 EUR Vollverpflegung und Übernachtung im Doppelzimmer oder 94,00 EUR Vollverpflegung und Übernachtung im Einzelzimmer

**Anmeldeformular Seite 63**

**08.03.-09.03.2017**

**Teilnehmendenkreis:**

Mitarbeitende aus Tageseinrichtungen für Kinder

**Auskunft zu Inhalten:**

Dorothee Stieber-Schöll, Tel.: 05733 923-321

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**

Heidi Jurkewitz, Tel.: 05733 923-312

**Referentin/Referent:** Gabriela Vandevelde, Kindergartenleiterin, Elternberaterin, Lüdenscheid;

Karin Schmid, Erwachsenenbildnerin, Theologin, Lüdenscheid

**Teilnehmendenzahl:** max. 18

**Anmeldeschluss:** 15.02.2017

**Kosten:**

120,00 EUR Teilnahmegebühr, zzgl. 55,00 EUR Vollverpflegung, 79,00 EUR Vollverpflegung und Übernachtung im Doppelzimmer oder 94,00 EUR Vollverpflegung und Übernachtung im Einzelzimmer

**Anmeldeformular Seite 63**

**20.03.-21.03.2017**

**Teilnehmendenkreis:**

Pädagogische Fachkräfte aus Kindertagesstätten

**Kooperationspartner:**

Deutsche Gesellschaft zur Förderung des Philosophierens mit Kindern

**Auskunft zu Inhalten:**

Christian Peitz, Tel.: 05733 923-326

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

**Referentin/Referent:** Hans-Joachim Müller, Grundschullehrer a. D., Bad Zwischenahn

**Teilnehmendenzahl:** max. 20

**Anmeldeschluss:** 27.02.2017

**Kosten:**

112,00 EUR Teilnahmegebühr, zzgl. 55,00 EUR Vollverpflegung, 79,00 EUR Vollverpflegung und Übernachtung im Doppelzimmer oder 94,00 EUR Vollverpflegung und Übernachtung im Einzelzimmer

**Anmeldeformular Seite 63**

## Bildung in der Mittagszeit! – Welche Schätze stecken drin?

Die Betreuungszeiten haben sich ausgeweitet. Viele Kinder bleiben über Mittag.

Damit ist ein „mehr“ an Aufgabe und Organisation verbunden. Viele fragen sich: „Was denn noch alles? Wann bleibt denn Zeit für Bildung?“

Wir wissen es alle: Kinder bilden sich selbst. Ihre täglichen Erfahrungen bilden dafür den Ausgangspunkt.

In dieser Fortbildung wollen wir uns mit der Gestaltung der Mittagszeit beschäftigen.

- „WIE“ kann es gelingen, dass Kinder nicht nur „abgefüttert“ werden, sondern dass die Mittagszeit zu einer kostbaren Zeit für Kinder wie Erwachsene wird?

• Welche Impulse können wir geben, damit Kinder dabei nicht nur satt zu essen haben, sondern auch emotional-geistig genährt und satt werden?

• Welche Bildungsinhalte stecken in der Mittagszeit und wie können wir sie den Kindern nahe bringen?

Diese Fortbildung dient dem Dialog und dem Austausch über den Umgang mit Veränderungen. Wir können uns gegenseitig Anregungen geben bzw. gemeinsam Ideen entwickeln, wie es leichter und besser gehen kann und wie die Mittagszeit gewinnbringend in der Kita gelebt werden kann.

## Wenn Kinder Fragen stellen

### Philosophieren mit Kindern als Zugang zu kindlicher Neugierde

„Wer, wie, was, wieso, weshalb, warum? Wer nicht fragt bleibt dumm!“ Kinder staunen über Phänomene, die Erwachsenen längst vertraut sind, ihnen alltäglich erscheinen und die sie deshalb schon lange nicht mehr hinterfragen. Doch den Kindern ist es wichtig, den Dingen auf den Grund zu gehen. Also fragen sie den Eltern und Erzieher/inne/n „Löcher in den Bauch“. Ihre Fragen zielen hierbei in alle möglichen Richtungen. Warum regnet es? Sterben Steine auch? Was war da, bevor Gott die Welt gemacht hat? Gibt es Gott wirklich? Wer hat die Zahlen erfunden? Können Blumen glücklich sein?

Beim Philosophieren nehmen Erwachsene die Anliegen der Kinder ernst und bringen ihnen Achtung entgegen. Die Kinder lernen hier gemeinsam mit Erwachsenen, wie sie gewaltfrei Meinungsverschiedenheiten mit Argumenten austragen können. Wer mit Kindern philosophiert, erzieht sie und sich selbst zu sorgfältig, differenziert und selbstständig denkenden Menschen. Und er bringt ihnen bei, dass (anders als sonst häufig im Bildungswesen verstanden) Fragen mindestens genauso wichtig sind wie Antworten.

## Verzögerung – Störung – Auffälligkeit

### Verhaltensauffällige Kinder professionell einschätzen

Haben wir es bei Kindern mit Verhaltensauffälligkeiten, Entwicklungsverzögerungen und -störungen, besonders auch im Autismus-Spektrum, zu tun und wollen wir angemessen helfen, gehört eine professionelle Einschätzung dazu. Wie das in Theorie und Praxis gelingen kann, wollen wir lernen.

- Handeln: Die gezielte Beobachtung als Informationsquelle für den Diagnostiker.
- Praxisbeispiele: Verhalten beobachten und benennen. Interpretation und die Folgen. Wie dokumentiere ich Auffälligkeiten?

Dabei legt die Musiktherapeutin Britta Seger ihren besonderen Schwerpunkt auf die Kinder mit Autismus-Spektrumstörungen.

Es geht um

- Denken: Entwicklung – Störung/Verzögerung
- Wissen: Verhaltensauffälligkeiten – Schwerpunkt Autismus – Andere Störungen (ADHS, etc.)
- Pädagogik/Therapie: Definition – Kommunikation – Auftrag
- Fühlen: Wie Erzieher/innen an ihre Grenzen stoßen. Wie das Kind zum Spielball werden kann. Was Eltern durchmachen.

## Leitung und Stellvertretung – gemeinsam einsam

Leitungskräfte und ihre Stellvertretungen müssen sich immer wieder neuen Herausforderungen stellen:

- Nicht selten bleiben sie in viele bisherige Aufgaben im Gruppendienst eingebunden,
- Stellvertretungen müssen spontan Leitungsaufgaben übernehmen,
- eindeutige Arbeitsplatzbeschreibungen fehlen häufig und es bleibt wenig Zeit, sich im Arbeitsalltag auszutauschen.

Das verlangt eine immer wieder neue klare Positionsbestimmung gegenüber den Mitarbeitenden, den Trägern, anderen Helfersystemen und nicht zuletzt den eigenen Ansprüchen.

Diese Fortbildung ermöglicht, die Situation des Leitungsteams zu reflektieren und die Zusammenarbeit zu verbessern. Sie unterstützt bei der Positionierung nach außen und innen und zeigt Wege auf, mit Arbeitsbelastungen gesund umzugehen.

Es wird genug Zeit und Raum geben für gemeinsamen Austausch und die Erarbeitung neuer Handlungsschritte.

20.03.-21.03.2017

#### Teilnehmendenkreis:

Erzieher/innen, Sozial- und heilpädagogische Fachkräfte aus Tageseinrichtungen für Kinder in freier und öffentlicher Trägerschaft, die behinderte und nicht behinderte Kinder gemeinsam wohnortnah betreuen und fördern.

#### Auskunft zu Inhalten:

Helmut Bieler-Wendt, Tel.: 05733 923-623

#### Auskunft zur Anmeldung/Organisation:

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

**Referentin/Referent:** Britta Seger, Musiktherapeutin, Nettetal

**Teilnehmendenzahl:** max. 16

**Anmeldeschluss:** 20.02.2017

#### Kosten:

140,00 EUR Teilnahmegebühr, zzgl. 55,00 EUR Vollverpflegung, 79,00 EUR Vollverpflegung und Übernachtung im Doppelzimmer oder 94,00 EUR Vollverpflegung und Übernachtung im Einzelzimmer

**Anmeldeformular Seite 63**

23.03.-24.03.2017

06.07.-07.07.2017

#### Teilnehmendenkreis:

Leitungskräfte und deren Stellvertretungen aus Tageseinrichtungen für Kinder

#### Auskunft zu Inhalten:

Monika Schröder, Tel.: 05733 923-323

#### Auskunft zur Anmeldung/Organisation:

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

**Referentin/Referent:** Susanne Freßdorf, Dipl.-Sozialpädagogin, Supervisorin M. A. (DGSv), Münster; Monika Schröder, Dipl.-Supervisorin (DGSv), LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho

**Teilnehmendenzahl:** max. 12

#### Anmeldeschluss:

02.03.2017 (23.03.-24.03.2017)  
15.06.2017 (06.07.-07.07.2017)

#### Kosten:

160,00 EUR Teilnahmegebühr, zzgl. 55,00 EUR Vollverpflegung, 79,00 EUR Vollverpflegung und Übernachtung im Doppelzimmer oder 94,00 EUR Vollverpflegung und Übernachtung im Einzelzimmer

**Anmeldeformular Seite 63**

**28.03.-29.03.2017**

**Teilnehmendenkreis:**  
Pädagogische Fachkräfte  
aus Kindertagesstätten

**Auskunft zu Inhalten:**  
Christian Peitz, Tel.: 05733 923-326

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**  
Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

**Referentin/Referent:** Christian Peitz,  
Dipl.-Pädagoge,  
LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho

**Teilnehmendenzahl:** max. 20

**Anmeldeschluss:** 07.03.2017

**Kosten:**  
112,00 EUR Teilnahmegebühr,  
zzgl. 55,00 EUR Vollverpflegung,  
79,00 EUR Vollverpflegung und  
Übernachtung im Doppelzimmer oder  
94,00 EUR Vollverpflegung und  
Übernachtung im Einzelzimmer

**Anmeldeformular Seite 63**

## Spieglein, Spieglein an der Wand ...

### Pädagogische Fragestellungen im Spiegel des Märchens betrachtet

„In den alten Zeiten, wo das Wünschen noch geholfen hat“ So beginnt mit dem Froschkönig die weltberühmte Märchen-sammlung der Brüder Grimm, die sich noch heute bei Kindern wie Erwachsenen großer Beliebtheit erfreut. Zahlreiche wissenschaftliche Studien sind insbesondere seit Mitte des 20. Jahrhunderts über die Märchen veröffentlicht worden.

Diese Fortbildung macht Sie mit Hintergründen vertraut, nutzt die Märchen aber vor allem, um der Frage nachzugehen, wie sich aktuelle pädagogische Fragestellungen im Märchen widerspiegeln. Was erfahren wir aus den Märchen über Resilienz? Was haben Märchen über Themen wie Bildung, Inklusion und Erziehung zu sagen? Was erzählen uns Märchen über Entwicklungsprozesse? Welches Menschenbild ist im Märchen verborgen? Wie genau schaffen es Märchen, die kindliche Fantasie anzusprechen und zu fördern?

Wie entwickelt sich das kindliche Bewusstsein? Wir entwickeln neue Zugänge zum Verständnis bekannter Märchen, vor allem aber nehmen wir Nutzungsmöglichkeiten für die Kitapaxis in den Blick.



**03.04.-04.04.2017**

**Teilnehmendenkreis:**  
Erzieher/innen aus dem Elementar-  
und Primarbereich, der Jugend- und  
Behindertenhilfe

**Auskunft zu Inhalten:**  
Helmut Bieler-Wendt, Tel.: 05733 923-623

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**  
Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

**Referentin/Referent:** Helmut Bieler-Wendt,  
Dipl.-Musikpädagogin,  
LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho

**Teilnehmendenzahl:** max. 12

**Anmeldeschluss:** 13.03.2017

**Kosten:**  
90,00 EUR Teilnahmegebühr,  
zzgl. 55,00 EUR Vollverpflegung,  
79,00 EUR Vollverpflegung und  
Übernachtung im Doppelzimmer oder  
94,00 EUR Vollverpflegung und  
Übernachtung im Einzelzimmer

**Anmeldeformular Seite 63**

## Ich baue mir mein Musikinstrument!

### Einfache Grundmodelle der Klangerzeugung (er)finden und selbst bauen

Nicht jede Kita verfügt über eine für Kinder geeignete Instrumentensammlung. Und nicht immer sind alle Musikinstrumente auch noch in Ordnung. Zuweilen fehlt genau das Instrument, das für ein Kind gerade von Interesse wäre.

Was tun?

Wir probieren aus, wie wir mit einfachen Mitteln die Grundmodelle verschiedener Klangerzeuger selbst bauen können. Und wir lassen unsere Fantasie spielen und kommen dabei vielleicht zu nie gekannten Kombinationen von Sounds oder neuen Instrumentenmodellen.

Und dann wird gebaut!

Das machen wir so, dass wir auch jüngeren Kindern zeigen können, wie sie mit einfachen Mitteln zu einem ersten Wunschinstrument kommen. Mit wenig Aufwand, selbst gesammeltem Material, ein wenig Geschick und (fast) immer ganz ohne Geld.

## Interkulturelle Öffnung von Kitas und Familienzentren

### Vielfalt leben in Kindertagesstätten

Der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund in unserer Gesellschaft steigt kontinuierlich – entsprechend auch in den meisten Einrichtungen. In unseren Städten leben Menschen mit unterschiedlichsten kulturellen Hintergründen. Interkulturelle Erziehung und Sprachförderung zählen heute zu den zentralen Aufgaben der Elementarerziehung. Wollen Familienzentren ihrer Aufgabe nachkommen, müssen sie sich darüber hinaus öffnen für die Kulturen der Familien im Sozialraum – als wichtigen Schritt in Richtung Inklusion.

- Wie können Familienzentren und Kitas diesen neuen Herausforderungen begegnen?
- Wie lassen sich (Selbsthilfe-)Organisationen der zugewanderten Bevölkerung im Stadtteil stärker einbeziehen (Vereine, kulturelle Gruppen, Moscheen...)?
- Welche Anforderungen ergeben sich für die Elternarbeit?
- Wie können Beratung und Unterstützung speziell für Familien mit Zuwanderungsgeschichte organisiert werden?

Wir werden uns mit diesen Fragen auseinandersetzen, Praxisbeispiele diskutieren und Ansätze für die eigene Praxis erarbeiten.

## Lebendige Mehrsprachigkeit

### Eine Fortbildung für zweisprachige pädagogische Fachkräfte

Lange Zeit wurde die Muttersprache der Kinder, die Deutsch als Zweitsprache lernen, wenig wertgeschätzt. Das ist heute anders: Die Muttersprache ist Motor der zweiten Sprache. Zudem ist es die Sprache, in der das Kind mit seinen Eltern kommuniziert und seine Gefühle und Bedürfnisse auszudrücken gelernt hat. Die Muttersprache gibt dem Kind also auch eine emotionale Sicherheit.

In den letzten Jahren gibt es immer mehr Bemühungen seitens der Kitas, die Muttersprachen der Kinder, soweit möglich einzubeziehen. Eine Ressource wurde dabei noch nicht in den Blick genommen: Es gibt viele pädagogische Fachkräfte, die Deutsch als zweite Sprache gelernt haben. Sie können ihre Muttersprache in der Kita nutzbar machen. Für muttersprachlich begleitete Projekte zum Beispiel, für Elterngespräche oder anderes. Diese Fortbildung richtet sich explizit an pädagogische Fachkräfte, die neben Deutsch noch eine andere Sprache fließend sprechen. Wir werden die pädagogische Rolle in den Blick nehmen.

**10.05.-11.05.2017**

**Teilnehmendenkreis:**

Mitarbeitende in Kita, Offenem Ganztage

**Kooperationspartner:**

AKE-Bildungswerk, Vlotho

**Auskunft zu Inhalten:**

Helmut Bieler-Wendt, Tel.: 05733 923-623

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

**ReferentIn/Referent:**

Aysan Kacar, Dipl.-Juristin, Bielefeld;  
Norbert Scherpe, Dipl.-Sozialpädagoge,  
Bad Salzuflen;  
Gerhart Schöll, Dipl.-Soziologe, Vlotho

**Teilnehmendenzahl:** max. 16

**Anmeldeschluss:** 12.04.2017

**Kosten:**

120,00 EUR Teilnahmegebühr,  
zzgl. 55,00 EUR Vollverpflegung,  
79,00 EUR Vollverpflegung und  
Übernachtung im Doppelzimmer oder  
94,00 EUR Vollverpflegung und  
Übernachtung im Einzelzimmer

**Anmeldeformular Seite 63**

**16.05.-17.05.2017**

**Teilnehmendenkreis:**

Pädagogische Fachkräfte  
aus Kindertagesstätten

**Auskunft zu Inhalten:**

Christian Peitz, Tel.: 05733 923-326

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

**ReferentIn/Referent:**

Christian Peitz,  
Dipl.-Pädagoge,  
LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho

**Teilnehmendenzahl:** max. 20

**Anmeldeschluss:** 25.04.2017

**Kosten:**

112,00 EUR Teilnahmegebühr,  
zzgl. 55,00 EUR Vollverpflegung,  
79,00 EUR Vollverpflegung und  
Übernachtung im Doppelzimmer oder  
94,00 EUR Vollverpflegung und  
Übernachtung im Einzelzimmer

**Anmeldeformular Seite 63**

**23.05.-24.05.2017**

**Teilnehmendenkreis:**

Mitarbeitende in Kita und Familienzentrum, Grundschulpädagog/inn/en, Wildnispädagog/inn/en, die mit Kindern von 4-6 Jahren arbeiten.

**Auskunft zu Inhalten:**

Helmut Bieler-Wendt, Tel.: 05733 923-623

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

**Referentin/Referent:** Susanne Köszeghy, Instrumentalpädagogin, Berlin

**Teilnehmendenzahl:** max. 16

**Anmeldeschluss:** 25.04.2017

**Kosten:**

95,00 EUR Teilnahmegebühr, zzgl. 55,00 EUR Vollverpflegung, 79,00 EUR Vollverpflegung und Übernachtung im Doppelzimmer oder 94,00 EUR Vollverpflegung und Übernachtung im Einzelzimmer

**Anmeldeformular Seite 63**

**29.05.-30.05.2017**

**Teilnehmendenkreis:**

Mitarbeitende aus Tageseinrichtungen für Kinder

**Auskunft zu Inhalten:**

Dorothee Stieber-Schöll, Tel.: 05733 923-321

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**

Heidi Jurkewitz, Tel.: 05733 923-312

**Referentin/Referent:** Silvia Bender, Motopädin, Logopädin, Marburg

**Teilnehmendenzahl:** max. 20

**Anmeldeschluss:** 08.05.2017

**Kosten:**

120,00 EUR Teilnahmegebühr, zzgl. 55,00 EUR Vollverpflegung, 79,00 EUR Vollverpflegung und Übernachtung im Doppelzimmer oder 94,00 EUR Vollverpflegung und Übernachtung im Einzelzimmer

**Anmeldeformular Seite 63**

## Wiesenkonzert

### Musikalische Spiele und Improvisation in Wald und Wiese

Was für ein Geräusch war das hinterm Strauch? Wie klingt ein Grashalm? Diese trockenen Rindenstücke geben einen gruseligen Klang für Räubergeschichten... Welche Klänge sind spitz, weich, kratzig?

Wie klingt überhaupt Musik? Kann ich eigene Musik erfinden, sie festhalten, damit andere sie nachspielen können?

In freier Natur gibt es keine Vorgaben, die Möglichkeiten sind quasi unbegrenzt.

Kinder können aus allen Geräuschen Musik erfinden – wenn wir sie lassen! Dazu brauchen Erzieher/innen ebenfalls Fantasie, Kreativität, Vorstellungs- und Wahrnehmungsvermögen.

Wir tauchen ein in die fantastische Welt der Klanggeschichten, Rhythmus- und Bewegungsspiele und zauberischen Instrumente.

Multisensorische Spiele führen zur eigenen Wahrnehmung – Grundlage für den achtsamen Umgang mit den Entdeckungen der Kinder. Wie all diese Entdeckungen altersgerecht vermittelt werden können, wird besprochen und geübt.

Es braucht keine musikalische Vorbildung, aber Neugier, Spielfreude, wetterfeste Kleidung und Schuhe, eine geeignete Sitzunterlage – wir sind bei fast jedem Wetter draußen.

## Wenn Kinder schwierig oder anders sind – wie Entwicklungsförderung und Bildungsprozesse gelingen können

In der Erziehungs- und Bildungsarbeit ist die Auseinandersetzung mit Kindern mit besonderen Bedarfen stets anspruchsvoll und herausfordernd. Andererseits liegt darin auch eine Chance, gemeinsame Entwicklung so zu gestalten, dass Kinder mit Behinderungen oder aus anderen Kulturkreisen ihre Möglichkeiten und Ressourcen entfalten können. Doch womit und vor allem wie können Momente gelingender Entwicklung angebahnt, gesehen, gewürdigt und begleitet werden?

Die Fortbildung setzt sich auf der Basis von psychomotorischen Zugängen damit auseinander, wie Entwicklungsbotschaften von Kindern zu erkennen und aufzugreifen sind, was ein psychomotorisches Angebot zur inklusiven Arbeit beitragen kann und wie man die eigene Begleitung förderlich aktivieren kann. Mit vielen praktischen Anregungen, videogestützten Beispielen und einer theoretischen Einordnung nähern wir uns gemeinsam diesen Prozessen an.

## Die inneren Schätze der Kinder stärken

### Salutogenese in Kindertagesstätten

In einer Studie hat das Robert-Koch-Institut bereits 2006 nachgewiesen, dass 9% der sechsjährigen Kinder übergewichtig sind. Bei den 11-13-Jährigen sind es schon 18%. Hinzu kommen 5% Kinder, bei denen AD(H)S diagnostiziert wird. Auch verbringen Kinder immer mehr Zeit mit Mediennutzung. Nach wie vor belegt das Fernsehen den ersten Platz. Langzeitfolgen der beschriebenen Beobachtungen sind Gesundheitsrisiken unterschiedlichster Art (vor allem Suchterkrankungen). Wie können Kitas auf diese Situation reagieren?

Aaron Antonovsky gilt als Begründer der Salutogenese. Er hat untersucht, was den Menschen stärkt und ihm hilft, sein Leben zu bewältigen? Die Fortbildung stellt Möglichkeiten dar, bereits in der Kita gesundheitsfördernde Ansätze zu integrieren. Diese stehen nicht in Widerspruch zur Bildungsarbeit laut Kibiz und Bildungsvereinbarung, sondern erweitern diese um wertvolle Gedanken. Ziel ist es, die inneren Schätze (und Strategien) der Kinder zu entdecken und zu stärken, damit sie nicht nur zu kompetenten, sondern auch gesunden und glücklichen Persönlichkeiten heranreifen.

## Der Fantasie Flügel verleihen

### Einfach erzählen mit Kindern

Fachkräfte, die mit Kindern arbeiten, erhalten in dieser Fortbildung das Handwerkszeug, gemeinsam mit Kindern Geschichten zu erfinden, zu erzählen, zu erleben – ob am Frühstückstisch, während der Mittagsbetreuung oder bei einem Waldspaziergang. Kinder brauchen Geschichten, um die Welt verstehen zu können.

Heute stellt das mündliche Erzählen ein wichtiges Instrument zur Sprachentwicklung und Sprachförderung dar: denn das (Er-)Finden von Geschichten hilft, Erlebtes in Worte zu fassen. So können einer überbordenden medialen Welt, eigene Bilder und Ideen entgegengesetzt werden.

Erzählen öffnet das Tor zur Fantasie. In einer wertschätzenden Atmosphäre wird das Lauschen zum Erlebnis und das Fabulieren zum Vergnügen.

- Spielerische Methoden zum Erfinden von Geschichten
- Kinder aktiv in die Erzählung einbeziehen
- Erzählspiele
- Geschichten (er)finden in der Natur
- Spannung und Leben in Geschichten
- Vertrauen in die eigenen Impulse
- Erzählen in der eigenen pädagogischen Praxis

Diese Fortbildung wird für das Zertifikat „Literaturkita“ anerkannt.

**20.06.-21.06.2017**

**Teilnehmendenkreis:**  
Pädagogische Fachkräfte  
aus Kindertagesstätten

**Auskunft zu Inhalten:**  
Christian Peitz, Tel.: 05733 923-326

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**  
Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

**Referentin/Referent:** Christian Peitz,  
Dipl.-Pädagoge,  
LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho

**Teilnehmendenzahl:** max. 20

**Anmeldeschluss:** 30.05.2017

**Kosten:**  
112,00 EUR Teilnahmegebühr,  
zzgl. 55,00 EUR Vollverpflegung,  
79,00 EUR Vollverpflegung und  
Übernachtung im Doppelzimmer oder  
94,00 EUR Vollverpflegung und  
Übernachtung im Einzelzimmer

**Anmeldeformular Seite 63**

**22.06.-23.06.2017**

**Teilnehmendenkreis:**  
Erzieher/innen, pädagogische Mitarbeitende,  
im Offenen Ganztage, der Kinder- und  
Jugendarbeit, in (teil)stationärer Arbeit,  
Lehrer/innen

**Kooperationspartner:**  
Stätte der Begegnung e. V.

**Auskunft zu Inhalten:**  
Ines Bollmeyer, Tel.: 05733 923-324

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**  
Heidi Jurkewitz, Tel.: 05733 923-312

**Referentin/Referent:** Susanne Tiggemann,  
Geschichtenerzählerin, Schauspielerin,  
Dozentin, Schwerte

**Teilnehmendenzahl:** max. 14

**Anmeldeschluss:** 01.06.2017

**Kosten:**  
144,00 EUR Teilnahmegebühr,  
zzgl. 55,00 EUR Vollverpflegung,  
79,00 EUR Vollverpflegung und  
Übernachtung im Doppelzimmer oder  
94,00 EUR Vollverpflegung und  
Übernachtung im Einzelzimmer

**Anmeldeformular Seite 63**

**28.06.-29.06.2017**

**Teilnehmendenkreis:**

Pädagogische Fachkräfte  
aus Tageseinrichtungen für Kinder

**Auskunft zu Inhalten:**

Christian Peitz, Tel.: 05733 923-326

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

**Referentin/Referent:** Katrin Betz,

Dipl.-Pädagogin, Rheinbach

**Teilnehmendenzahl:** max. 20

**Anmeldeschluss:** 07.06.2017

**Kosten:**

112,00 EUR Teilnahmegebühr,  
zzgl. 55,00 EUR Vollverpflegung,  
79,00 EUR Vollverpflegung und  
Übernachtung im Doppelzimmer oder  
94,00 EUR Vollverpflegung und  
Übernachtung im Einzelzimmer

**Anmeldeformular Seite 63**

**19.09.-20.09.2017**

**Teilnehmendenkreis:**

Mitarbeitende aus Kindertageseinrichtungen,  
Jugendhilfe und Schule

**Auskunft zu Inhalten:**

David Kremer, Tel.: 05733 923-327

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**

Heidi Jurkewitz, Tel.: 05733 923-312

**Referentin/Referent:** David Kremer,

Dipl.-Pädagoge,  
LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho

**Teilnehmendenzahl:** max. 16

**Anmeldeschluss:** 29.08.2017

**Kosten:**

150,00 EUR Teilnahmegebühr,  
zzgl. 55,00 EUR Vollverpflegung,  
79,00 EUR Vollverpflegung  
und Übernachtung im Doppelzimmer oder  
94,00 EUR Vollverpflegung und  
Übernachtung im Einzelzimmer

**Anmeldeformular Seite 63**

## Kindern Strukturen bieten

### Entwicklung ermöglichen – einen roten Faden finden: Pädagogische Praxis und alltagsorientierte Organisation

Der Anspruch an die pädagogische Arbeit in den Einrichtungen ist in den letzten Jahren gestiegen. Durch veränderte Rahmenbedingungen, Erwartungen „von außen“ und eigene Gestaltungswünsche hat sich der Alltag in vielen Teams stark verändert. Wie kann der oft als „stres-sig“ empfundene Tagesablauf zwischen Wickeln, Streitschlichten, Mittagessen, Schlafen und unterschiedlichen Abholzeiten gestaltet werden? Welche Rolle spielt das Thema Bildung und Lernen, welche Rahmenbedingungen und Herausforderungen benötigen Kinder mit unterschiedlichen Voraussetzungen? Ein ständiges Abwägen zwischen Grenzen und Freiräumen, Unterstützung und Herausforderung, Nähe und Distanz.

In diesem Kurs soll die Gestaltung der Alltagspraxis genauer betrachtet werden. Zusammengetragen und ins Gespräch gebracht wird der erlebte Alltag mit allen Herausforderungen und Knackpunkten. Darauf aufbauend soll ein Pool an Ideen, Ressourcen und Lösungsmöglichkeiten entstehen. Es sollen hilfreiche Strukturen entwickelt und alte überdacht werden, um in der eigenen Arbeit wieder einen roten Faden finden zu können.

## Kreatives Gestalten in der Natur

### Methoden-Modul des Zertifikatskurses Erlebnispädagogik

Elfenhäuser, Matschungeheuer, Erleuchtungen, Schatzkarten oder Selbstportraits: Die Natur mit ihren vielfältigen Farben, Formen und Materialien bietet unendlich viele Anregungen für künstlerische Gestaltung und das Entdecken der eigenen Kreativität. Sie lockt mit frischem Wind und der Gelegenheit, sich selbst als frei schaffende/n Künstler/in zu erleben. Das Material für vielerlei vergängliche Kunstwerke stellt sie großzügig zur Verfügung.

Wir lassen uns von der Natur inspirieren, gestalten draußen Kunst- und Bauwerke und erproben dabei unterschiedliche Techniken. Gemeinsam erleben und entwickeln wir Möglichkeiten, um junge Menschen bei der Entwicklung ihres Schöpfergeistes zu begleiten.

Diese Fortbildung kann als Methoden-Modul für den Zertifikatskurs „Erlebnispädagogik“ angerechnet werden.

Diese Fortbildung eröffnet einen faszinierenden Weg, wie Kinder und Jugendliche mit der Natur vertraut werden, wie sie das Arbeiten in der Gruppe einüben und wie sie ihre kreativen Fähigkeiten entdecken und entfalten lernen.

## Kinder fördern mit Bilderbüchern, Reimen und Märchen

### Arbeiten in der Literaturkita

Der Einfluss des Vorlesens auf die kindliche Sprachentwicklung ist durch unterschiedliche Studien (Stiftung Lesen/Bookstart) belegt worden. Das Ergebnis ist eindeutig: Regelmäßiges Vorlesen ist wirkungsvoller und nachhaltiger als jedes Sprachförderprogramm. Dennoch spielt die Arbeit mit Bilderbüchern in der aktuellen Diskussion rund um das Thema Sprachbildung nur eine untergeordnete Rolle.

Doch nicht nur Sprache und die anderen in den Bildungsgrundsätzen genannten Bildungsbereiche werden durch Kinderliteratur gefördert. Vor allem die Persönlichkeitsentwicklung und die sozialen Kompetenzen der Kinder profitieren deutlich von der kreativen und lebendigen Arbeit mit Geschichten.

In dieser Fortbildung werden nicht nur verschiedene Bilderbücher, Gedichte und Märchen vorgestellt, sie werden auch pädagogisch reflektiert und auf ihre Bedeutung für Themen kindlicher Bildung überprüft. Dabei wird immer die konkrete Kita-Praxis in den Blick genommen. Literaturpädagogische Arbeit ist vielfältig und ohne großen Aufwand in der Praxis möglich. Zudem bringt sie jede Menge Spaß.

## Bewegungsentwicklung U3

Leben ist Bewegung – das erfahren wir Tag für Tag im pädagogischen Alltag.

Kinder bewegen sich auf unterschiedliche Weise und haben ihre BewegGründe in jeder Aktion und Reaktion, die wir als Erwachsene beobachten. Was bewegt Kinder? Welche Bedeutung haben Bewegungen für die kindliche Entwicklung? Wie wirken sich Bewegungen der Erwachsenen auf Kinder aus? Wie sind wir zusammen in Bewegung?

Auf diese und andere Fragen rund um „Bewegung“ werden wir in diesen zwei Fortbildungstagen auf experimentelle und spielerische Weise nach Antworten suchen. Erkenntnisse von Säuglingsforschung und Neurobiologie helfen uns, die Bewegungsentwicklung von Kindern besser zu verstehen. Entsprechend können wir Wege finden, wie wir Kinder gezielt in ihrer Bewegungsfähigkeit fördern können.



**20.09.-21.09.2017**

**Teilnehmendenkreis:**

Pädagogische Mitarbeitende aus Tageseinrichtungen für Kinder

**Auskunft zu Inhalten:**

Christian Peitz, Tel.: 05733 923-326

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

**Referentin/Referent:** Christian Peitz,

Dipl.-Pädagoge,  
LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho

**Teilnehmendenzahl:** max. 20

**Anmeldeschluss:** 30.08.2017

**Kosten:**

112,00 EUR Teilnahmegebühr, zzgl. 55,00 EUR Vollverpflegung, 79,00 EUR Vollverpflegung und Übernachtung im Doppelzimmer oder 94,00 EUR Vollverpflegung und Übernachtung im Einzelzimmer

**Anmeldeformular Seite 63**

**04.10.-05.10.2017**

**Teilnehmendenkreis:**

Pädagogische Mitarbeitende aus Kindertagesstätten

**Auskunft zu Inhalten:**

Dorothee Stieber-Schöll, Tel.: 05733 923-321

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**

Heidi Jurkewitz, Tel.: 05733 923-312

**Referentin/Referent:** Karin Fietzek,

Eutoniepädagogin, Körpertherapeutin, Supervisorin DGsv, Stuttgart

**Teilnehmendenzahl:** max. 16

**Anmeldeschluss:** 13.09.2017

**Kosten:**

120,00 EUR Teilnahmegebühr, zzgl. 55,00 EUR Vollverpflegung, 79,00 EUR Vollverpflegung und Übernachtung im Doppelzimmer oder 94,00 EUR Vollverpflegung und Übernachtung im Einzelzimmer

**Anmeldeformular Seite 63**

**16.10.-17.10.2017**

**Teilnehmendenkreis:**

Mitarbeitende in Kita,  
Familienzentrum und Offenem Ganzttag

**Kooperationspartner:**

Stätte der Begegnung e. V.

**Auskunft zu Inhalten:**

Ines Bollmeyer, Tel.: 05733 923-324

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**

Heidi Jurkewitz, Tel.: 05733 923-312

**Referentin/Referent:** Saskia Holsträter,  
Freischaffende Bildende Künstlerin in den  
Bereichen Malerei und Grafik, Hamm

**Teilnehmendenzahl:** max. 12

**Anmeldeschluss:** 29.09.2017

**Kosten:**

144,00 EUR Teilnahmegebühr,  
zzgl. 55,00 EUR Vollverpflegung,  
79,00 EUR Vollverpflegung und  
Übernachtung im Doppelzimmer oder  
94,00 EUR Vollverpflegung und  
Übernachtung im Einzelzimmer

**Anmeldeformular Seite 63**

**16.11.-17.11.2017**

**Teilnehmendenkreis:**

Mitarbeitende in Kitas und Familienzentren

**Auskunft zu Inhalten:**

David Kremer, Tel.: 05733 923-327

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**

Heidi Jurkewitz, Tel.: 05733 923-312

**Referentin/Referent:** David Kremer,  
Dipl.-Pädagoge,  
LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho

**Teilnehmendenzahl:** 8-16

**Anmeldeschluss:** 26.10.2017

**Kosten:**

150,00 EUR Teilnahmegebühr,  
zzgl. 55,00 EUR Vollverpflegung,  
79,00 EUR Vollverpflegung und  
Übernachtung im Doppelzimmer oder  
94,00 EUR Vollverpflegung und  
Übernachtung im Einzelzimmer

**Anmeldeformular Seite 63**

## Vom Kopffüßler und Mondgesicht

### Zu Besuch bei wilden Kerlen, Prinzessinnen und anderen Literaturgestalten

Im Kindergarten und Kita-Alltag ist Literatur – Bilderbücher, Geschichten und Märchen – ein wesentlicher Bestandteil.

Nicht nur die sprachlich-kognitive Förderung, sondern auch die emotionale Entwicklung und ästhetische Bildung treffen hier aufeinander.

In dieser Fortbildung wird es darum gehen, heiß geliebte Bilderbücher und spannende Märchen einmal anders aufzugreifen, gemeinsam zu forschen, welche kreativen Möglichkeiten es zusätzlich zum Vorlesen und Erzählen gibt.

Wir befassen uns mit künstlerisch-gestalterischen Umsetzungsmöglichkeiten, um diese Medien aktiv kreativ-künstlerisch mit Kindern zu bearbeiten. Dies beinhaltet die Auseinandersetzung mit Figuren der Geschichten, Elementen der Collagetechnik und weiteren spielerisch-gestalterischen Interpretationsmöglichkeiten für den pädagogischen Alltag.

Der eigenen künstlerischen Auseinandersetzung mit dem Medium wird Raum gegeben.

Sehr gerne können lieb gewonnene Bilderbücher mitgebracht werden.

Diese Fortbildung wird für das Zertifikat „Literaturkita“ anerkannt.

## Rangeln, Raufen, Kräfte messen

### Kooperatives Kämpfen in der Kita

Kinder haben einen ungeheuren Bewegungsdrang. Sie wollen rennen, klettern, toben. Sie wollen wissen, was sie alles schon können, und es sich und der ganzen Welt beweisen. Und viele Kinder wollen kämpfen. Sie haben großen Spaß daran, zu rangeln, ihren Körper dabei intensiv zu spüren, ihre Grenzen auszuloten und herauszufinden, wie geschickt, stark und durchsetzungsfähig sie schon sind.

Aber Raufereien geraten leicht außer Rand und Band, und aus Spaß kann schnell Ernst werden. Deshalb tun sich Institutionen damit schwer. Dabei ist die intensive, körperliche Begegnung eine ganz besondere Chance: Selten können wir den Unterschied zwischen Wertschätzung und Kooperation einerseits und Rücksichtslosigkeit und Konkurrenz andererseits deutlicher spüren als beim Rangeln.

Diese Fortbildung vermittelt das Konzept des „Kooperativen Kämpfens“, indem das Spiel mit den Kräften einen sicheren Rahmen und pädagogischen Sinn erhält – mit vielen praktischen Übungen, die zu Achtsamkeit und Respekt einladen.

## Wirkungsvoll musizieren und tanzen mit Kindern

Diese praxisorientierte Fortbildung richtet sich an Menschen, die sich in Musik fachfremd fühlen. Sie bietet wesentliches Handwerkszeug zum Singen und Tanzen mit Kindergruppen. Dies führt zu sicherem Umgang mit Musik. Die Teilnehmenden erhalten einen Leitfaden für die Anwendung.

Neben einer Einführung zum Singen befassen wir uns mit dem Aufbau von Musikeinheiten für den Kindergarten und die Grundschule. Gemeinsam probieren wir viele Lieder und Tänze aus, erweitern unser Repertoire und kommen dem Musikerleben einen Schritt näher.

Astrid Haukes Fortbildungen sind für viele Erzieher/innen und Grundschullehrer/innen legendär. Ihr Konzept enthält den Schlüssel zum persönlichen kreativen Potenzial. Die Motivation der Teilnehmenden für eine spätere Umsetzung ist garantiert. Vorkenntnisse sind dabei nicht erforderlich, schaden aber auch nicht :-)

Inhalte:

- Einführung zum Singen
- Stimmbildung
- Rhythmik
- Tanz
- Improvisation
- Perkussion

## Wenn ein Regenbogen am Himmel sichtbar wird – begegnen sich Himmel und Erde

### Begleitung bieten, wenn Kinder und Jugendliche dem Tod begegnen

Um in der Begleitung von sterbenden und trauernden Kindern und Jugendlichen eine eigene Haltung zu entwickeln, bedarf es der eigenen Auseinandersetzung mit den Lebensthemen Abschied – Sterben – Tod – Trauer – Leben und Willkommen.

Oft machen uns diese Themen sprachlos, sodass wir den betroffenen Kindern und Jugendlichen keine so hilfreiche Wegbegleitung bieten können, wie wir möchten. Eigene Ängste stehen im Weg zur persönlichen Klärung, es fehlt der inneren und äußeren Raum. Die gesellschaftlichen Zeitfenster im Angesicht des Todes sind zu eng gebaut und hindern daran,

innezuhalten und zu lernen, Abschied zu nehmen. Begleitung und die kreative Gestaltung von Trauerprozessen – ist Thema der Fortbildung, um im Umgang mit Kindern und Jugendlichen zu diesen Lebensthemen fachkompetent reagieren zu können. Wunderbare Bilderbücher liefern hervorragende Impulse für diese Arbeit!

„Es sind die Lebenden, die den Toten die Augen schließen – es sind die Toten, die den Lebenden die Augen öffnen...“

Diese Fortbildung wird für das Zertifikat „Literaturkita“ anerkannt.

20.11.-21.11.2017

#### Teilnehmendenkreis:

Erzieher/innen, pädagogische Mitarbeiter/innen in Kitas, im offenen Ganztage, in der Kinder- und Jugendarbeit, in (teil)stationärer Arbeit sowie Lehrer/innen

#### Auskunft zu Inhalten:

Helmut Bieler-Wendt, Tel.: 05733 923-623

#### Auskunft zur Anmeldung/Organisation:

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

**Referentin/Referent:** Astrid Hauke, Komponistin, Musikerin, Schauspielerin, Bielefeld

**Teilnehmendenzahl:** max. 16

**Anmeldeschluss:** 23.10.2017

#### Kosten:

120,00 EUR Teilnahmegebühr, zzgl. 55,00 EUR Vollverpflegung, 79,00 EUR Vollverpflegung und Übernachtung im Doppelzimmer oder 94,00 EUR Vollverpflegung und Übernachtung im Einzelzimmer

**Anmeldeformular Seite 63**

20.11.-21.11.2017

#### Teilnehmendenkreis:

Alle Interessierten in Berufen des Sozial- und Gesundheitswesens, Erzieher/innen, Lehrer/innen sowie ehrenamtlich Tätige

#### Kooperationspartner:

Stätte der Begegnung e. V.

#### Auskunft zu Inhalten:

Ines Bollmeyer, Tel.: 05733 923-324

#### Auskunft zur Anmeldung/Organisation:

Heidi Jurkewitz, Tel.: 05733 923-312

**Referentin/Referent:** Uwe Sanneck, Trauerbegleiter, Theaterpädagoge, Schenefeld

**Teilnehmendenzahl:** max. 14

**Anmeldeschluss:** 03.11.2017

#### Kosten:

144,00 EUR Teilnahmegebühr, zzgl. 55,00 EUR Vollverpflegung, 79,00 EUR Vollverpflegung und Übernachtung im Doppelzimmer oder 94,00 EUR Vollverpflegung und Übernachtung im Einzelzimmer

**Anmeldeformular Seite 63**

**22.11.-24.11.2017**

**Teilnehmendenkreis:**

Mitarbeiter/innen aus Kita, Familienzentrum, Offenem Ganztage, der Offenen Arbeit mit Kindern und Interessierte

**Kooperationspartner:**

Stätte der Begegnung e. V.

**Auskunft zu Inhalten:**

Ines Bollmeyer, Tel.: 05733 923-324

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**

Heidi Jurkewitz, Tel.: 05733 923-312

**Referentin/Referent:** Dirk Wittke, Dipl.-Pädagoge, Theaterpädagogin BUT, Musiker, Bielefeld;  
Ines Bollmeyer, Dipl.-Pädagogin, LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho

**Teilnehmendenzahl:** max. 16

**Anmeldeschluss:** 08.11.2017

**Kosten:**

189,00 EUR Teilnahmegebühr, zzgl. 89,00 EUR Vollverpflegung, 137,00 EUR Vollverpflegung und Übernachtung im Doppelzimmer oder 167,00 EUR Vollverpflegung und Übernachtung im Einzelzimmer

**Anmeldeformular Seite 63**

**27.11.-28.11.2017**

**Teilnehmendenkreis:**

Erzieher/innen in Kitas, Mitarbeiter/innen im Offenen Ganztage und alle anderen Interessierten

**Kooperationspartner:**

Stätte der Begegnung e. V.

**Auskunft zu Inhalten:**

Ines Bollmeyer, Tel.: 05733 923-324

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**

Heidi Jurkewitz, Tel.: 05733 923-312

**Referentin/Referent:** Ines Bollmeyer, Dipl.-Pädagogin, LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho

**Teilnehmendenzahl:** max. 12

**Anmeldeschluss:** 13.11.2017

**Kosten:**

144,00 EUR Teilnahmegebühr, zzgl. 55,00 EUR Vollverpflegung, 79,00 EUR Vollverpflegung und Übernachtung im Doppelzimmer oder 94,00 EUR Vollverpflegung und Übernachtung im Einzelzimmer

**Anmeldeformular Seite 63**

## Vom Bilderbuch bis zur Aufführung Regie im Kindertheater

Die Erarbeitung einer theatralen Inszenierung mit Kindern ist eine Herausforderung, die großen Spaß macht. Die Spielleitung braucht dafür animative, schauspielerische und ästhetische Fähigkeiten. Das Spielen von Kindern ist mehr erlebnis- als ergebnisorientiert. Gerade im Kindertheater ist es wichtig, motivierend zu begleiten. Theater mit Kindern bedeutet stets einen wechselseitigen Lernprozess. Die Spielimpulse der Kinder müssen berücksichtigt und durch die Regie-Begleitung in ästhetisierte Formen gebracht werden.

Folgende Fragen werden auch in Hinblick auf Inklusion als Auftrag in der Fortbildung Antwort finden:

- Wie sieht ein gelungener Start eines Kindertheater-Projekts aus?
- Welche Spiele eignen sich zum Thema „Gruppenfindung“?
- Welche Theater-Improvisationsspiele sind hilfreich?
- Wie schärft sich der Blick der Spielleitung und der der Kinder?
- Was braucht eine gelungene Inszenierung (wie viel Kulisse...)?

Anhand von Text- und Bildvorlagen aus Kinderbüchern werden kleinere Szenen in Eigenregie entwickelt.

Diese Fortbildung wird für das Zertifikat „Literaturkita“ anerkannt.

## Kindern den Rücken stärken – so früh wie möglich!

### Hilfen für das „scheiternde“ Kind

Wir wissen: Kinder entwickeln sich durch Bestärkung und Förderung ihrer individuellen Fähigkeiten.

Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen haben die Möglichkeit, Kindern einen Raum zu geben, in dem sie sich angenommen fühlen – mit all ihren Besonderheiten. Dabei beschäftigen wir uns auch mit der Frage, was genau „Inklusion“ für die Arbeit bedeutet.

In dieser Fortbildung werden wir gemeinsam auf (Wieder-)Entdeckungsreise gehen. Wir werden erleben, wie viel Spaß im Scheitern liegt, wenn es erlaubt ist, zu scheitern. Wenn ein Kind an einer Aufga-

be scheitert, so bedeutet das eine Chance und nicht das Ende! Wenn wir es als Fachkräfte schaffen, einen Erfahrungsraum, eine fehlerfreundliche Atmosphäre zu gestalten, wenn Scham also nicht die große Rolle spielt, wird Lernen im besten Sinne möglich! Der Weg des „Wieder Aufstehens“ wird so beschreibbar.

Wir erinnern uns, dass man fallen muss, um sicher laufen zu lernen!

Ziel ist, rückengestärkt in die Einrichtung zurückzukehren mit einem Koffer voller Ideen zur Gestaltung offener, annehmender Angebote für ALLE Kinder!

## Integrative Bildungsarbeit in der Kita

### Der Vielfalt begegnen in Kindertagesstätten

Kinder unterscheiden sich nicht nur als individuelle Persönlichkeiten, auch ihre Lebenslagen, Zugehörigkeiten, Sprachen, Kulturen, Bedingungen ihres Aufwachsens zeigen eine große Vielfalt. Gleichzeitig teilen alle Kinder, ganz gleich ob behindert oder nicht-behindert, wohlhabend oder arm, gemeinsame Grundbedürfnisse und Interessen. Im Miteinander entwickeln Kinder ihr Selbst- und ihr Weltbild.

Pädagogisches Handeln richtet sich darauf, Bildungsprozessen auf die Spur zu kommen, sie wahrzunehmen, zu begleiten und herauszufordern. Hier gilt es, den Blick für Bedingungen des Gelingens zu schärfen und gleichzeitig, Barrieren und Zuschreibungen auf die Schliche zu kommen.

Der Index für Inklusion ist hilfreich, um Standortbestimmungen vorzunehmen, Barrieren und Ressourcen auszumachen, Ziele zu entwickeln und Ideen für nächste Schritte zu entdecken. Diese Schätze und Herausforderungen wollen wir gemeinsam entdecken. Die Fortbildung bietet Raum, Beobachtungen und Erfahrungen miteinander zu reflektieren, Perspektiven zu wechseln und gute Praxiserfahrungen zu teilen.

## Kreatives Präsentieren von Bilderbüchern und Geschichten

### Vorlesen in Kindertagesstätten

„Liest Du mir das Bilderbuch vor?“ – Wenn Erwachsene vorlesen, ist dies ein Augenblick, der für Kinder nicht nur Vergnügen bedeutet, sondern auch wichtige Bildungsprozesse öffnet. Doch wie funktioniert das mit dem Vorlesen? Gerade in der Kita ist dies eine Herausforderung, da man nicht nur schön lesen möchte, sondern vielleicht auch mit einer gewissen Umgebungslautstärke zu kämpfen hat. Die Fortbildung widmet sich diesen Vorleseprozessen und schlägt die Brücke von der Textauswahl (Bilderbücher, Geschichten, Gedichte) über den Stimmeinsatz (Sprechen in Rollen und Figuren, Körperhaltung, erzählerische und sprecherische Gestaltungsmöglichkeiten eines Textes) bis hin zu möglichen Anschlussangeboten.

Wir werden unterschiedliche Texte für die Arbeit in der Kita kennenlernen und uns dabei auch folgenden Themen widmen:

- Stimmbildung und Stimmschonung
- „Die Kunst des Vorlesens“: von der Vorbereitung über Spontanlesen bis hin zur Präsentation
- Wirkungsvoller Einsatz der Stimme
- Spannungsbögen erzeugen, Aufmerksamkeit bekommen und erhalten
- dialogisches Vorlesen

27.11.-28.11.2017

**Teilnehmendenkreis:**

Mitarbeitende in Kita und Familienzentrum

**Auskunft zu Inhalten:**

Christian Peitz, Tel.: 05733 923-326

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

**Referent/Referent:** Renate Ernst,

Dipl.-Sozialpädagogin, Geilenkirchen

**Teilnehmendenzahl:** max. 16

**Anmeldeschluss:** 06.11.2017

**Kosten:**

112,00 EUR Teilnahmegebühr, zzgl. 55,00 EUR Vollverpflegung, 79,00 EUR Vollverpflegung und Übernachtung im Doppelzimmer oder 94,00 EUR Vollverpflegung und Übernachtung im Einzelzimmer

**Anmeldeformular Seite 63**

29.11.-30.11.2017

**Teilnehmendenkreis:**

Mitarbeitende aus Kita, Familienzentrum, Offenem Ganztage

**Auskunft zu Inhalten:**

Christian Peitz, Tel.: 05733 923-326

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

**Referent/Referent:** Sarah Christine Giese,

Sprecherzieherin, Münster; Christian Peitz, Dipl.-Pädagoge, LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho

**Teilnehmendenzahl:** max. 15

**Anmeldeschluss:** 08.11.2017

**Kosten:**

112,00 EUR Teilnahmegebühr, zzgl. 55,00 EUR Vollverpflegung, 79,00 EUR Vollverpflegung und Übernachtung im Doppelzimmer oder 94,00 EUR Vollverpflegung und Übernachtung im Einzelzimmer

**Anmeldeformular Seite 63**

**30.11.-01.12.2017**

**Teilnehmendenkreis:**

Erzieher/innen und Mitarbeiter/innen von Kindertagesstätten

**Auskunft zu Inhalten:**

Helmut Bieler-Wendt, Tel.: 05733 923-623

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

**Referentin/Referent:** Karin Kalbantner-

Wernicke, Shiatsu-Lehrerin;  
Dr. Thomas Wernicke,  
Facharzt für Allgemeinmedizin,  
Hochheim-Massenheim

**Teilnehmendenzahl:** max. 20

**Anmeldeschluss:** 02.11.2017

**Kosten:**

120,00 EUR Teilnahmegebühr,  
zzgl. 55,00 EUR Vollverpflegung,  
79,00 EUR Vollverpflegung und  
Übernachtung im Doppelzimmer oder  
94,00 EUR Vollverpflegung und  
Übernachtung im Einzelzimmer

**Anmeldeformular Seite 63**

**04.12.-05.12.2017**

**Teilnehmendenkreis:**

Mitarbeitende in Kita und Familienzentrum

**Auskunft zu Inhalten:**

Christian Peitz, Tel.: 05733 923-326

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

**Referentin/Referent:** Katrin Betz,

Dipl.-Pädagogin, Rheinbach

**Teilnehmendenzahl:** max. 20

**Anmeldeschluss:** 13.11.2017

**Kosten:**

112,00 EUR Teilnahmegebühr,  
zzgl. 55,00 EUR Vollverpflegung,  
79,00 EUR Vollverpflegung und  
Übernachtung im Doppelzimmer oder  
94,00 EUR Vollverpflegung und  
Übernachtung im Einzelzimmer

**Anmeldeformular Seite 63**

## Das Samurai-Programm

### Shiatsu für den Kindergarten

Kinder brauchen Unterstützung, ihre Handlungs-, Bewegungs- und Verhaltensvielfalt zu entdecken, zu stärken und weiterzuentwickeln.

Das Samurai-Programm ist dazu ein leicht zu lernendes Mittel. Mit Bewegungsangeboten und Spielen dient es der Gesundheitsförderung.

Klar und einfach strukturiert, ist es problemlos und ohne großen Aufwand im Kindergarten umsetzbar. Auch für die Kleinen ist es spielerisch leicht erlernbar. Das Erlernte wenden sie dann nicht nur im Kindergarten, sondern gerne auch zu Hause an.

Samurai-Shiatsu aktiviert die Sinnessysteme, fördert das Körperbewusstsein, verbessert Aufrichtung und Körperhaltung, fördert Motorik und Feinmotorik und macht vor allem im Miteinander viel Spaß! Ohne Materialaufwand ist es nahezu überall durchführbar, der Zeitaufwand gering.

Inhalte: Samurai-Programm – Einführung in Shiatsu – Durchführung im Kindergarten – Kindliche Entwicklung aus westlicher/östlicher Sicht – Die 3 Basissinne – Herausforderungen für die kindliche Entwicklung aus ärztlicher Sicht

Der Ablauf ist auch als Buch mit lustigen Zeichnungen erhältlich.



## Klein und Groß unter einem Hut

### Lernen in altersgemischten Gruppen

Der Anspruch an die pädagogische Arbeit ist durch die Aufnahme der jüngeren Kinder gestiegen. Die verschiedenen Altersstufen (0-6 Jahre), die kulturelle Vielfalt und Kinder mit individuellem Förderbedarf stellen an die Erzieherinnen und Erzieher ihre jeweils eigenen Ansprüche. Dazu stellt sich die Kita mit ihren jeweiligen konzeptionellen, räumlichen, materiellen und personellen Besonderheiten der Aufgabe, Bildungsarbeit in verschiedenen Bildungsbereichen, wie sie in der Bildungsvereinbarung beschrieben sind, zu ermöglichen und zu vertiefen.

Wir widmen uns in dieser Fortbildung u. a. folgenden Fragen:

- Wie kann es in diesem weit gespannten Aufgabenfeld gelingen, allen Kindern individuell zu begegnen und sie altersangemessen herauszufordern?
- Reduziert sich die Arbeit bei jüngeren Kindern nur auf Betreuung und Pflege? Welche Rolle spielt das Thema Bildung und Lernen?
- Wie gelingt es, auch ältere Kinder angemessen herauszufordern?
- Was kann bei dem Spagat zwischen den verschiedenen Altersstufen heißen, Kinder „dort abzuholen, wo sie stehen“?

## Stellvertretend Leiten – Zwischen Teammitglied und Führungskraft

Stellvertretende Leitungskräfte sind doppelt gefordert: Einerseits bleiben sie in viele bisherige Aufgaben als Teammitglied eingebunden. Andererseits übernehmen sie bei Bedarf (manchmal auch unvorhergesehen) die Leitung und damit übergeordnete Aufgaben und Funktionen. Das verlangt große Flexibilität und eine immer wieder neue, klare Positionsbestimmung und ggf. Abgrenzung: gegenüber den Kollegen und Kolleginnen, der Leitung, den eigenen Ansprüchen und ggf. auch gegenüber Klienten oder Angehörigen.

Diese Fortbildung unterstützt stellvertretende Leitungen dabei, ihre Situation zu reflektieren, die allseitige Akzeptanz ihrer Rolle zu stärken und Überforderung zu vermeiden.

Ziele/Inhalte:

- (Selbst-)bewusste Positionierung nach außen und innen,
- Ressourcenorientierter Umgang mit der Doppelrolle und Arbeitsbelastung,
- Stolperfallen und Chancen zwischen Teamarbeit und Leitungstätigkeit,
- Hilfreiche Kommunikation, Arbeitsorganisation, Fallarbeit



07.12.-08.12.2017

**Teilnehmendenkreis:**

Stellvertretende Leitungskräfte in Kindertagesstätten

**Auskunft zu Inhalten:**

Monika Schröder, Tel.: 05733 923-323

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**

Sabine Yilmaz, Tel.: 05733 923-310

**Referentin/Referent:** Susanne Freßdorf, Dipl.-Soz.Päd., Supervisorin M. A. (DGSv), Münster

**Teilnehmendenzahl:** max. 16

**Anmeldeschluss:** 03.11.2017

**Kosten:**

160,00 EUR Teilnahmegebühr, zzgl. 55,00 EUR Vollverpflegung, 79,00 EUR Vollverpflegung und Übernachtung im Doppelzimmer oder 94,00 EUR Vollverpflegung und Übernachtung im Einzelzimmer

**Anmeldeformular Seite 63**

# Regelungen zur Anmeldung und zu den Kosten

## **Anmeldung:**

Bitte verwenden Sie pro Person und pro Veranstaltung einen Anmeldevordruck. **Das Anmeldeformular finden Sie auf Seite 63** und im Internet unter **[www.lwl-bildungszentrum-jugendhof-vlotho.de](http://www.lwl-bildungszentrum-jugendhof-vlotho.de)**. Auf unserer Internetseite können Sie sich einfach und schnell online für jede Veranstaltung anmelden.

Ihre frühzeitige Anmeldung ermöglicht eine langfristige Planung. Der Eingang Ihrer schriftlichen Anmeldung für eine Veranstaltung gilt als verbindlich. Sie bekommen schnellstmöglich eine Anmeldebestätigung. Die Bestätigung erfolgt in der Reihenfolge der Eingänge, bis die Veranstaltung ausgebucht ist.

Ihre Bestandsdaten und freiwilligen Angaben verwenden wir allein zur Erbringung unserer Leistungen und – mit Ihrer Zustimmung – für Ihre zukünftige Betreuung mit Informationen rund um das Angebot des LWL-Bildungszentrums. Es findet keine Weitergabe der Daten an Dritte statt. Wenn Sie keine Informationen über Angebote des LWL-Bildungszentrums wünschen, können Sie uns dieses jederzeit formlos mitteilen.

## **Erläuterungen zu den Fortbildungskosten:**

Die Gesamtkosten der einzelnen Fortbildungen berechnen sich aus (sofern nicht anders vermerkt):

- Teilnahmegebühr
- Vollverpflegung einschl. Getränke (VP)
- Übernachtung im Doppelzimmer (DZ) oder Einzelzimmer (EZ)

Bei der Berechnung der jeweiligen Fortbildungskosten wird davon ausgegangen, dass die Veranstaltung wie ausgeschrieben besucht wird. Eine anteilige Erstattung von Kosten bei vorzeitiger Abreise oder Verzicht auf Verpflegung ist nicht möglich.

## **Rücktritt von einer Teilnahme:**

**Eine kostenfreie Abmeldung ist nur bis zum Anmeldeschluss möglich.** Abmeldungen können grundsätzlich nur in schriftlicher Form anerkannt werden.

Im Falle einer Absage nach dem Anmeldeschluss stellen wir Ihnen 100% der Fortbildungsgebühren und 60% der Kosten für Übernachtung und Verpflegung in Rechnung.

## **Ein Aufenthalt im LWL-Bildungszentrum Vlotho ist ohne die Inanspruchnahme der Verpflegungsleistungen nicht möglich!**

Die Verpflegung beinhaltet

- Frühstücksbuffet
- Vormittagskaffee oder -tee
- Mittagessen
- Nachmittagskaffee oder -tee und Kuchen
- Abendessen

und ist abhängig von Fortbildungsbeginn und -ende.

Vegetarisches Essen oder besondere Diäten aufgrund von Nahrungsmittelunverträglichkeiten werden selbstverständlich berücksichtigt. Bei Nahrungsmittelunverträglichkeiten setzen Sie sich bitte vor Fortbildungsbeginn mit der verantwortlichen Person für die Organisation der Fortbildungen in Verbindung.

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho  
Oeynhausener Straße 1  
32602 Vlotho

Fax-Nr. 05733-10564



# LWL

Für die Menschen.  
Für Westfalen-Lippe.

## Anmeldung

(bitte unbedingt **alles** ausfüllen)

**Thema:** \_\_\_\_\_ **Termin:** \_\_\_\_\_

Nachname: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_  weiblich  
 männlich

Anschrift (privat): \_\_\_\_\_

Tel. (privat): \_\_\_\_\_ E-Mail (privat): \_\_\_\_\_

**Dienststelle:** \_\_\_\_\_

Arbeitsbereich: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_ E-Mail: \_\_\_\_\_

**Mein Arbeitgeber zahlt die Kosten**  
Rechnung an folgende Rechnungsanschrift:

\_\_\_\_\_

Ich bin Selbstzahler

Anreise mit öffentlichem Verkehrsmittel  Anreise mit Pkw

Ich wünsche eine Übernachtung im **Doppelzimmer**

Ich wünsche eine Übernachtung im **Einzelzimmer** (zusätzlich € 15,-/Nacht)  
**EZ stehen nur begrenzt zur Verfügung / ggfs. Hotelunterbringung**

**Ohne Übernachtung mit Verpflegung**

Ich bitte um fleischloses Essen  besondere Diäten: \_\_\_\_\_

**Sie erhalten während Ihres Aufenthaltes Frühstück, Kaffee / Tee, 3-gängiges Mittagessen, Kaffee/Kuchen, Abendbrot. Nicht in Anspruch genommene Mahlzeiten werden nicht erstattet!**

**Eine kostenfreie Abmeldung ist nur bis zum Anmeldeschluss möglich.** Abmeldungen können grundsätzlich nur in schriftlicher Form anerkannt werden. Im Falle einer Absage nach dem Anmeldeschluss stellen wir Ihnen 100% der Fortbildungsgebühren und 60% der Kosten für Übernachtung und Verpflegung in Rechnung.

Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) des LWL-Bildungszentrums Jugendhof Vlotho an. Nachzulesen unter: [www.lwl.org/LWL/Jugend/Jugendhof/AGB](http://www.lwl.org/LWL/Jugend/Jugendhof/AGB)

Ihre Bestandsdaten und freiwilligen Angaben verwenden wir allein zur Erbringung unserer Leistungen und – mit Ihrer Zustimmung – für Ihre zukünftige Betreuung mit Informationen rund um das Angebot des LWL-Bildungszentrums. Es findet keine Weitergabe der Daten an Dritte statt. Wenn Sie keine Informationen über Angebote des LWL-Bildungszentrums wünschen, können Sie uns dieses jederzeit formlos mitteilen.

Datum

Unterschrift

# Anfahrt

## **Mit dem PKW:**

- A2 Dortmund-Hannover, Abfahrt 31 (Vlotho-) Exter oder
- A 30 Osnabrück – Bad Oeynhausen.

In der Ortsmitte Vlothos folgen Sie der Beschilderung Burg/Jugendhof (Burgstraße), ca. 1 km bergauf. Parkmöglichkeiten finden Sie auf dem Parkplatz an der Burg Vlotho, direkt vor dem LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho.

## **Mit der Bahn:**

Vlotho liegt an der Bahnstrecke Löhne – Hameln – Hildesheim. Direkte Anschlusszüge aus südlicher und westlicher Richtung in der Regel ab Bielefeld bis Löhne.

## **Für alle, die aus Richtung Exter kommen und ein Navigationsgerät benutzen:**

– wenn Ihr Navigationsgerät mitteilt „Sie haben Ihr Ziel erreicht“ fahren Sie bitte circa 50 Meter weiter bis zum Burgparkplatz (links) und stellen Ihr Fahrzeug auf dem großen Parkplatz ab. Von dort haben Sie einen direkten Zugang zu unserem Haupteingang.

## **Mit dem Vlothobus (Linie S3) ab Bahnhof Vlotho stündlich**

Montag-Freitag ab 06.30 Uhr bis 16.30 Uhr

Samstag ab 08.30 Uhr bis 13.30 Uhr

(Einzelticket EUR 2,20 oder 4er-Ticket EUR 7,80 \*)

Keine Fahrten: sonn- und feiertags

24. und 31.12.: Fahrten wie Samstag

## **Taxi ab Vlotho Bahnhof**

Kosten ca. EUR 6,00 \*)

Tel.: 05733 2350

## **Zu Fuß ab Vlotho Bahnhof**

Ca. 15 Min. (das letzte Teilstück bergauf).

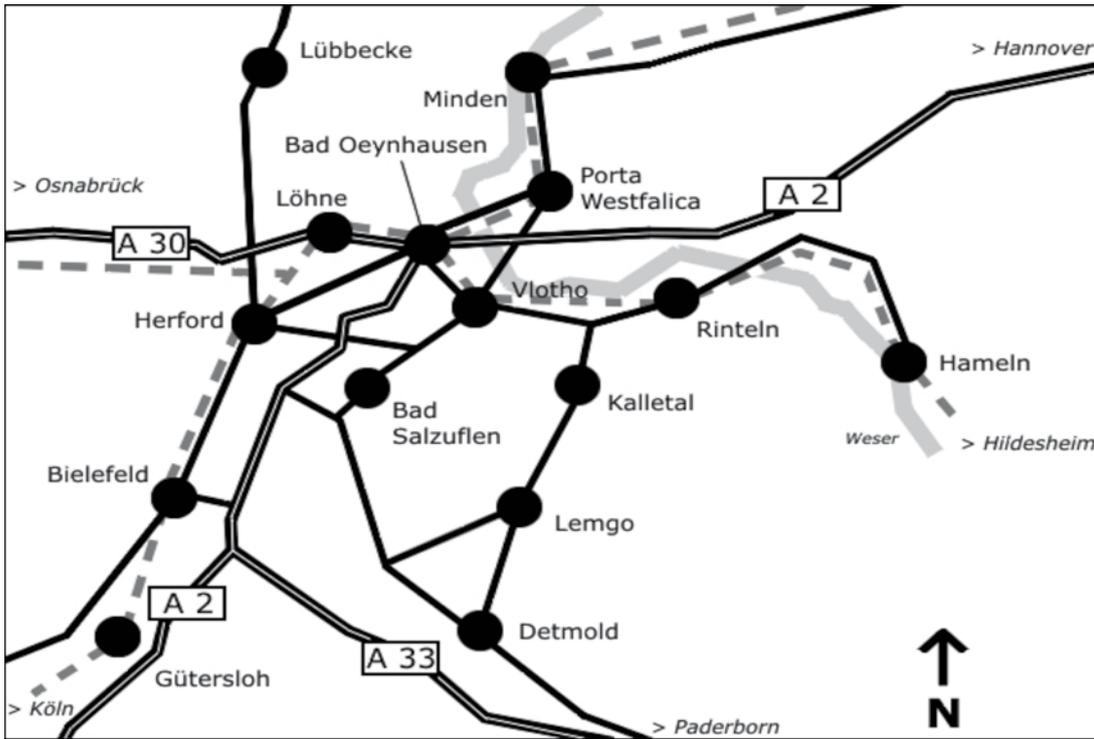
## **Oder:**

### **Taxi ab Bad Oeynhausen Bahnhof**

mit dem Taxi-Unternehmen Berg – unter Angabe des Zielortes: Jugendhof Vlotho Festpreis: EUR 18,00 \*)

Tel.: 05731 301122

\*) bis zum Druck des Programmes war keine Preisänderung bekannt



LWL-Landesjugendamt  
Westfalen

LWL-Bildungszentrum  
Jugendhof Vlotho

LWL Berufskolleg –  
Fachschulen Hamm

LWL-Medienzentrum  
für Westfalen

Sonstiges

# Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

## Landschaftsverband Westfalen-Lippe

### LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho

#### 1. Aufnahme

Das LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho ist die Bildungsstätte des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe und dient der Fort- und Weiterbildung haupt- und ehrenamtlich tätiger Personen und Gruppen, die im Sinne des SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe) arbeiten. Eine Aufnahme anderer Personen und Gruppen ist nur dann möglich, wenn entsprechende Kapazitäten zur Verfügung stehen.

#### 2. Allgemeine Mietvertragsbedingungen

2.1. Eine Belegung wird nur rechtswirksam, mit der beiderseitigen Unterzeichnung des schriftlichen Buchungsvertrages. Sofern kein Buchungsvertrag abgeschlossen wird, gilt, dass nach erfolgter Anmeldung und Bestätigung durch das LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho diese dem Vertrag gleichzusetzen ist. Solange kein entsprechender Vertrag oder keine Anmeldung einschließlich Bestätigung vorliegt, sind alle übrigen Vormerkungen unverbindlich. Ansprüche auf einen späteren Vertrag können daher nicht abgeleitet werden.

2.2. Das LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho stellt Räumlichkeiten einschließlich Inventar und technische Geräte in einem einwandfreien Zustand zur Verfügung; hiervon hat sich der Mieter bei der Übergabe zu überzeugen. Offensichtliche Mängel sind dem Vermieter unverzüglich anzuzeigen.

2.3. Mietgegenstände dürfen nur für den vorgesehenen Zweck verwendet und nicht an Dritte weitergegeben werden.

2.4. Für die Überlassung von Räumen und Gegenständen, für Serviceleistungen wie z. B. Übernachtung und Verpflegung werden Kosten bzw. Preise vereinbart. Diese sind Gegenstand des Buchungsvertrages.

2.5. Der Vermieter kann vom Mieter eine angemessene Sicherheitsleistung im Hinblick auf die erforderlichen Gesamtkosten verlangen.

#### 3. Rücktritt vom Vertrag

3.1. Wird der Vertrag infolge nicht vorhersehbarer höherer Gewalt gefährdet oder beeinträchtigt, so kann der Vertrag gekündigt werden. Wird der Vertrag durch den Mieter gekündigt, so können für bereits erbrachte Leistungen oder zur Beendigung der Belegung noch zu erbringende Leistungen Entschädigungen verlangt werden. Die Höhe der Entschädigung bemisst sich nach den vertraglich vereinbarten Preisen.

3.2. Der Mieter kann bis zur vertraglich festgelegten Rücktrittsfrist vor Beginn der Maßnahme zurücktreten. Rücktrittszeitpunkt ist der Eingang der schriftlichen Rücktrittserklärung. Für den Fall eines Rücktrittes werden nach Ablauf der Rücktrittsfrist Ausfallgebühren geltend gemacht. Näheres regelt der Vertrag. Es wird der Abschluss einer Rücktrittsversicherung empfohlen.

3.3. Der Vermieter ist berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten, wenn

- der Mieter seinen Zahlungsverpflichtungen lt. Vertrag nicht nachkommt,
- durch die beabsichtigte Veranstaltung eine Störung der öffentlichen Sicherheit oder Ordnung oder eine Schädigung des Ansehens des Vermieters zu befürchten ist oder die Veranstaltung gegen geltendes Rechts verstößt,
- bei höherer Gewalt (s. 3.1.).

#### 4. Hausordnung

4.1. Die Veränderungen von Mietgegenständen, das Einbauen und Einbringen von sperrigen und schweren Gegenständen und die Verwendung von Dekorationen bedürfen der Einwilligung des Vermieters. Dazu gehört auch das Anbringen von Schildern und Plakaten. Der Mieter hat den ursprünglichen Zustand ggf. auf seine Kosten wiederherzustellen.

4.2. Das Rauchen ist im gesamten Gebäude nicht gestattet. Die Verwendung von offenem Feuer und Licht, brennbaren oder leicht entzündlichen Stoffen ist generell in allen Räumlichkeiten nicht erlaubt.

4.3. Zugänge, Ausgänge und Notausgänge, Feuerlöscheinrichtungen, Feuermelder und Notbeleuchtungen dürfen nicht verstellt oder verhängt werden.

4.4. Der Vermieter hat das Hausrecht in allen Räumen. Die vom Vermieter beauftragten Dienstkräfte üben gegenüber dem Mieter das Hausrecht aus. Ihre Anordnungen sind zu befolgen.

4.5. Soweit erforderlich, haben Beauftragte des Vermieters, der Polizei, der Feuerwehr, und des Sanitätsdienstes Zutritt zu den vermieteten Räumen. Sie dürfen in der Ausübung ihrer Tätigkeit nicht behindert werden.

4.6. Tiere dürfen nicht mitgebracht werden.

4.7. Die Bestimmungen des Jugendschutzgesetzes sind einzuhalten, für deren Einhaltung der Mieter bzw. durch ihn bestimmte Personen verantwortlich sind.

4.8. Auf die Einhaltung der Nachtruhe ab 22:00 Uhr, insbesondere im Gästehaus, ist zu achten.

4.9. Das Mitbringen und der Verbrauch eigener Verpflegung und Getränke ist nicht gestattet.

## 5. Haftung

5.1. Der Mieter haftet für alle Schäden, die er selbst, seine Erfüllungsgehilfen oder Dritte aus seinem Bereich verursachen.

5.2. Der Mieter hat für alle Schadenersatzansprüche einzustehen, die aus Anlass seines Aufenthaltes geltend gemacht werden. Wird der Vermieter wegen eines Schadens unmittelbar in Anspruch genommen, so ist der Mieter verpflichtet, diesen von dem geltend gemachten Anspruch einschließlich der entstehenden Prozess- und Nebenkosten in voller Höhe freizustellen. Er hat dem Vermieter im Rechtsstreit durch gewissenhafte Informationen Hilfe zu leisten.

5.3. Der Mieter ist auf Verlangen verpflichtet, wegen der gesamten Risiken eine ausreichende Haftpflichtversicherung abzuschließen. Der Versicherungsschein ist auf Verlangen vorzulegen.

5.4. Für die in die Gebäude eingebrachten Gegenstände des Mieters übernimmt der Vermieter keine Haftung. Diese Gegenstände lagern auf Gefahr des Mieters. Spätestens mit Beendigung der Mietzeit sind diese Gegenstände unverzüglich zu entfernen.

5.5. Der Vermieter haftet nicht bei Versagen von Einrichtungen, bei Betriebsstörungen oder bei sonstigen die Veranstaltung beeinträchtigenden Ereignissen.

5.6. Für Personen- und Sachschäden, die anlässlich der Veranstaltung entstehen, haftet der Vermieter nur bei Vorsatz oder grober Nachlässigkeit seiner Mitarbeiter/innen.

## 6. Datenschutz und Urheberrechte

6.1. Der Teilnehmende erklärt sich einverstanden, dass das LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho die angegebenen personenbezogenen Daten unter Beachtung des Bundesdatenschutzgesetzes zur Abwicklung des Kurses nutzt.

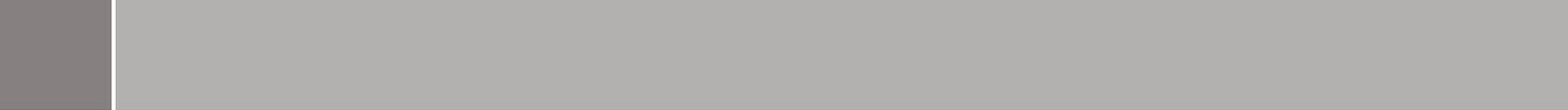
6.2. Die im Kurs verwendeten Unterlagen – einschließlich der Unterlagen, die den Teilnehmern ausgehändigt werden – sind urheberrechtlich geschützt. Die Vervielfältigung, Weitergabe oder anderweitige Nutzung ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des LWL-Bildungszentrums Jugendhof Vlotho zulässig.

## 7. Nebenabreden, Gerichtsstand

7.1. Änderungen und Ergänzungen von vertraglichen Abmachungen bedürfen der Schriftform. Etwaige Unwirksamkeit einzelner vertraglicher Regelungen berühren nicht die übrigen Vereinbarungen.

7.2. Sofern der Mieter Mietgegenstände oder Leistungen in Anspruch nehmen möchte, die nicht im Vertrag vereinbart sind, hat er vor der Inanspruchnahme die schriftliche Einwilligung des Vermieters einzuholen. Diese zusätzliche Vereinbarung wird Bestandteil des Vertrages.

7.3. Gerichtsstand für beide Parteien ist Herford.





Heithofer Allee 64, 59071 Hamm

### Anfragen zur Organisation, An- und Abmeldung oder Anforderung vollständiger Ausschreibungsunterlagen:



**Adelheid Wortmann**

Tel.: 02381 893-8504  
Fax: 02381 893-8531  
E-Mail: [adelheid.wortmann@lwl.org](mailto:adelheid.wortmann@lwl.org)  
Internet: [www.lwl.org/LWL/Jugend/Berufskolleg](http://www.lwl.org/LWL/Jugend/Berufskolleg)



**Nina Keßler**

Tel.: 02381 893-8505  
Fax: 02381 893-8531  
E-Mail: [nina.kessler@lwl.org](mailto:nina.kessler@lwl.org)  
Internet: [www.lwl.org/LWL/Jugend/Berufskolleg](http://www.lwl.org/LWL/Jugend/Berufskolleg)

### Auskunft bei inhaltlichen Fragen:



**Heinz-Joachim Büker**

Tel.: 02381 893-8506  
Fax: 02381 893-8531  
E-Mail: [heinz-joachim.bueker@lwl.org](mailto:heinz-joachim.bueker@lwl.org)  
Internet: [www.lwl.org/LWL/Jugend/Berufskolleg](http://www.lwl.org/LWL/Jugend/Berufskolleg)

## Seite

69 Das LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm

### **Ausbildungsgänge**

- 72 • Fachschule für Sozialpädagogik – flexibilisierte berufsbegleitende Form
- 73 • Fachschule für Heilerziehungspflege
- 75 • Fachschule für Heilpädagogik
- 76 • Fachschule für Motopädie

### **Aufbaubildungsgänge**

- 78 • Offene Ganztagschule
- 79 • Fachkraft für inklusive Bildung und Erziehung

### **Fortbildungsangebote**

- 82 • Fortbildungen

### **Informationen**

- 106 • Regelungen zur Anmeldung und zu den Kosten
- 107 • Anmeldeformular des LWL Berufskollegs – Fachschulen Hamm**
- 108 • Dozentinnen und Dozenten im Bereich Fortbildungen

In Trägerschaft des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe bietet das LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm neben dem Fortbildungsbereich vier Ausbildungsbereiche und zwei Aufbaubildungsgänge an.

#### **Ausbildungsbereiche:**

- die Fachschule für Sozialpädagogik
- die Fachschule für Heilerziehungspflege
- die Fachschule für Heilpädagogik
- die Fachschule für Motopädie

#### **Aufbaubildungsgänge**

- Offene Ganztagsgrundschule
- Fachkraft für inklusive Bildung und Erziehung

**Für alle Ausbildungsgänge sowie die Aufbaubildungsgänge gelten übergreifend folgende Merkmale bzw. Bedingungen:**

#### • **Weltanschauliche Ausrichtung**

Das LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm ist überkonfessionell und offen gegenüber weltanschaulich unterschiedlich orientierten Menschen.

#### • **Zielgruppen**

Das LWL Berufskolleg spricht vor allem lebens- und berufserfahrene Menschen an, die im Sozialwesen eine berufliche Grundbildung erwerben oder ihre fachliche Kompetenz durch einen Aufbaubildungsgang erweitern wollen.

#### • **Praxisintegration**

Die Ausbildung am LWL Berufskolleg erfolgt berufs- bzw. praxisbegleitend. Die praktischen Erfahrungen der Teilnehmer/innen und die theoretischen Inhalte des Unterrichts werden während der gesamten Ausbildungszeit zueinander in Beziehung gesetzt, die Lernorte Schule und Praxis sind durchgängig verbunden.

#### • **Zusatzqualifikationen**

Über das reguläre Unterrichtsangebot hinaus können – gegen geringe Teilnahmegebühren – Qualifikationen erworben werden, die das Profil der beruflichen Handlungskompetenz erweitern und differenzieren: Trampolinschein, Bewegungserziehung im Kleinkindalter, Snoezelen-Zertifikat, Ausbildung zum/ zur Ersthelfer/in usw.

#### • **Lehrpersonal**

Das Lehrpersonal des LWL Berufskollegs setzt sich, abweichend von dem vieler anderer Schulen, vorwiegend aus Mitarbeiter/innen zusammen, die vor ihrer Unterrichtstätigkeit in sozialen, sonderpädagogischen, psychiatrischen und pflegerischen Arbeitsfeldern tätig waren, und ist deshalb für den Unterricht in den sechs Bildungsgängen besonders geeignet.

#### • **Studienbedingungen**

Es besteht grundsätzlich Schulgeld- und Lehrmittelfreiheit. Mit folgenden Aufwendungen muss jedoch gerechnet werden: Eigenanteil bei Buchbestellungen, evtl. Kosten für Studienfahrten (in vertretbarem Rahmen), Kopierkosten. Förderungsmöglichkeiten bestehen im Einzelfall nach BAföG oder nach den Bestimmungen der Arbeitsagenturen.

#### • **Unterbringung und Verpflegung**

Das LWL Berufskolleg bietet den Studierenden die Möglichkeit, im Gästehaus gegen Entgelt zu übernachten und sich dort selbst zu verpflegen. Darüber hinaus wird in der Cafeteria der in unmittelbarer Nähe gelegenen LWL-Klinik gegen Entgelt Mittagessen angeboten.

## Fachschule für Sozialpädagogik

Die Fachschule für Sozialpädagogik bildet zum/zur staatlich anerkannten Erzieher/Erzieherin aus. Erzieher/innen sind pädagogische Fachkräfte für die Erziehung und Begleitung von Kindern und Jugendlichen in sozialpädagogischen Arbeitsfeldern. Die Ausbildung orientiert sich schwerpunktmäßig an Themen und Konzepten der Stationären Jugendhilfe.

### Aufnahmevoraussetzungen

Mittlerer Bildungsabschluss (Fachoberschulreife) und eine einschlägige\* abgeschlossene Berufsausbildung von mindestens 2-jähriger Dauer\*\*

\* einschlägig = lt. Ausbildungs- und Prüfungsordnung an Berufskollegs „ist jede Berufsausbildung, die der Weiterbildung in der Fachrichtung dienlich ist“. Bewerber/innen mit nicht einschlägiger Berufsausbildung müssen für die Aufnahme am LWL Berufskolleg eine Tätigkeit in einer Einrichtung der Jugendhilfe von 900 Arbeitsstunden nachweisen = ½ Jahr, die zusammenhängend absolviert werden müssen

\*\* lt. Ausbildungs- und Prüfungsordnung an Berufskollegs gehören dazu auch berufsqualifizierende Bildungsgänge von 2-jähriger Dauer mit den Berufsabschlüssen staatlich geprüfte/r Kinderpfleger/in, Sozialhelfer/in oder Heilerziehungshelfer/in und Mittlerer Bildungsabschluss (Fachoberschulreife)  
oder Abschluss der Höheren Berufsfachschule für Sozial- und Gesundheitswesen  
oder Abschluss der Fachoberschule für Sozial- und Gesundheitswesen (Klasse 11 und 12)  
oder Hochschulzugangsberechtigung (Abitur) und ein Praktikum (FSJ oder BFD) in der Kinder- und Jugendhilfe (900 Arbeitsstunden = ½ Jahr, die zusammenhängend absolviert werden müssen).

### Dauer und Organisation der Ausbildung

Praxisintegrierte Ausbildung auf Basis von blended learning. Die Ausbildung entspricht einer vollzeitschulischen Ausbildung und dauert 3 Jahre. Fachtheoretische und fachpraktische Ausbildungsabschnitte (einschl. des Berufspraktikums) werden integriert und gewährleisten so eine ausgeprägte praxisnahe Ausbildung. Der fachtheoretische Unterricht ist in Form eines Blended Learning Konzeptes organisiert.

Dieses Angebot zielt darauf ab, Personen, die aufgrund ihrer privaten bzw. beruflichen Situation auf ein flexibles Ausbildungsangebot angewiesen sind, ein adäquates Bildungsangebot zu machen. Insgesamt werden ca. 40% der regulären Unterrichtsstunden als Distanzlernen angeboten, 60% finden vor Ort in Hamm statt. Während der gesamten Ausbildung in der Fachschule sind die Studierenden in einer Einrichtung der Jugendhilfe mit mindestens 50% der regulären Arbeitszeit tätig. Sie erfahren in dieser Zeit Beratung und Anleitung durch die Schule.

### Studentafel

#### Berufsübergreifender Lernbereich

- Deutsch/Kommunikation
- Englisch
- Politik/Gesellschaftslehre
- Naturwissenschaften

#### Berufsbezogener Lernbereich

- LF 1\* Berufliche Identität und professionelle Perspektiven weiterentwickeln
- LF 2 Pädagogische Beziehungen gestalten und mit Gruppen pädagogisch arbeiten
- LF 3 Lebenswelten und Diversität wahrnehmen, verstehen und Inklusion fördern
- LF 4 Sozialpädagogische Bildungsarbeit in den Bildungsbereichen professionell gestalten
- LF 5 Erziehungs- und Bildungspartnerschaften mit Eltern und Bezugspersonen gestalten sowie Übergänge unterstützen
- LF 6 Institution und Team entwickeln sowie in Netzwerken kooperieren
- Ev. Religionslehre/-pädagogik – Kath. Religionslehre/-pädagogik
- Vertiefungsbereich
- Projektarbeit
- Sozialpädagogische Praxis in Einrichtungen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

\*LF = Lernfeld

#### Differenzierungsbereich

- Mathematik

**Praktische Ausbildung**

In den Praxiszeiten erfolgt ein Einsatz in sozialpädagogischen Arbeitsfeldern mit mindestens 50% der regulären Arbeitszeit. Die Teilnehmer/innen erfahren in dieser Zeit Anleitung und Beratung durch die Schule.

**Prüfung**

Die Ausbildung schließt mit dem Fachschulexamen ab. Es besteht aus drei schriftlichen und ggf. auf Antrag aus zwei mündlichen Prüfungen. Im Anschluss daran findet die fachpraktische Prüfung in Form eines Kolloquiums statt.

**Fachhochschulreife**

Durch eine erweiterte Abschlussprüfung ist der Erwerb der Fachhochschulreife möglich.

**Bewerbungsunterlagen**

1. ein Lebenslauf
2. zwei Lichtbilder
3. der Nachweis der Fachoberschulreife bzw. Zeugnis des letzten allgemeinbildenden Schulabschlusses
4. der Nachweis der abgeschlossenen Berufsausbildung oder Ersatzleistungen
5. ein erweitertes Führungszeugnis  
Das erweiterte Führungszeugnis ist kostenpflichtig. Es reicht aus, dieses erst nach Erhalt der vorbehaltenen Zusage des Schulplatzes einzureichen.
6. der Nachweis einer Anstellung

**Ansprechpartner**

Michael Kleinsorge (Bildungsgangleiter)

Tel.: 02381 / 893 8505 oder 893 8511

michael.kleinsorge@lwl.org

## Fachschule für Heilerziehungspflege

Die Fachschule für Heilerziehungspflege bildet zum/zur staatlich anerkannten Heilerziehungspfleger/in aus. Heilerziehungspfleger/innen sind Fachkräfte im Sozial- und Gesundheitswesen, die pädagogische und pflegerische Kompetenzen in den Handlungsfeldern der Behindertenhilfe, insbesondere der Eingliederungshilfe, integrieren. Sie leisten ganzheitliche Beratung, Begleitung und Assistenz von Menschen aller Altersgruppen mit unterschiedlichen Behinderungsformen. Heilerziehungspfleger/innen unterstützen inklusiv die Teilhabe von Menschen in den Bereichen Wohnen, Arbeit und Freizeit. Zentral ist dabei die Beachtung der Selbstbestimmung von Menschen. Ausgehend von einem ganzheitlichen Pflegeverständnis ermitteln sie den Pflegebedarf nach Fähigkeiten und Bedürfnissen des Menschen, begleiten und koordinieren spezielle Pflege, Rehabilitation und Therapie und kooperieren im interdisziplinären Team und/oder mit Fachdiensten.

**Aufnahmevoraussetzungen**

Mittlerer Bildungsabschluss (Fachoberschulreife) und eine einschlägige\* abgeschlossene Berufsausbildung von mindestens 2-jähriger Dauer\*\*

\* einschlägig = lt. Ausbildungs- und Prüfungsordnung an Berufskollegs „ist jede Berufsausbildung, die der Weiterbildung in der Fachrichtung dienlich ist“. Bewerber/innen mit nicht einschlägiger Berufsausbildung müssen für die Aufnahme am LWL Berufskolleg eine Tätigkeit in einer Einrichtung der Jugendhilfe von 900 Arbeitsstunden nachweisen = ½ Jahr, die zusammenhängend absolviert werden müssen

\*\* lt. Ausbildungs- und Prüfungsordnung an Berufskollegs gehören dazu auch berufsqualifizierende Bildungsgänge von 2-jähriger Dauer mit den Berufsabschlüssen staatlich geprüfte/r Kinderpfleger/in, Sozialhelfer/in oder Heilerziehungshelfer/in oder Mittlerer Bildungsabschluss (Fachoberschulreife) und eine einschlägige 5-jährige Berufstätigkeit oder Abschluss der Höheren Berufsfachschule für Sozial- und Gesundheitswesen oder Abschluss der Fachoberschule für Sozial- und Gesundheitswesen (Klasse 11 und 12) oder Hochschulzugangsberechtigung (Abitur) und ein Praktikum (FSJ oder BFD) in der Kinder- und Jugendhilfe (900 Arbeitsstunden = ½ Jahr, die zusammenhängend absolviert werden müssen).

## **Dauer und Organisation der Ausbildung**

Die Ausbildung entspricht einer vollzeitschulischen Ausbildung und dauert 3 Jahre. Fachtheoretische und fachpraktische Ausbildungsabschnitte (einschl. des Berufspraktikums) werden integriert, um eine möglichst praxisnahe Ausbildung zu gewährleisten.

In der flexibilisierten, berufsbegleitenden/praxisintegrierten Ausbildung finden 70% des Gesamtunterrichts vor Ort in Hamm statt (= Präsenzunterricht). 30% werden – örtlich und zeitlich ungebunden – über eine Lernplattform angeboten (= Distanzlernen). Folgendes Organisationsmodell liegt diesem Angebot zugrunde:

- In zwei aufeinander folgenden Wochen an jeweils zwei aufeinanderfolgenden Tagen: Präsenzunterricht in Hamm.
- An den zwei Tagen der jeweils 3. Woche: Distanzlernen.

Das Distanzlernen kann zeitlich und örtlich flexibel erfolgen. Der Lernprozess wird mit einer Lernplattform begleitet und unterstützt. Über die Lernplattform werden Unterrichts-/Lerninhalte zugänglich gemacht. Die Studierenden bearbeiten Aufgaben und erhalten von den Lehrer/innen individuelle Rückmeldungen. Foren und Chats bieten Möglichkeiten des fachlichen Austausches auch außerhalb des Präsenzunterrichts.

Ergänzt wird dieses Unterrichtsangebot durch Blockwochen: Drei einzelne Blockwochen im 1. Schuljahr. Zwei einzelne Blockwochen und eine zweiwöchige Hospitation im 2. Schuljahr. Drei Blockwochen im 3. Schuljahr, von denen zwei auf eine Kompetenzerweiterung im Bereich der Pflege – Schwerpunkte „Pflege im Alter“ und „psychiatrische Pflege“ – zielen.

## **Praxis**

In den Praxiszeiten erfolgt ein Einsatz in unterschiedlichen Arbeitsfeldern der Behindertenhilfe mit mindestens 50% der regulären Arbeitszeit. Die Teilnehmer/innen erfahren in dieser Zeit Anleitung und Beratung durch die Schule.

## **Prüfung**

Die Ausbildung schließt mit dem Fachschuleexamen ab. Es besteht aus drei schriftlichen und ggf. einer mündlichen Prüfung. Im Anschluss daran findet die fachpraktische Prüfung in Form eines Kolloquiums statt.

## **Fachhochschulreife**

Durch eine erweiterte Abschlussprüfung ist der Erwerb der Fachhochschulreife möglich.

## **Studentafel**

Fachrichtungsübergreifender Lernbereich

Deutsch/Kommunikation

Englisch

Politik/Gesellschaftslehre

Religionslehre

## **Fachrichtungsbezogener Lernbereich**

Theorie und Praxis der Heilerziehung

Gesundheit/Pflege

Psychiatrie

Organisation/Recht/Verwaltung

## **Heilerziehungspflegerische Schwerpunkte / Methodenausbildung**

*(Angebote am LWL Berufskolleg)*

- Kreativ-musischer Bereich – Rhythmik, kulturelle Teilhabe
- Sprachlich-kommunikativer Bereich – Gesprächsführung, Gruppenpädagogik, Basale Stimulation, gestützte Kommunikation,
- Gesundheits-bewegungsorientierter Bereich – Psychomotorik, Entspannung
- Organisatorisch-technologischer Bereich – EDV, Hauswirtschaft, Casemanagement

## **Projektarbeit**

Praxis in Einrichtungen der Behindertenhilfe

## **Differenzierungsbereich**

Mathematik

## **Bewerbungsunterlagen**

1. ein Lebenslauf
2. zwei Lichtbilder
3. der Nachweis der Fachoberschulreife bzw. des Zeugnisses des letzten allgemeinbildenden Schulabschlusses
4. der Nachweis der abgeschlossenen Berufsausbildung oder Ersatzleistungen
5. ein erweitertes Führungszeugnis
6. der Nachweis einer Anstellung

**Ansprechpartnerin**

Marie-Luise Austrup (Bildungsgangleiterin)

Tel.: 02381 / 893 8504 oder 893 8515

marie-luise.austrup@lwl.org

## Fachschule für Heilpädagogik

Heilpädagoginnen und Heilpädagogen sind qualifizierte Fachkräfte, die in besonderem Maße zur Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Beeinträchtigungen, Entwicklungsverzögerungen und Verhaltensauffälligkeiten befähigt sind. Die vielfältigen Tätigkeitsfelder umfassen alle Lebensbereiche von der Frühförderung bis zur Unterstützung von Menschen im Alter. Die Kompetenzen reichen von der personenbezogenen Förderung über die Arbeit mit Familien bis zur Unterstützung von Teilhabe und Inklusion. Häufig übernehmen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen auch Leitungsfunktionen wie Gruppen-, Team- und Bereichsleitung. Der Abschluss der Ausbildung ermöglicht an verschiedenen Fachhochschulen für Heilpädagogik ein verkürztes Bachelorstudium.

**Aufnahmevoraussetzungen**

1. abgeschlossene Fachschulausbildung im Fachbereich Sozialwesen oder eine als gleichwertig anerkannte Qualifikation und
2. eine mindestens einjährige einschlägige hauptberufliche Tätigkeit in sozial- oder heilpädagogischen Einrichtungen.

Aufnahmemöglichkeiten bestehen auch für Fachkräfte aus dem Gesundheitswesen. In begründeten Einzelfällen trifft die Schulleitung im Einvernehmen mit der Bezirksregierung eine Entscheidung.

**Dauer und Organisation der Ausbildung**

Die Ausbildung erfolgt in Teilzeitform und dauert 3 Jahre. Sie bietet die Chance, in der eigenen Berufspraxis oder in Praktika theoretisches Wissen und neue methodische Ansätze auf ihre Anwendbarkeit zu prüfen und zu vertiefen.

Unterrichtstage finden im Wechsel donnerstags von 16.30-20.15 Uhr und freitags von 8.00-16.00 Uhr oder freitags von 8.00-16.00 Uhr und samstags von 8.00-13.00 Uhr sowie in zwei einzelnen Blockwochen pro Schuljahr statt.

Darüber hinaus werden in zwei Methoden jeweils 6-7 Beratungstermine in Kleingruppen vereinbart.

**Studentafel****Fachrichtungsübergreifender Lernbereich**

Deutsch/Kommunikation

Englisch

Politik/Gesellschaftslehre

Medizinische Grundlagen

**Fachrichtungsbezogener Lernbereich**

Theoretische Grundlagen der Heilpädagogik und ihre Didaktik/Methodik

Theologisch/anthropologisch/ethische Grundlagen der Heilpädagogik

Methoden in der Heilpädagogik

Heilpädagogische Praxis mit schulischer Begleitung

Projektarbeit

**Differenzierungsbereich**

Mögliche Methoden sind:

Psychomotorik

Basale Stimulation/Kommunikation

Familienberatung

Kunsttherapie

Biografiearbeit

Gesprächsführung

**Heilpädagogische Praxis**

Die heilpädagogische Praxis findet im eigenen Berufsfeld statt. Bei Fehlen einer beruflichen Festanstellung müssen im Zeitraum der dreijährigen Ausbildung mindestens 360 Stunden Praxis in einem heilpädagogischen Arbeitsfeld nachgewiesen werden.

## Prüfung

Die Ausbildung schließt mit dem Fachschulexamen ab. Es besteht aus zwei schriftlichen Arbeiten sowie einem Kolloquium.

## Bewerbungsunterlagen

1. eine beglaubigte Kopie des Originalzeugnisses über eine abgeschlossene Fachschulausbildung im Bereich Sozialwesen oder eine als gleichwertig anerkannte Qualifikation und der Nachweis einer mindestens einjährigen einschlägigen hauptberuflichen Tätigkeit in einer sozial- oder heilpädagogischen Einrichtung
2. ein Lebenslauf
3. zwei Lichtbilder
4. ein erweitertes Führungszeugnis  
Das erweiterte Führungszeugnis ist kostenpflichtig. Es reicht aus, dieses erst nach Erhalt der vorbehaltlichen Zusage des Schulplatzes einzureichen.

## Ansprechpartner

Peter Willemsen (Bildungsgangleiter)  
Tel.: 02381 893-8404 oder 893-8508  
peter.willemsen@lwl.org

## Fachschule für Motopädie

Die Fachschule für Motopädie bildet zur/zum staatlich anerkannte/n Motopädin/Motopäden aus. Motopäd/inn/en sind Fachkräfte, die über das Medium Bewegung – je nach Arbeitsfeld – pädagogisch-präventiv oder therapeutisch-rehabilitativ tätig sind.

Motopäd/inn/en arbeiten mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die in ihren Wahrnehmungs- und Bewegungskompetenzen eingeschränkt und/oder in ihren sozial-emotionalen Verhaltensweisen förderbedürftig sind – auf Basis einer inklusiven Pädagogik.

Auf der Grundlage einer offenen, achtsamen und wertschätzenden Haltung nutzen Motopäd/inn/en hierbei ihr differenziertes Fachwissen aus den Bereichen der Sportwissenschaften, (Sonder-)Pädagogik, Psychologie und Medizin, um ein eigenes professionelles psychomotorisches Handlungskonzept zu entwickeln.

Diagnostik und Förderung basieren auf ganzheitlichen und ressourcenorientierten Vorgehensweisen, in denen Entwicklungsprozesse individuell begleitet und evaluiert werden. Hier bringen Motopäd/inn/en auch wesentliche Fach-, Personal- und Sozialkompetenzen ein, die in einer inklusiven Pädagogik gefordert sind.

Motopädische Förderprozesse finden in verschiedenen Tätigkeitsbereichen statt:

- Bildung und Erziehung
- Entwicklungsförderung
- Therapie
- Gesundheitsförderung

Verantwortungsvolle Aufgaben bieten sich in unterschiedlichen Einrichtungen/Arbeitsfeldern an:

- Beratungs- und Förderstellen
- Klinische Einrichtungen
- Sozial- und heilpädagogische Institutionen  
(Kindertagesstätten, Heime, Werkstätten für Menschen mit Behinderungen, Alten- und Pflegeheime)
- Grund- und Förderschulen
- Vereine, Praxen
- Fort- und Weiterbildungseinrichtungen

## Aufnahmevoraussetzungen

1. Abschluss als staatlich geprüfte/r Gymnastiklehrer/in oder Hochschulabschluss als Sportlehrer/in und eine mindestens einjährige einschlägige Berufspraxis oder
2. abgeschlossene Fachausbildung im Sozial- und Gesundheitswesen und eine mindestens einjährige einschlägige Berufspraxis und eine psychomotorische, sportliche, rhythmische oder tänzerische Qualifikation, wie z. B.
  - ein Sportübungsleiterschein
  - eine Grundqualifikation Motopädagogik
  - eine Rhythmikqualifikation

Qualifikationen wie die oben genannten oder andere können auch am LWL Berufskolleg im Rahmen von Fortbildungsveranstaltungen erworben werden.

**Dauer und Organisation der Ausbildung**

Die Ausbildung erfolgt in Teilzeitform und dauert zwei Jahre. Der Unterricht findet vierzehntägig freitags von 8.00-16.00 Uhr und samstags von 8.00-13.00 Uhr sowie in zwei einzelnen Blockwochen pro Schuljahr statt. Ergänzend werden 20% des Unterrichts in Form von begleitenden Distanzlernphasen über eine internetbasierte Lernplattform organisiert.

**Studentafel****Fachrichtungsübergreifender Lernbereich**

- Deutsch/Kommunikation
- Englisch
- Politik/Gesellschaftslehre
- Medizinisch-psychologische Grundlagen

**Fachrichtungsbezogener Lernbereich**

- Praxis der Motopädie (Psychomotorik, Sensomotorik, Entspannung, Soziomotorik, Rhythmik)
- Motopädische Arbeitsweisen und Konzepte (Didaktik-Methodik, Sonderpädagogik, angew. Psychologie, angeleitete motopädische Praxis)
- Motodiagnostik
- Projektarbeit
- Praxis im motopädischen Berufsfeld

**Differenzierungsbereich**

Einführung in:

Basale Stimulation, Snoezelen, Integrative Bewegungstherapie, Bewegungslandschaften, Motogeragogik (Psychomotorik im Alter).

**Prüfung**

Die Ausbildung schließt mit dem Fachschulexamen ab. Es besteht aus zwei schriftlichen und ggf. einer mündlichen Prüfung.

**Ausbildungsintegrierter Bachelor-Studiengang**

Die Fachschule für Motopädie in Hamm bietet in Kooperation mit der Hochschule Emden/Leer seit dem Wintersemester 2012/13 die Möglichkeit eines ausbildungsintegrierten Bachelor-Studienganges ‚Interdisziplinäre Physiotherapie – Motologie – Ergotherapie‘ an. Das Studium gliedert sich in folgende Studienabschnitte:

1. Studienabschnitt: Motopädieausbildung an der Fachschule für Motopädie in Hamm
2. Studienabschnitt: 3 Semester in Vollzeit an der Hochschule Emden/Leer
3. Abschluss: ‚bachelor of arts‘

Weitere Informationen zu diesem Studiengang erhalten Sie auch auf unserer Homepage

**Bewerbungsunterlagen**

1. eine beglaubigte Kopie des Zeugnisses über die Ausbildung als staatlich geprüfte/r Gymnastiklehrer/in oder des Zeugnisses über den Hochschulabschluss als Sportlehrer/in oder des Zeugnisses über eine Fachausbildung im Sozial- und Gesundheitswesen und der Nachweis einer mindestens einjährigen Berufspraxis sowie einer sportlichen, rhythmischen oder tänzerischen Qualifikation
2. der Nachweis einer Praxis- bzw. Arbeitsstelle, an der eine motopädische Förderung Einzelner oder von Gruppen (2-3 Stunden wöchentlich) durchgeführt werden kann
3. ein Lebenslauf
4. zwei Lichtbilder
5. ein erweitertes Führungszeugnis  
Das erweiterte Führungszeugnis ist kostenpflichtig. Es reicht aus, dieses erst nach Erhalt der vorbehaltlichen Zusage des Schulplatzes einzureichen.

**Ansprechpartner**

Markus Serrano Minar (Bildungsgangleiter)  
Tel.: 02381 893 8505 oder 893 8514  
markus.serranominar@lwl.org

## Aufbaubildungsgang „Offene Ganztagschule“

Der am LWL Berufskolleg in Hamm entwickelte Aufbaubildungsgang Offene Ganztagschule bietet eine berufsbegleitende Weiterbildungsmöglichkeit für das sozialpädagogische Arbeitsfeld in der offenen Ganztagschule sowie in weiteren außerunterrichtlichen Ganztags- und Betreuungsangeboten im Primarbereich und in der Sekundarstufe I.

Die Studierenden erwerben bzw. festigen spezifische fachliche und persönliche Kompetenzen, um in dem vielseitigen und anspruchsvollen Arbeitsgebiet der außerunterrichtlichen pädagogischen Schulangebote ein professionelles Handlungskonzept zu entwickeln. Dabei wird durch kontinuierliche Weiterentwicklung des Aufbaubildungsgangs der sich verändernden Bildungslandschaft, zum Beispiel durch das Recht auf inklusive Beschulung, Rechnung getragen.

### Ziele der Weiterbildung

Die Absolventinnen und Absolventen des Aufbaubildungsgangs „Offene Ganztagschule“ übernehmen eine zentrale Rolle innerhalb des außerunterrichtlichen Personals im Bereich der offenen Ganztagschule sowie in weiteren außerunterrichtlichen Ganztags- und Betreuungsangeboten im Primarbereich und in der Sekundarstufe I.

Sie erfüllen wesentliche Aufgaben in der Angleichung der Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen. Als Mitarbeiter/in der Jugendhilfe leisten sie in Kooperation mit Schule und anderen gemeinwohlorientierten Institutionen vor Ort einen professionellen Beitrag zum qualitativ hochwertigen Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag. Dieser orientiert sich an dem jeweiligen Bedarf der Kinder und Jugendlichen sowie deren Eltern.

Im Rahmen der Weiterbildung entwickeln/festigen die Studierenden zudem vielfältige Fähigkeiten, mit denen sie zielgerichtet Kinder in ihrer spezifischen Entwicklungssituation wahrnehmen und individuell fördern können. Auf der Grundlage einer ganzheitlichen und ressourcenorientierten Arbeitsweise bezieht sich die Förderung auf unterschiedliche Ebenen. Sie umfasst neben der Unterstützung in unterrichtlichen Lerninhalten alle wesentlichen Bildungsbereiche: Sprache, Natur, Kunst und Kultur, Kreativität/Spiel, Medien, Bewegung und Gesundheit.

### Dauer und Organisation der Weiterbildung

Der Aufbaubildungsgang umfasst 600 Stunden und wird in internetgestützter Teilzeitform angeboten. Er erstreckt sich über 2 Schuljahre, wobei im letzten Schulhalbjahr die Abschlussprüfung stattfindet.

Der Unterricht ist in Form eines Blended Learning Konzeptes organisiert.

Blended Learning heißt ‚Gemischtes‘ Lernen: Gemischt werden dabei die Präsenzphasen des Lernens, die vor Ort in Hamm stattfinden, mit den Distanzlernphasen, also den Phasen des Lernens, die online über das Netz stattfinden. Die Lernplattform ‚Fronter‘ bietet die Basis für die Distanzlernphasen. Inhalte werden über gestaltete Themenseiten zugänglich gemacht. Die Studierenden tauschen sich über Foren und Chats aus; von den Lehrkräften erhalten sie individuelle Rückmeldungen. Durch zusätzliche Regionalgruppenarbeit lernen die Studierenden andere offene Ganztagschulen in ihrer Region und deren Arbeitsweisen sowie Konzeptionen kennen.

Dieses Angebot zielt darauf ab, Mitarbeiter/innen im Ganztage, die auf ein flexibles Weiterbildungsangebot angewiesen sind, ein adäquates Bildungsangebot zu machen.

Insgesamt gibt es in den ersten 3 Schulhalbjahren jeweils 5 Präsenztage vor Ort in Hamm – zuzüglich der Prüfungstage im 4. Halbjahr.

### Inhalte/Lernfelder

Ausgehend von den aufeinander aufbauenden Lernfeldern „Orientierung im System“, „Handeln im System“ werden folgende Inhalte/Themenbereiche behandelt:

Inhalte	Themenbereiche
Didaktik / Methodik (120-180 Std.)	räumlich/sächliche Voraussetzungen, additive/integrative Ansätze, Didaktik/Richtlinien, Hausaufgabenbetreuung und Lernzeiten, Freizeitgestaltung, Medienpädagogik, Gruppenpädagogik, Beobachtung und Dokumentation, interkulturelle Erziehung, Gesprächsführung, Teamarbeit, Zusammenarbeit mit Eltern
Organisation / Struktur / Recht (80-120 Std.)	Schulsystem NRW, Offene Ganztagschule und weitere außerunterrichtliche Ganztags- und Betreuungsangebote in Primarbereich und Sekundarstufe I, Jugendhilfe, Fachdienste und weitere Kooperationspartner im Sozialraum Konzeptions- und Qualitätsentwicklung (u. a. QUIGS), spezialrechtliche Problemstellungen, u. a. Elternrechte, Aufsichtspflicht, Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung
Sozial- u. Heilpädagogik (120-180 Std.)	Lernen und Entwicklung, individuelle Förderung, Lernstörungen, Verhaltensauffälligkeiten, Inklusion von Kindern mit Behinderungen, Konfliktlösungsmöglichkeiten
Projektarbeit (60 Std.)	Planung, Durchführung und Präsentation eines Projektes
Wahlbereich (0-80 Std.)	Psychomotorik, Entspannung/Snoezelen, Rhythmik, Museumspädagogik

**Aufnahmevoraussetzungen**

- Eine abgeschlossene Fachschulausbildung von mindestens zweijähriger Dauer im sozialpädagogischen, pflegerischen oder hauswirtschaftlichen Bereich und Abschluss des mittleren Bildungsabschlusses (Fachoberschulreife). Über Ausnahmen entscheidet die Schulleitung im Einvernehmen mit der Bezirksregierung
- Eine Tätigkeit im Ganzttag oder in einem vergleichbaren außerunterrichtlichen Ganztags- und Betreuungsangebot im Primarbereich oder der Sekundarstufe I.

**Bewerbungsunterlagen**

- ein Lebenslauf
- zwei Lichtbilder
- der Nachweis einer abgeschlossenen Fachschulausbildung von mindestens zweijähriger Dauer im sozialpädagogischen, pflegerischen oder hauswirtschaftlichen Bereich
- der Nachweis einer Tätigkeit im Ganzttag oder in einem vergleichbaren Arbeitsfeld
- ein erweitertes Führungszeugnis

**Prüfung/Abschluss**

Im Rahmen der staatlichen Prüfung ist ein durchgeführtes und zu verschriftlichendes Projekt der eigenen praktischen Arbeit zu präsentieren. Nach bestandener Prüfung erhalten die Absolvent/innen ein Zertifikat, das ihnen bescheinigt, an verantwortlicher Stelle im Ganzttag tätig sein zu können.

**Ansprechpartnerin**

Christina Leisse-Dielitz

Tel.: 02381 / 893 8522 oder 893 8504 oder 8505 –

christina.leisse-dielitz@lwl.org

## Aufbaubildungsgang

### „Fachkraft für inklusive Bildung und Erziehung“

Mit dem Inkrafttreten der Behindertenrechtskonvention in der Bundesrepublik (26.02.2009) ist Inklusion gesetzlicher Auftrag geworden.

Fachkräfte für inklusive Bildung und Erziehung übernehmen in ihren Arbeitsfeldern – Schule, Tageseinrichtung für Kinder, Offener Ganzttag sowie Einrichtungen der Behindertenhilfe – eine zentrale Rolle bei der Umsetzung des neuen pädagogischen Leitbildes. Leitziel ist dabei die Angleichung der Lebenschancen und -perspektiven von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in den genannten Handlungsfeldern.

Basis der pädagogischen Arbeit ist eine respektvolle, wertschätzende Haltung gegenüber Heterogenität, eine inklusive Grundhaltung gegenüber denen, deren Entwicklung von Exklusion gekennzeichnet oder bedroht ist: Kinder und Jugendliche mit Behinderungen, Lernstörungen, Verhaltensauffälligkeiten, Migrationshintergrund und junge Flüchtlinge.

Neben der Entwicklung einer Haltung sind auch konkrete Umsetzungsprozesse in den Einrichtungen notwendig. Die Gestaltung von Raum und Umgebung, die Bereitstellung entwicklungsfördernder Materialien sind wichtige Bestandteile der pädagogischen Arbeit. Alltagsbezogene, pädagogische Handlungskonzepte für inklusiv zu gestaltende Arbeit werden unterrichtlich aufbereitet. Die Kooperation im Team, die Zusammenarbeit mit Eltern, Angehörigen und/oder gesetzlichen Betreuern als wichtige Bausteine der Arbeit werden ebenso thematisiert wie die Zusammenarbeit in Netzwerken, die Kooperation mit anderen Einrichtungen.

Der Aufbaubildungsgang soll letztlich einen Beitrag leisten, die konzeptionelle Arbeit im Sinne inklusiver Pädagogik in den Einrichtungen weiterzuentwickeln. Es sollen Wege aufgezeigt werden, wie die Implementierung von Strukturen und Prozessen gelingen kann.

## Dauer und Organisation der Weiterbildung

Der Aufbaubildungsgang umfasst 600 Stunden und wird in internetgestützter Teilzeitform angeboten. Er erstreckt sich über 2 Schuljahre, im letzten Schulhalbjahr findet die Abschlussprüfung statt.

Der Unterricht ist in Form eines Blended Learning (gemischtes Lernen) Konzeptes organisiert. Präsenzphasen des Lernens vor Ort in Hamm werden mit Distanzlernphasen, Phasen des Lernens, die online über das Netz stattfinden, gemischt. Basis für die Distanzlernphasen ist die Lernplattform ‚Fronter‘. Inhalte werden den Studierenden über gestaltete Themenseiten zugänglich gemacht. Sie erhalten von den Lehrkräften individuelle Rückmeldungen zu ihren Bearbeitungen und tauschen sich untereinander über Foren und Chats aus. Durch zusätzliche Regionalgruppenarbeit lernen die Studierenden andere inklusiv arbeitende Systeme, Einrichtungen und deren Arbeitsweisen sowie Konzeptionen kennen.

Das Angebot zielt darauf ab, Mitarbeiter/innen in den unterschiedlichen Arbeitsfeldern, die auf ein flexibles Weiterbildungsangebot angewiesen sind, ein adäquates Bildungsangebot zu machen.

Insgesamt gibt es in den ersten 3 Schulhalbjahren jeweils 5 Präsenztage vor Ort in Hamm. Hinzu kommen – über den Zeitraum der Weiterbildung verteilt – 8 Tagesblöcke, in denen Einblicke in gewählte Methoden gegeben werden: Psychomotorik, sensorische Integration, Spiel, Snoezelen/Basale Stimulation und Kommunikation.

Im 4. Halbjahr finden an zwei Tagen die Prüfungen statt.

## Aufnahmevoraussetzungen

Eine abgeschlossene Fachschulausbildung im Sozial- und Gesundheitswesen. Über Ausnahmen entscheidet die Schulleitung im Einvernehmen mit der Bezirksregierung.

## Prüfung/Abschluss

Im Rahmen der Prüfung ist ein durchgeführtes Projekt zu verschriftlichen und zu präsentieren.

Nach bestandener Prüfung erhalten die Absolvent/innen ein Zertifikat, das ihnen bescheinigt, als Fachkraft für inklusive Bildung und Erziehung an verantwortlicher Stelle tätig sein zu können.

## Lehrplan

Lernfeld 1	Inhalte/Module
Grundlagen für ein professionelles inklusionspädagogisches Handeln entwickeln	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Exklusion: eine historische Einordnung</li> <li>• Wegbereiter der Inklusion: Normalisierung, Empowerment, Integration, Inklusionsindex</li> <li>• Annäherungen an Begriffe: Behinderung, Lernstörung, Verhaltensauffälligkeit</li> <li>• Rechtliche Grundlagen: Grundgesetz, Behindertenrechtskonvention</li> </ul>
Lernfeld 2	Inhalte/Module
Diversität von Lebenswelten erfassen und umfassende Möglichkeiten der Teilhabe eröffnen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kriterien für Heterogenität: Herkunft, Milieu, Familie, Sprache, Biografie, Geschlecht, sexuelle Orientierung, Kultur/Religion, aktuelle Wohn- und Lebenswelten, sozioökonomische Situation</li> <li>• Übertragung der Kriterien auf unterschiedliche Zielgruppen: Menschen mit Behinderungen, Flüchtlinge etc.</li> <li>• SGB IX (Rehabilitation u. Teilhabe); SGB VIII (Hilfen zur Erziehung)</li> </ul>
Lernfeld 3	Inhalte/Module
Grundlagen der Entwicklung im Kindes- und Jugendalter antizipieren und sichere Bindungs- und Identitätsbildungsprozesse unterstützen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pädagogische Grundlagen: Lernen, Entwicklungsmodelle, Bindung, Beziehung, Nähe und Distanz, Identitätsbegriff</li> <li>• Sozialökologische, ökosystemische Betrachtungen: Grundlage für Analyse und Planung von Übergangsprozessen/krisenhaften Entwicklungsverläufen</li> </ul>
Lernfeld 4	Inhalte/Module
Handlungskonzepte inklusiver Pädagogik unter Berücksichtigung besonderer pädagogischer und pflegerischer Spezifika entwickeln	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Behinderungsformen/Krankheitsbilder: Klassifikation/Definition</li> <li>• Ressourcenorientierte Förder-, Teilhabe- und Hilfeplankonzepte: Behinderungsformen; räumlich/sächliche Voraussetzungen; Beobachtung, Diagnostik, Dokumentation; Pflege; Medikation</li> <li>• Finanzierungsmodelle: Krankenversicherung, Pflegeversicherung</li> <li>• Aufsichtspflicht, Betreuungsrecht</li> </ul>

Lernfeld 5	Inhalte/Module
Professionelle pädagogische und organisatorische Handlungskompetenz für die Arbeit in multiprofessionellen Teams, Institutionen und Netzwerken zur Implementierung inklusiver Strukturen entwickeln	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesprächsführung</li> <li>• Zusammenarbeit mit Eltern, Angehörigen, gesetzlichen Betreuern</li> <li>• Teamarbeit (kollegiale Fallberatung)</li> <li>• Bildungslandschaften (Schulsystem, Jugendhilfe), Sozialraumorientierung, Netzwerkarbeit, Fachdienste</li> <li>• Qualitätsmanagement/Institutionsspezifische Konzeptarbeit</li> <li>• Recht: Teilhabegesetz, Inklusionsstärkungsgesetz, aktuelle Entwicklungen</li> </ul>
Lernfeld 6	Inhalte/Module
Projektarbeit (60 Std.)	Planung, Durchführung und Präsentation eines Projektes

## Bewerbungsunterlagen

Es sind beizufügen:

1. ein Lebenslauf
2. zwei Lichtbilder
3. der Nachweis des Abschlusses einer Fachschule des Sozialwesens oder andere pädagogische vergleichbare Abschlüsse (FH, Universität). Über Ausnahmen entscheidet die Schulleitung im Einvernehmen mit der Bezirksregierung.
4. ein erweitertes Führungszeugnis
5. der Nachweis einer Beschäftigung in einem inklusiv orientierten Arbeitsfeld

## Kosten der Ausbildung

Es besteht Schulgeld- und Lehrmittelfreiheit. Im Einzelfall kann ein Rechtsanspruch auf Förderung nach den Bestimmungen des SGB III (Förderung der beruflichen Weiterbildung) gegeben sein.

## Unterkunft und Verpflegung

Es ist möglich, in dem der Schule angeschlossenen Gästehaus zu übernachten und sich dort selbst zu verpflegen.

## Anfragen und Bewerbungen

LWL Berufskolleg  
Heithofer Allee 64, 59071 Hamm

## Sekretariat

Adelheid Wortmann  
Tel.: 02381 893-8504  
Fax: 02381 893-8531  
adelheid.wortmann@lwl.org

Nina Keßler  
Tel.: 02381 893-8505  
Fax: 02381 893-8531  
nina.kessler@lwl.org

## Schulleitung

H.- Joachim Büker, OStD  
Stellv: Margret Schumacher, StD

**02/04: 24.02.-25.02.2017**  
**15/04: 19.05.-20.05.2017**

**Teilnehmendenkreis:**

Erzieher/innen, Lehrer/innen,  
Mitarbeiter/innen aus Kindertagesstätte und  
Grundschule und dem Offenen Ganztag

**Auskunft zu Inhalten:**

Heinz-Joachim Büker

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**

Nina Keßler, Tel.: 02381 893-8505

**Referentin/Referent:** Daniela Herber,

Erwachsenenbildung M. A.,  
Dipl.-Sozialpädagogin, Systemische  
Familientherapie und -supervision,  
Kinderspieltherapie, Lehrerin am  
LWL Berufskolleg Hamm

**Teilnehmendenzahl:** 20

**Ort:** LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm,  
Heithofer Allee 64, 59071 Hamm,  
Tel.: 02381 893-8504/8505,  
<http://www.lwl-berufskolleg.de>

**Anmeldeschluss:**

27.01.2017 (24.02.-25.02.2017)  
24.04.2017 (19.05.-20.05.2017)

**Kosten:**

110,00 EUR  
zzgl. Übernachtung und Verpflegung

25,00 EUR pro Übernachtung ohne  
Verpflegung, plus 2,00 EUR Kopierkosten

**Anmeldeformular Seite 107**

## Lebensfreude wieder entdecken

### Einführung in die Traumapädagogik

Dieser Kurs soll Erzieherinnen und Erziehern traumapädagogisches Basiswissen – theoretisch, praxisnah und handlungsorientiert – für die Arbeit mit betroffenen Kindern vermitteln und sie darin unterstützen, traumatisierte Kinder besser zu verstehen und zu begleiten.

Wenn Sie sich fragen, welche Prozesse in einem traumatisierten jungen Menschen vor sich gehen und Sie sich mehr Sicherheit im Umgang mit dem traumatisierten Menschen wünschen, erhalten Sie in diesem Kurs wichtige Erkenntnisse. Übergeordnete Zielsetzung ist es, den Betroffenen dabei zu helfen, ihre Lebensfreude neu zu entdecken, Vertrauen in sich selber zu gewinnen, das eigene Leben als steuerbar zu erfahren.

Verlässliche Beziehungen, sichere Orte sind in diesem Zusammenhang zentrale Aspekte auf dem Weg zur sozialen und emotionalen Stabilisierung traumatisierter Kinder.



## Es war einmal...

### Märchen – interkulturell

In den Märchen der Völker finden wir einen kostbaren Schatz an Lebenserfahrungen zahlloser Generationen. In den Kindergärten, Kindertagesstätten und Schulen treffen verschiedene Kulturen aufeinander. Was uns verbindet, sind unter anderem die Märchen. Sie erzählen von Themen, die alle Menschen kennen und interessieren. Die Teilnehmenden lernen Märchen für Kinder aus verschiedenen Kulturkreisen kennen.

Inhalte der Fortbildung:

- Märchentheorie
- Erzählsituationen gestalten
- Märchen kreativ umgesetzt (Bodenbild legen/Märchen aus der Schachtel/Schattentheater)
- Planung von Märchenstunden mit sinnvollen Erzählritualen, Liedern, Rollenspiel und kreativen Möglichkeiten

## Wenn Worte meine Sprache wären....

### Praxisorientierte Sprachförderung

In der Fortbildung erhalten Sie einen Überblick über die häufigsten Sprach- und Sprechstörungen und lernen diese bei Kindern im Gruppenalltag differenziert zu erkennen und einzuordnen.

Lernen Sie Zusammenhänge zwischen Sprachentwicklung und anderen Bereichen der sozial-emotionalen, sensorischen und motorischen Entwicklung zu verstehen und diese Fachkompetenz in Ihrer Arbeit optimal einzusetzen.

Sie erhalten viele praxisorientierte Fallbeispiele und Fördermöglichkeiten an die Hand.

**06/02**  
**06.04.2017**

**Teilnehmendenkreis:**

Erzieher/innen in Kitas, Mitarbeiter/innen im Offenen Ganztage und alle anderen Interessierten

**Auskunft zu Inhalten:**

Heinz-Joachim Büker

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**

Nina Keßler, Tel.: 02381 893-8505

**Referentin/Referent:** Sabine Schulz, Sozialwissenschaftlerin, Literaturpädagogin und Erzählerin

**Teilnehmendenzahl:** 20

**Ort:** LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm, Tel.: 02381 893-8504/8505, <http://www.lwl-berufskolleg.de>

**Anmeldeschluss:** 09.03.2017

**Kosten:**

60,00 EUR  
zzgl. Verpflegung  
plus 2,00 EUR Kopierkosten

**Anmeldeformular Seite 107**

**09/02: 27.04.-28.04.2017**  
**61/02: 07.12.-08.12.2017**

**Teilnehmendenkreis:**

Erzieher/innen, Lehrer/innen, Mitarbeiter/innen aus Kindertagesstätte und Grundschule und dem Offenen Ganztage

**Auskunft zu Inhalten:**

Heinz-Joachim Büker

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**

Nina Keßler, Tel.: 02381 893-8505

**Referentin/Referent:** Thomas Leonhard, Lehr-Logopäde, Familientherapeut, Lippstadt

**Teilnehmendenzahl:** 20

**Ort:** LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm, Tel.: 02381 893-8504/8505, <http://www.lwl-berufskolleg.de>

**Anmeldeschluss:**

29.03.2017 (27.04.-28.04.2017)  
09.11.2017 (07.12.-08.12.2017)

**Kosten:**

110,00 EUR  
zzgl. Übernachtung und Verpflegung,  
plus 6,00 EUR Arbeitsmappe

25,00 EUR pro Übernachtung ohne Verpflegung

**Anmeldeformular Seite 107**

10/04  
08.05.2017

**Teilnehmendenkreis:**  
Erzieher/innen, Mitarbeiter/innen  
aus Kindertagesstätte

**Auskunft zu Inhalten:**  
Heinz-Joachim Büker

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**  
Nina Keßler, Tel.: 02381 893-8505

**Referentin/Referent:** Melanie Fehring-Schlatt, Bildungsreferentin und Autorin, Elementarpädagogik (Erzieherin mit Leitungserfahrung, Kunsttherapeutin, Marte Meo Practitioner), Bochum

**Teilnehmendenzahl:** 16

**Ort:** LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm, Tel.: 02381 893-8504/8505, <http://www.lwl-berufskolleg.de>

**Anmeldeschluss:** 07.04.2017  
Mitzubringen sind: Fotokamera für ein persönliches Fotoprotokoll

**Kosten:**  
60,00 EUR  
zzgl. Verpflegung und 5,00 EUR Kopierkosten

**Anmeldeformular Seite 107**

12/05  
11.05.2017

**Teilnehmendenkreis:**  
Erzieher/innen, Lehrer/innen,  
Mitarbeiter/innen aus Kindertagesstätte und  
Grundschule und dem Offenen Ganztags

**Auskunft zu Inhalten:**  
Heinz-Joachim Büker

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**  
Nina Keßler, Tel.: 02381 893-8505

**Referentin/Referent:** Pfarrer Otmar Rütter, Gemeindepfarrer im Hammer Westen und Synodalbeauftragter des Kirchenkreises Hamm für Migration und Asyl, Hamm

**Teilnehmendenzahl:** 20

**Ort:** LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm, Tel.: 02381 893-8504/8505, <http://www.lwl-berufskolleg.de>

**Anmeldeschluss:** 13.04.2017

**Kosten:**  
60,00 EUR  
zzgl. Verpflegung

**Anmeldeformular Seite 107**

## Raum für partizipiertes Spielen und Lernen

### Kreative Beschäftigungsmöglichkeiten für Kinder von 0-6 Jahren

Kindgerechte und bedürfnisorientierte Raumgestaltung und Partizipation sind wichtige Ziele für ein harmonisches Zusammenleben in der Kita. Im Haus und auf dem Außengelände sollte viel Platz für Kreativität und selbstbestimmtes Handeln geschaffen werden, um Kinder bildend zu stärken. Sie erfahren, wie die Räume und Materialien Ihrer Einrichtung den kindlichen Bedürfnissen angepasst werden können. Sie machen praktische Erfahrungen für die direkte Umsetzung in den ruhigeren Praxisalltag und erleben eine transparente Elternarbeit.

Nach erfolgreicher Teilnahme können Sie mit einer fachlichen Haltung Ihre Einrichtung mit qualitativer Raum- und Materialauswahl für selbstbestimmtes, kreatives Spielen und Lernen ausstatten sowie Raumkonzepte mit partizipierendem Handlungsspielraum für kleine und große Menschen entwickeln.

## „ISLAM“ – was wir von ihm wissen und von ihm wissen sollten

Schon längst gehört der Islam zu Deutschland und ist zum Teil unserer gesellschaftlichen Wirklichkeit geworden, mögen manche unserer Politikerinnen und Politiker dies auch immer noch nicht einsehen wollen.

Und es gilt auch, dass wir immer noch zu wenig Fakten wissen über die Religion, der in Hamm immerhin rund ein Fünftel der Einwohnerschaft und in unseren Kitas in manchen Stadtteilen mehr als 80% (!) der Kinder angehören. Doch wie für das Christentum gilt auch für den Islam: nicht alle sind gleich.

Den Islam in seinen Grundüberzeugungen zu verstehen und ihn gleichzeitig in seiner Differenziertheit wahrzunehmen, dazu will dieser Studientag verhelfen.

So sollen wichtige Hintergrundinformationen für ein besseres Verständnis von Familien geschaffen werden, die in einem zum Teil anderen kulturellen Kontext leben als die Erzieherinnen und Erzieher selbst.

## Spiele zur Wahrnehmungsförderung

(auch für Integrationseinrichtungen)

Ein Kind lernt über das ‚Begreifen‘. Es fühlt, riecht, hört und schaltet bei allem, was es tut, seine Sinne ein. Das Sprichwort: „Wache Sinne, wacher Verstand“ hat auch schon bei Kindern im Elementarbereich seine Bedeutung. Doch die Hektik des modernen Lebens lässt ihnen zu wenig Raum und Zeit, ihre Sinne einzusetzen. Ein Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit einer Erzieherin/eines Erziehers ist darum die Förderung der Wahrnehmung und die Schulung der Sinne.

In diesem Workshop können die Teilnehmenden ihr theoretisches Wissen auffrischen und eine Menge an neuen Spielideen selbst erfahren, um sie dann für ihre praktische Arbeit zu nutzen.

## Ganzheitliches Lernen in Anlehnung an den situationsorientierten Ansatz

Ein Satz von Manfred Spitzer: „Das Gehirn lernt immer, es kann gar nicht anders“ macht deutlich, dass das Kind sich nicht durch Programme in zeitlich geplanten Angeboten bildet, sondern im Alltag.

Dafür stehen ihm zu jeder Zeit seine ihm angeborenen Kompetenzen und Sinne zur Verfügung. Nur über eigenes Tun, über eigene Erfahrungen bildet es sich selbst und macht sich ein Bild von seiner Umgebung. Es lernt sich von Geburt an in der Vernetzung von vielfältigen Erfahrungen kennen. Dies wiederholt es so lange, bis es sich sicher fühlt und be-

reit für etwas Anderes ist. Langsam und entsprechend seiner Aktivität entstehen Prozesse, die immer wieder über einen anderen Sinneskanal vertieft, verbessert und verändert werden. Es entstehen Verknüpfungen, über die das Kind seine neu erworbenen Kenntnisse jederzeit abrufen kann. So wird Lernen zu einem lebenslangen Prozess. Die Erkenntnis: „Der Mensch kann nicht gebildet werden, er bildet sich selbst“, macht so manches Programm überflüssig. Somit muss dem ganzheitlichen Lernen eine große Aufmerksamkeit geschenkt werden.

**13/01**  
**15.05.-16.05.2017**

**Teilnehmendenkreis:**  
Mitarbeiter/innen aus  
Tageseinrichtungen für Kinder

**Auskunft zu Inhalten:**  
Heinz-Joachim Büker

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**  
Nina Keßler, Tel.: 02381 893-8505

**Referentin/Referent:** Ingrid Biermann,  
Erzieherin, Autorin, Entspannungs- und  
Bewegungspädagogin, Lippstadt

**Teilnehmendenzahl:** 16

**Ort:** LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm,  
Heithofer Allee 64, 59071 Hamm,  
Tel.: 02381 893-8504/8505,  
<http://www.lwl-berufskolleg.de>

**Anmeldeschluss:** 13.04.2017

**Kosten:**  
110,00 EUR  
zzgl. Übernachtung und Verpflegung,  
plus 5,00 EUR Kopierkosten

25,00 EUR pro Übernachtung ohne  
Verpflegung

**Anmeldeformular Seite 107**

**16/04**  
**22.05.-23.05.2017**

**Teilnehmendenkreis:**  
Mitarbeiter/innen aus  
Tageseinrichtungen für Kinder

**Auskunft zu Inhalten:**  
Heinz-Joachim Büker

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**  
Nina Keßler, Tel.: 02381 893-8505

**Referentin/Referent:** Ingrid Biermann,  
Erzieherin, Autorin, Entspannungs- und  
Bewegungspädagogin, Lippstadt

**Teilnehmendenzahl:** 16

**Ort:** LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm,  
Heithofer Allee 64, 59071 Hamm,  
Tel.: 02381 893-8504/8505,  
<http://www.lwl-berufskolleg.de>

**Anmeldeschluss:** 24.04.2017

**Kosten:**  
110,00 EUR  
zzgl. Übernachtung und Verpflegung,  
plus 5,00 EUR Kopierkosten

25,00 EUR pro Übernachtung ohne  
Verpflegung

**Anmeldeformular Seite 107**

17/05  
23.05.-24.05.2017

**Teilnehmendenkreis:**

Mitarbeiter/innen aus  
Tageseinrichtungen für Kinder,  
der Offenen Ganztagsgrundschule und  
Erzieher/innen aus dem Jugendhilfebereich

**Auskunft zu Inhalten:**

Heinz-Joachim Büker

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**

Nina Keßler, Tel.: 02381 893-8505

**Referentin/Referent:** Melanie Fehring-Schlatt, Bildungsreferentin und Autorin, Elementarpädagogik (Erzieherin mit Leitungserfahrung, Kunsttherapeutin, Marte Meo Practitioner), Bochum

**Teilnehmendenzahl:** 20

**Ort:** LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm, Tel.: 02381 893-8504/8505, <http://www.lwl-berufskolleg.de>

**Anmeldeschluss:** 25.04.2017

**Kosten:**

60,00 EUR  
25,00 EUR pro Übernachtung zzgl.  
Verpflegung plus 4,00 EUR Kopierkosten

**Anmeldeformular Seite 107**

## Kommen und Gehen – erfolgreich eingewöhnen in Krippe und Kita

Die Eingewöhnung ist ein individueller Prozess zwischen Kindern, Eltern und pädagogischen Fachkräften. Vertrauensschenkende Beziehungspflege für neu eintreffende Kinder und Familien sowie die Öffnung der bestehenden Gruppe sind für das Gelingen entscheidend. Betrachten Sie die Bedürfnisse aller Beteiligten und gewinnen Sie die Sicherheit im professionellen Handeln. Sie erleben Methoden und Ideen für die Umsetzung in die Praxis, entwicklungspsychologische Grundlagen sowie Möglichkeiten zum kommunikativen Erfahrungsaustausch.

Folgende Inhalte werden vermittelt:

- Eingewöhnungsmodelle mit Chancen und Grenzen
- Zusammenarbeit mit Eltern
- Rollenfindung in der fachlichen Begleitung
- Situationen meistern und Konflikte präventiv begegnen



# Klettermäuse und Affenschaukel

## Ganzheitliche Bewegungsförderung

‚Wunderbar‘, das ist es, wenn man Kinder dazu animieren kann, ihren Bewegungsdrang auszuleben und ihr Selbstbewusstsein und Gleichgewicht, aber auch ihre Gesundheit zu stärken. Einfach auf der Slackline klettern, balancieren – das macht sehr viel Spaß und ist so einfach und dazu fast täglich umsetzbar.

Sie erlernen den sicheren und zielgerichteten Aufbau von Slacklines und anderen Seilspielgeräten sowie das Basteln und

Bauen mit Sisal, dazu Spiele und interessante Abenteuergeschichten für die Arbeit mit Kindern. Außerdem werden Sicherheitstipps bei der Begleitung von Kindern an den Geräten sowie Hintergrundwissen zu den motosensorischen Entwicklungsprozessen im Gehirn aus kinesiologischer Sicht vermittelt.

Dieser Kurs kann auch im Anschluss an den Kurs ‚Komm, wir gehen in der Wald‘ gebucht werden.



**18/03**  
**29.05.-30.05.2017**

**Teilnehmendenkreis:**

Erzieher/innen, Lehrer/innen, Mitarbeiter/innen aus Kindertagesstätte und Grundschule und dem Offenen Ganztags

**Auskunft zu Inhalten:**

Heinz-Joachim Bükler

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**

Nina Keßler, Tel.: 02381 893-8505

**Referentin/Referent:** Angelika Robert, Erzieherin, begl. Kinesiologin DGAK, Entspannungspädagogin, Naturtrainerin, Vreden

**Teilnehmendenzahl:** 16

**Ort:** LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm, Tel.: 02381 893-8504/8505, <http://www.lwl-berufskolleg.de>

**Anmeldeschluss:** 02.05.2017

Mitzubringen sind: dem Wetter entsprechende Kleidung, Ersatzkleidung, Flasche Wasser, Anti-Zeckenspray, gutes festes Schuhwerk, kleine Decke, Schreibzeug, Selbstverpflegung

**Kosten:**

110,00 EUR plus 2,00 EUR Kopierkosten zzgl. Übernachtung und Verpflegung

25,00 EUR pro Übernachtung ohne Verpflegung, plus 2,00 EUR Kopierkosten

Die Fortbildung findet – je nach Wetterlage – überwiegend in ‚Wald und Wiese‘ statt.

**Anmeldeformular Seite 107**

19/05  
02.06.2017

**Teilnehmendenkreis:**

Erzieher/innen, Lehrer/innen,  
Mitarbeiter/innen aus Kindertagesstätte und  
Grundschule und dem Offenen Ganztage

**Auskunft zu Inhalten:**

Heinz-Joachim Büker

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**

Nina Keßler, Tel.: 02381 893-8505

**Referentin/Referent:** Carina Caspar,  
Marte Meo Supervisorin  
(Ausbildung bei Maria Aarts) Eindhoven/NL,  
staatl. anerkannte Motopädin,  
staatl. anerkannte Erzieherin

**Teilnehmendenzahl:** 20

**Ort:** LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm,  
Heithofer Allee 64, 59071 Hamm,  
Tel.: 02381 893-8504/8505,  
<http://www.lwl-berufskolleg.de>

**Anmeldeschluss:** 05.05.2017

**Kosten:**

60,00 EUR  
zzgl. Verpflegung plus  
2,00 EUR Kopierkosten

**Anmeldeformular Seite 107**

20/03  
06.06.2017

**Teilnehmendenkreis:**

Erzieher/innen / Mitarbeiter/innen  
aus Tageseinrichtungen für Kinder

**Auskunft zu Inhalten:**

Heinz-Joachim Büker

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**

Nina Keßler, Tel.: 02381 893-8505

**Referentin/Referent:** Dr. Stefanie  
Kuhlenkamp, Dipl.-Pädagogin,  
Professorin an der  
Fachhochschule Dortmund, Dortmund

**Teilnehmendenzahl:** 20

**Ort:** LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm,  
Heithofer Allee 64, 59071 Hamm,  
Tel.: 02381 893-8504/8505,  
<http://www.lwl-berufskolleg.de>

**Anmeldeschluss:** 09.05.2017

**Kosten:**

60,00 EUR  
zzgl. Verpflegung plus  
3,00 EUR Kopierkosten

**Anmeldeformular Seite 107**

## Einführung in die Marte Meo-Methode

### Ein videobasiertes entwicklungsunterstützendes Programm

Marte Meo bedeutet sinngemäß „etwas aus eigener Kraft“ erreichen.

Die Niederländerin Maria Aarts entwickelte diese Methode schon in den frühen 80er Jahren. Mittlerweile wird nach der Marte Meo Methode weltweit in ca. 40 Ländern erfolgreich gearbeitet.

Es handelt sich hierbei um ein entwicklungsunterstützendes Programm in Alltagssituationen. Die Methode ist in unterschiedliche pädagogische, medizinische und therapeutische Arbeitsbereiche integrierbar.

Sie macht Fähigkeiten und Kommunikationsstrukturen aller Beteiligten sichtbar. Was hat das Kind noch nicht entwickelt? Was braucht es, um Kinder so in ihrer Entwicklung zu begleiten, dass sie die Grundlagen für ein gelungenes Leben bekommen?

Diese Arbeitsgrundlage vermittelt konkrete Einsichten und Möglichkeiten für das eigene pädagogische Handeln. Sie haben zum Ziel, entwicklungsunterstützendes Verhalten in kleinen Schritten zu trainieren.

„Nicht Probleme kompensieren, sondern Entwicklung aktivieren.“ (Maria Aarts)  
So ist Marte Meo keine Lösung von Problemen, sondern die Wiederherstellung von Entwicklungsprozessen.

## Alltagsintegrierte Sprachbildung in Bewegung und Spiel

„Seine Muttersprache zu lernen, ist etwas, was jedes Kleinkind fertigbringt. Aber Generationen von Philosophen und Linguisten haben es noch nicht fertiggebracht, herauszufinden, wie die Kinder dies tun“ (Jerome Bruner).

In dieser Fortbildung steht die enge Verknüpfung von Sprache und Bewegung im Mittelpunkt. In einem abwechslungsreichen Mix aus theoretischen Impulsen, Filmbeispielen und kleinen Praxisbeispielen werden wir uns mit der Bedeutung der kindlichen Bewegung und des kindlichen Spiels für die Entwicklung sowie Förderung von Kommunikation und

Sprache auseinandersetzen. Gemeinsam erarbeiten wir, wie im kindlichen Alltag bewusst Kommunikation und Sprache spielerisch gefördert werden können. Wir orientieren uns dabei an entwicklungspsychologischen Erkenntnissen, die wir in den pädagogischen Alltag übersetzen. Dabei werden wir entdecken, an wie vielen Stellen wir dies schon unbewusst tun. Es ist Ziel der Fortbildung, zu verstehen, wie wir bewusst alltagsintegriert Kommunikation und Sprache fördern können. Hierzu erproben und reflektieren wir kleinere Spielideen.

## Worte können verzaubern

### Vorlesen heißt verzaubern

Kindergartenkinder genießen es, vorgelesen zu bekommen und haben großen Spaß an Büchern, noch bevor sie selbst lesen können. Mit bunten Büchern und spannenden Geschichten können Erzieher/innen kleine Kinder schon früh fürs Lesen begeistern und ihr Leseverhalten nachhaltig prägen.

In dieser Fortbildung gibt es praktische Übungen und viele wertvolle Tipps, wie Sie selbst Bücher spannend, abwechslungsreich und vor allem unterhaltsam vorlesen können.

- Welche Bücher, Märchen oder Geschichten eignen sich?
- Gestaltung der Erzählsituation
- Welche Hilfsmittel unterstützen die Präsentation?
- Wie erreicht man, über das Buch hinweg, seine Zuhörer?
- Stimme und Haltung
- Die eigene Interpretation der Geschichte
- Präsentationsübungen
- Blickkontakt und Pausen

## Freund – Tröster – Streitschlichter

### Handpuppen als pädagogische Helfer in Kitas und Grundschulen

Ob im Schulunterricht oder im Kindergarten – Handpuppen gelten als allseits beliebte pädagogische Helfer. Oft genug sitzen sie dann aber doch unbenutzt auf dem Schrank, weil man nicht so genau weiß, wie man sie richtig zum Einsatz bringen soll. Wir haben die richtigen Tricks und Kniffe und zeigen, wie die Puppen gewinnbringend in den Alltag einer Tageseinrichtung integriert werden können. In unserem Einführungskurs zum Thema Handpuppenspiel vermitteln wir grundlegende Techniken für das Beleben und Spielen einer Handpuppe.

Wie sitzt die Puppe bequem auf dem Schoß? Wie bewegt sich ihr Mund und wie kommen die Augen richtig zur Geltung? Diese elementaren Spielregeln finden Sie genauso in unserem Kurs wie Tipps zur Stimmfindung.

Tröster, Spielgefährte, Zuhörer oder Streitschlichter – die Einsatzmöglichkeiten einer Handpuppe sind groß. Worauf muss man achten, damit das Spiel in Fluss kommt und die Puppe zum Leben erwacht?

Wir entwickeln Spielideen und probieren aus. Mit Spaß und Freude lassen wir die Puppen tanzen!

21/02

06.06.2017 und 20.06.2017

**Teilnehmendenkreis:**

Erzieher/innen / Mitarbeiter/innen aus Tageseinrichtungen für Kinder

**Auskunft zu Inhalten:**

Heinz-Joachim Büker

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**

Nina Keßler, Tel.: 02381 893-8505

**Referentin/Referent:** Sabine Schulz,

Sozialwissenschaftlerin, Literaturpädagogin und Erzählerin

**Teilnehmendenzahl:** 10

**Ort:** LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm,

Heithofer Allee 64, 59071 Hamm,

Tel.: 02381 893-8504/8505,

<http://www.lwl-berufskolleg.de>

**Anmeldeschluss:** 09.05.2017

**Kosten:**

110,00 EUR

zzgl. Verpflegung plus

2,00 EUR Kopierkosten

**Anmeldeformular Seite 107**

23/04

09.06.2017

**Teilnehmendenkreis:**

Erzieher/innen, Lehrer/innen, Mitarbeiter/innen aus Kindertagesstätte und Grundschule und dem Offenen Ganztage

**Auskunft zu Inhalten:**

Heinz-Joachim Büker

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**

Nina Keßler, Tel.: 02381 893-8505

**Referentin/Referent:** Henrike Bruns,

Studium Komparistik u. Theaterwissenschaft, Theaterpädagogin BuT;

Julia Schmilgun, Studium Germanistik, Geschichte u. Pädagogik, Pressereferentin

**Teilnehmendenzahl:** 20

**Ort:** LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm,

Heithofer Allee 64, 59071 Hamm,

Tel.: 02381 893-8504/8505,

<http://www.lwl-berufskolleg.de>

**Anmeldeschluss:** 12.05.2017

Wenn vorhanden, können Teilnehmende ihre eigene Klappmaulpuppe (der Mund der Puppe muss bespielbar sein!) mitbringen.

Es wird auch eine größere Anzahl von Puppen vorhanden sein.

**Kosten:**

60,00 EUR zzgl. Verpflegung

**Anmeldeformular Seite 107**

**24/04: 12.06.-13.06.2017**  
**62/04: 07.12.-08.12.2017**

**Teilnehmendenkreis:**

Erzieher/innen / Mitarbeiter/innen  
aus Tageseinrichtungen für Kinder

**Auskunft zu Inhalten:**

Heinz-Joachim Büker

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**

Nina Keßler, Tel.: 02381 893-8505

**Referentin/Referent:** Michael Kleinsorge,  
Supervisor, M. sc., Lehrer Sekundarstufe II,  
Bildungsgangleiter Fachschule  
für Sozialpädagogik am  
LWL Berufskolleg Hamm, Münster

**Teilnehmendenzahl:** 20

**Ort:** LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm,  
Heithofer Allee 64, 59071 Hamm,  
Tel.: 02381 893-8504/8505,  
<http://www.lwl-berufskolleg.de>

**Anmeldeschluss:**

15.05.2017 (12.06.-13.06.2017)  
09.11.2017 (07.12.-08.12.2017)

**Kosten:**

110,00 EUR

25,00 EUR pro Übernachtung ohne  
Verpflegung

**Anmeldeformular Seite 107**

**25/01**  
**12.06.-14.06.2017**

**Teilnehmendenkreis:**

Mitarbeiter/innen aus Tageseinrichtungen  
für Kinder, Mitarbeiter/innen aus  
Behinderteneinrichtungen

**Auskunft zu Inhalten:**

Heinz-Joachim Büker

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**

Nina Keßler, Tel.: 02381 893-8505

**Referentin/Referent:** Sylvia Jakobi,  
Heilpädagogin, Welver-Schwefe

**Teilnehmendenzahl:** 16

**Ort:** LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm,  
Heithofer Allee 64, 59071 Hamm,  
Tel.: 02381 893-8504/8505,  
<http://www.lwl-berufskolleg.de>

**Anmeldeschluss:** 15.05.2017

Bitte bringen Sie bequeme Kleidung, Decke,  
kleines Kissen, Handtuch, Duschtuch,  
Körperöl oder Körperlotion und warme  
Socken und Tennissocken mit!

**Kosten:**

165,00 EUR

zzgl. Übernachtung und Verpflegung,  
plus 3,00 EUR Kopierkosten

25,00 EUR pro Übernachtung ohne  
Verpflegung

**Anmeldeformular Seite 107**

## Verhaltensauffällig? Verhaltenskreativ?

Immer öfter fallen uns Verhaltensweisen bei Kindern auf, die allgemein als auffällig definiert werden. Doch was ist auffälliges Verhalten? Wer legt fest, wann ein Kind auffällig ist? Wie kann es zu solchen Auffälligkeiten kommen? Erzieher/innen sind häufig erste Ansprechpersonen für Eltern, die wegen des Verhaltens ihres Kindes Rat suchen. Oder: ErzieherInnen sind diejenigen, die als erste das Verhalten der Kinder als auffallend wahrnehmen.



Was Erzieher/innen benötigen, um professionell und hilfreich mit diesen Kindern umzugehen, soll in dieser Fortbildung besprochen werden. Auch wenn Sie kein Therapeut oder Psychologe sind, Sie können trotzdem helfen, die Auffälligkeit des Kindes nach Gründen zu hinterfragen, Hinweise geben, welche Bedeutung das Verhalten des Kindes haben könnte und wie dieses einzuordnen ist.

## Basale Stimulation

### Neue Wege in der Entwicklungsförderung

Der Lehrgang stellt das Konzept der Basalen Stimulation nach Prof. Andreas Fröhlich vor und verdeutlicht den Nutzen dieses Ansatzes in der Förderung von Kindern mit und ohne Behinderung. Zwei sinnstiftende Zitate umschreiben die Bedeutung recht anschaulich: „Die erste Art sich akzeptiert zu fühlen, ist gut berührt zu werden!“ (Prof. A. Fröhlich) – „Berührt, gestreichelt und massiert werden, das ist Nahrung für das Kind. Nahrung, die genauso wichtig ist wie Mineralien, Vitamine und Proteine. Nahrung, die Liebe ist“ (Dr. F. Leboyer). Die Entwicklung

eines positiven Körpergefühls ist für Kinder eine zentrale Modalität der Persönlichkeitsbildung. Ein gutes Gefühl für den eigenen Körper bekommt man, wenn man Nähe zulässt und vermittelt, Zärtlichkeiten genießt und verteilt, für seinen Körper Sorge trägt. Die Basale Stimulation bietet im Alltag der Kindertageseinrichtung und in besonderen Aktionen mit Kindern eine Fülle von Möglichkeiten, diese Ziele zu erreichen. Übungen zu den einzelnen Wahrnehmungsbereichen, Konzeptüberlegungen, und eine Ideenbörse runden die Veranstaltung ab.

## Bewegte Kita: Bilder, Lieder, Gedichte – alles wird vertanzt

In der Kita wird mit großer Begeisterung gemalt, geknetet, geformt, gebastelt. Die Ergebnisse dieser bildnerischen Tätigkeiten bieten viele Anregungen zur Bewegungsgestaltung. Ebenso gehört das gemeinsame Singen zum Kita-Alltag. Wie wäre es, wenn die Kinder ihre Lieder mit Klanginstrumenten rhythmisch begleiten oder sich gemeinsam passende Tanzbewegungen dazu ausdenken? Die vorgelesenen Geschichten können zu kleinen Hörspielen vertont werden und lassen sich als Tanzgeschichten darstellen. Auch Reime und Gedichte können in Bewegung gesetzt werden.

Diese Fortbildung zeigt auf, wie im „Kreativen Tanz“ Elemente aus der tänzerischen und musikalischen Früherziehung miteinander verbunden werden. Tänzerische Spiele zur Bewegungseinstimmung werden vermittelt und Methoden zur Vorbereitung des aktiven Musizierens mit Klanginstrumenten vorgestellt. Durch fantasievolle Improvisationsaufgaben werden die Kinder zu eigenen klanglichen, rhythmischen und tänzerischen Gestaltungen angeregt. Gemeinsam werden Tanzsequenzen und kleine Choreografien entwickelt.

## Wir kommen auf die Füße! Und jetzt!?

### Psychomotorische Entwicklungsförderung für Kinder unter 3 Jahre

Gerade in den ersten Lebensjahren spielt die Entwicklung der Wahrnehmung und der Motorik eine grundlegende Rolle. In dieser Veranstaltung werden zunächst die Bausteine der kindlichen Entwicklung aufgezeigt. Weiter geht es um motorische und psychologische Entwicklungsthemen bis zum dritten Lebensjahr. Die Bedeutung der ersten Schritte hat in dieser Veranstaltung einen besonderen Stellenwert. Mit Blick auf die Unterstützungsmöglichkeiten von Bezugspersonen

soll der Weg zum Gehen und darüber hinaus näher betrachtet werden. Unter Berücksichtigung der erarbeiteten Theorie werden gemeinsam praktische Ideen entwickelt. Die von uns aufgezeigten Praxisbeispiele sind so aufgebaut, dass sie in verschiedenen Settings (Einzelförderung, Kleingruppen-Angebote) in Ihrer Einrichtung leicht umsetzbar sind. Diese Veranstaltung wird einen Theorie- und Praxisteil enthalten.

**26/03**  
**19.06.-20.06.2017**

**Teilnehmendenkreis:**  
Mitarbeiter/innen aus Tageseinrichtungen für Kinder, Familienzentren, Offenem Ganztags

**Auskunft zu Inhalten:**  
Heinz-Joachim Büker

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**  
Nina Keßler, Tel.: 02381 893-8505

**Referentin/Referent:** Miriam Leysner,  
Tanzpädagogin, Choreografin, Köln

**Teilnehmendenzahl:** 16

**Ort:** LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm,  
Heithofer Allee 64, 59071 Hamm,  
Tel.: 02381 893-8504/8505,  
<http://www.lwl-berufskolleg.de>

**Anmeldeschluss:** 22.05.2017  
Bitte sportliche Kleidung, Stoppersocken oder Gymnastikschläppchen mitbringen.

**Kosten:**  
110,00 EUR  
zzgl. Übernachtung und Verpflegung,

25,00 EUR pro Übernachtung ohne Verpflegung

**Anmeldeformular Seite 107**

**27/04**  
**19.06.-20.06.2017**

**Teilnehmendenkreis:**  
Erzieher/innen / Mitarbeiter/innen aus Tageseinrichtungen für Kinder

**Auskunft zu Inhalten:**  
Heinz-Joachim Büker

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**  
Nina Keßler, Tel.: 02381 893-8505

**Referentin/Referent:** Jens Deininger,  
Motopäde, Sozialtherapeut,  
Systemischer Berater, Münster

**Teilnehmendenzahl:** 18

**Ort:** LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm,  
Heithofer Allee 64, 59071 Hamm,  
Tel.: 02381 893-8504/8505,  
<http://www.lwl-berufskolleg.de>

**Anmeldeschluss:** 22.05.2017  
Mitzubringen sind: Sportliche Kleidung, rutschfeste Socken oder Turnschuhe

**Kosten:**  
110,00 EUR  
zzgl. Übernachtung und Verpflegung,

25,00 EUR pro Übernachtung ohne Verpflegung, plus 2,00 EUR Kopierkosten

**Anmeldeformular Seite 107**

28/02  
22.06.2017

**Teilnehmendenkreis:**

Erzieher/innen und Mitarbeiter/innen aus Kindertagesstätte und Kindergarten

**Auskunft zu Inhalten:**

Heinz-Joachim Bükler

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**

Nina Keßler, Tel.: 02381 893-8505

**Referentin/Referent:** Farina Leonhard, staatl. gepr. Logopädin, Audiva Therapeutin, systemische Familientherapeutin in Ausbildung, Lippstadt

**Teilnehmendenzahl:** 20

**Ort:** LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm, Tel.: 02381 893-8504/8505, <http://www.lwl-berufskolleg.de>

**Anmeldeschluss:** 24.05.2017

**Kosten:**

60,00 EUR  
zzgl. Verpflegung  
plus 2,00 EUR Kopierkosten

**Anmeldeformular Seite 107**

## Schreien, Lallen, Brabbeln – erste Worte: Der Beginn der Kommunikation und Förderung

Die Sprach- und Sprechentwicklung eines Kindes beginnt schon direkt nach der Geburt. Die ersten Lebensjahre sind entscheidend für die Entwicklung der „kommunikativen Kompetenz“ und bilden die Grundlage für eine gesunde, ganzheitliche Entwicklung. Die Kinder nutzen ihre sprachliche Fähigkeit, um ihre Gedanken und Intentionen auszudrücken und mit ihrer Umgebung in Kontakt zu treten. Die unterschiedlichsten „Schreiarten“ eines Kindes zeigen deutlich, dass hier schon eine Kommunikation stattfindet.

In dieser Fortbildung erhalten Sie die fachliche Kompetenz, schon bei kleinsten Kindern Auffälligkeiten in der Sprach- und Sprechentwicklung zu entdecken und diese gezielt zu fördern.



# Komm, wir gehen in den Wald und auf die Wiese

## Natur-Erlebnis und Angebotsimpulse für Kinder

In unserer naturfernen, bewegungsarmen und hektischen Zeit nimmt die Natur-Erlebnis-Pädagogik für Kinder einen immer wichtigeren Raum ein. Kindern sollen im Lernumfeld Natur „Erlebnisräume“ geschaffen und angeboten werden. Natürlicher Bewegungs- und Erlebnisdrang sollen spielerisch erlebt und erfahren werden.

In der Natur findet alles statt, was ein Kind für eine gesunde ganzheitliche Entwicklung für Körper, Geist und Seele braucht.

**Natursensibilisierung:** Kinder können sich mit allen Sinnen erfahren, spüren und Ressourcen nutzen.

**Wertschätzung:** Die Achtung vor der Natur und Umwelt nimmt einen großen Raum ein.

**Gegenstand der Fortbildung** wird u. a. sein:

Wald- und Wiesenspiele, kooperative Spiele zur Sinnesschulung, Kimspiele, Vertrauensspiele, Geschicklichkeitsspiele, bauen, basteln und arbeiten mit Materialien aus der Natur, Übungen aus dem Brain Gym und der Entspannungspädagogik.



**29/03**  
**26.06.-27.06.2017**

**Teilnehmendenkreis:**

Erzieher/innen, Lehrer/innen, Mitarbeiter/innen aus Kindertagesstätte und Grundschule und dem Offenen Ganztage

**Auskunft zu Inhalten:**

Heinz-Joachim Bükler

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**

Nina Keßler, Tel.: 02381 893-8505

**Referentin/Referent:** Angelika Robert, Erzieherin, begl. Kinesiologin DGAK, Entspannungspädagogin, Naturtrainerin, Vreden

**Teilnehmendenzahl:** 16

**Ort:** LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm, Tel.: 02381 893-8504/8505, <http://www.lwl-berufskolleg.de>

**Anmeldeschluss:** 29.05.2017

Mitzubringen sind: dem Wetter entsprechende Kleidung, Ersatzkleidung, Flasche Wasser, Anti-Zeckenspray, gutes festes Schuhwerk, kleine Decke, Schreibzeug, Selbstverpflegung

**Kosten:**

110,00 EUR plus 2,00 EUR Kopierkosten zzgl. Übernachtung und Verpflegung

25,00 EUR pro Übernachtung ohne Verpflegung

Die Fortbildung findet – je nach Wetterlage – überwiegend in ‚Wald und Wiese‘ statt.

**Anmeldeformular Seite 107**

**30/03: 03.07.-04.07.2017**  
**52/03: 13.11.-14.11.2017**

**Teilnehmendenkreis:**

Erzieher/innen und Mitarbeiter/innen aus Kindertagesstätte und Kindergarten

**Auskunft zu Inhalten:**

Heinz-Joachim Büker

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**

Nina Keßler, Tel.: 02381 893-8505

**Referentin/Referent:** Ingrid Biermann, Erzieherin, Autorin, Entspannungs- und Bewegungspädagogin, Lippstadt

**Teilnehmendenzahl:** 18

**Ort:** LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm, Tel.: 02381 893-8504/8505, <http://www.lwl-berufskolleg.de>

**Anmeldeschluss:**

06.06.2017 (03.07.-04.07.2017)  
16.10.2017 (13.11.-14.11.2017)

**Kosten:**

110,00 EUR  
5,00 EUR Materialkosten

25,00 EUR pro Übernachtung ohne Verpflegung

**Anmeldeformular Seite 107**

**32/04**  
**10.07.-11.07.2017**

**Teilnehmendenkreis:**

Mitarbeiter/innen aus Tageseinrichtungen für Kinder

**Auskunft zu Inhalten:**

Heinz-Joachim Büker

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**

Nina Keßler, Tel.: 02381 893-8505

**Referentin/Referent:** Timm Liesegang, Dipl.-Pädagoge, Lehrkraft am LWL Berufskolleg, Hamm

**Teilnehmendenzahl:** 20

**Ort:** LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm, Tel.: 02381 893-8504/8505, <http://www.lwl-berufskolleg.de>

**Anmeldeschluss:** 12.06.2017

Mitzubringen sind: sportliche Kleidung, rutschfeste Socken oder Turnschuhe

**Kosten:**

110,00 EUR  
zzgl. Übernachtung und Verpflegung, plus 5,00 EUR Kopierkosten

25,00 EUR pro Übernachtung ohne Verpflegung

**Anmeldeformular Seite 107**

## Neue Spiel- und Angebotsimpulse für Unter-Dreijährige

### Schritt für Schritt auf dem Weg zu einem neuen Verständnis

Was will ein Kind – was braucht ein Kind? Diese Frage sollte sich jede Erzieherin/jeder Erzieher stellen, bevor sie/er sich auf den Weg macht, U3-Kinder in ihrer Entwicklung zu begleiten.

In diesem Workshop werden die Erzieher/innen für ihre zukünftige Aufgabe sensibel gemacht. Sie bekommen neben theoretischen wichtigen Informationen zu den Themen Tagesablauf, Rolle der Erzieherin/des Erziehers, Rolle der Eltern, Raumgestaltung usw. auch eine Menge an Spielimpulsen, die situativ und leicht umsetzbar sind.



## Bewegte Zeiten für ‚Unter-Dreijährige‘

Es ist eine stürmische Entwicklung, die Kinder in den ersten drei Lebensjahren durchlaufen. Mit all ihren Sinnen begreifen, erfahren und erspielen sie sich die Welt. Bewegung – auf der Basis vielfältiger Bewegungsmöglichkeiten – trägt dabei wesentlich zu einer positiven Persönlichkeitsentwicklung bei. Bewegung wird in diesem Zusammenhang auch als nonverbale Ausdrucksform der Kinder verstanden. Die Fortbildung thematisiert deshalb neben Theoriebausteinen zur Bewegungs- und Wahrnehmungsentwicklung in den ersten Lebensjahren

sehr wohl auch die Möglichkeiten der Beobachtung und Interpretation von Bewegungshandeln. Selbstverständlich werden auch praktische Beispiele zur Gestaltung von abwechslungsreichen und strukturierten psychomotorischen Bewegungsangeboten für Kinder im Krippenalter erprobt. Hierbei kommen neben bekannten psychomotorischen auch Alltagsmaterialien zum Einsatz. Somit werden zentrale Grundlagen für altersgerechtes psychomotorisches Handeln aufbereitet.

## Experimente kinderleicht

Seit der Pisa-Studie werden alle Bereiche der frühkindlichen Bildung überdacht. Entsprechend ändern sich auch die Erwartungen, die an die Tageseinrichtungen für Kinder gestellt werden. Das Ergebnis ist, dass es immer mehr Programme zur Förderung der einzelnen Bereiche frühkindlicher Bildung gibt. Oft bleibt keine Zeit mehr für Angebote, die zum Staunen, Forschen und Herausfinden einladen. In dieser Fortbildung werden wir uns einfachste, sehr leicht durchführbare Versuche ansehen. Mit alltäglichen Haushaltsmitteln können oft

verblüffende Experimente gemacht werden, die nicht nur bei Kindern zu einem Aha-Erlebnis führen, sondern Erwachsenen wie Kindern sehr viel Spaß machen und zum Ausprobieren und Weiterforschen einladen und anregen. Die Experimente sind je nach Vorerfahrung und Interesse für Kinder zwischen vier und neun Jahren geeignet. Sie erfüllen ohne viel Aufheben und jenseits von Programmen die Erwartung an eine umfassende kognitive, kommunikative und soziale Erziehung.

## Hochbegabte Kinder im Elementarbereich

### Wie Begabtenförderung in den pädagogischen Alltag integriert werden kann

Mozart, Einstein, Goethe, Chaplin! Gibt es besondere Talente in unserer Kindertageseinrichtung? Oder nicht?

Diese Fragen gibt es häufiger, als man denkt.

Doch Hochbegabung zeigt sich auf sehr vielfältige Weise. Sie wird nur häufig nicht als diese erkannt. Immer wieder fallen auch besonders begabte Kinder aus dem Rahmen, werden als altklug, besserwisserisch oder gefühlsstark erlebt. Manchmal werden die Mädchen und Jungen als Produkt ehrgeiziger Eltern dargestellt.

Der Kontakt mit einzelnen Kindern im Rahmen des Kitaalltags lässt neben Eltern auch Pädagogen Grenzerfahrungen erleben. Doch wie und woran erkennt man ein hochbegabtes Kind? Und inwiefern beeinflusst eine Diagnose pädagogisches Verhalten?

Diese und andere Fragen soll diese Fortbildung klären. Darüber hinaus sollen die folgenden Inhalte vermittelt werden:

- Definition von Hochbegabung und Intelligenz
- Wahrnehmen und Beobachten
- Transparente Zusammenarbeit mit Eltern
- Lernen mit allen Sinnen- Umsetzungsmöglichkeiten für die Tagesgestaltung

**34/01**  
**14.07.2017**

**Teilnehmendenkreis:**

Erzieher/innen, Lehrer/innen, Mitarbeiter/innen aus Kindertagesstätte und Grundschule und dem Offenen Ganztag

**Auskunft zu Inhalten:**

Heinz-Joachim Büker

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**

Nina Keßler, Tel.: 02381 893-8505

**Referentin/Referent:** Gislinde Düx,  
Dipl.-Sozialarbeiterin, Dipl.-Sozialpädagogin

**Teilnehmendenzahl:** 16

**Ort:** LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm,  
Heithofer Allee 64, 59071 Hamm,  
Tel.: 02381 893-8504/8505,  
<http://www.lwl-berufskolleg.de>

**Anmeldeschluss:** 17.06.2017

Vor Kursbeginn erhalten die Teilnehmer/innen eine Liste mit Materialien, welche sie für die Experimente mitbringen sollen.

**Kosten:**

60,00 EUR  
zzgl. Verpflegung

**Anmeldeformular Seite 107**

**35/05**  
**11.09.2017**

**Teilnehmendenkreis:**

Mitarbeiter/innen aus Kita,  
Familienzentrum, Offenem Ganztag

**Auskunft zu Inhalten:**

Heinz-Joachim Büker

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**

Nina Keßler, Tel.: 02381 893-8505

**Referentin/Referent:** Melanie Fehring-Schlatt, Bildungsreferentin und Autorin, Elementarpädagogik (Erzieherin mit Leitungserfahrung, Kunsttherapeutin, Marte Meo Practitioner), Bochum

**Teilnehmendenzahl:** 20

**Ort:** LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm,  
Heithofer Allee 64, 59071 Hamm,  
Tel.: 02381 893-8504/8505,  
<http://www.lwl-berufskolleg.de>

**Anmeldeschluss:** 14.08.2017

**Kosten:**

60,00 EUR  
zzgl. Verpflegung,  
plus 4,00 EUR Kopierkosten

**Anmeldeformular Seite 107**

600/2017

**5 Kursblöcke:**

**1. Kursblock: 11.09.-13.09.2017,**

**2. Kursblock: 20.11.- 22.11.2017,**

**3.-5. Kursblock: jeweils 3 Tage in 2018**

**Teilnehmendenkreis:**

Erzieher/innen, sozial- und heilpädagogische Fachkräfte aus Tageseinrichtungen für Kinder in freier und öffentlicher Trägerschaft, die behinderte und nichtbehinderte Kinder gemeinsam wohnortnah betreuen und fördern.

**Auskunft zu Inhalten:**

Heinz-Joachim Büker

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**

Nina Keßler, Tel.: 02381 893-8505

**Referentin/Referent:**

Frank Makowski, staatl. examinierter Ergotherapeut, SI- Lehrtherapeut (DVE), QUINT-Multiplikator- Integrationsplatz (HSM / IKJ Mainz), Bildungsreferent für Elementarpädagogik, Bad Arolsen; Diana Makowski, Erzieherin für Jugend- und Heimpädagogik, Studium (Soziale Arbeit) (BA) Universität Kassel, QUINT-Multiplikatorin (HSM / IKJ Mainz), Fachkraft für Integrationspädagogik (Lebenshilfe Hessen), Bildungsreferentin für Elementarpädagogik, Bad Arolsen

**Teilnehmendenzahl:** 20

**Ort:** LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm, Tel.: 02381 893-8504/8505, <http://www.lwl-berufskolleg.de>

**Anmeldeschluss:** 14.08.2017

Die Teilnahme am Gesamtkurs wird vorausgesetzt, Anmeldung erfolgt über das LWL Berufskolleg, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm Tel.: 02381 8938505, E-Mail: [nina.kessler@lwl.org](mailto:nina.kessler@lwl.org)

**Kosten:**

700,00 EUR

zzgl. Übernachtung und Verpflegung, plus Kopierkosten

25,00 EUR pro Übernachtung ohne Verpflegung

**Anmeldeformular Seite 107**

## Zertifikatskurs: Konzepte der inklusiven Erziehung/ integrativen Erziehung

Das LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm bietet für pädagogische Fachkräfte in integrativ arbeitenden Tageseinrichtungen eine mehrteilige Fortbildung im Zeitraum von einem halben Jahr mit abschließender Zertifizierung an. Dieses sind fünf dreitägige, themenorientierte Blockveranstaltungen. Der Fortbildungsprozess setzt an den individuellen Qualifizierungsbedarfen der Teilnehmenden an, er begleitet ihre Praxis in Form von gemeinsamen Reflexionsprozessen in der Fortbildung und vermittelt neue, wichtige inhaltliche Impulse für die integrative und inklusive Arbeit. Insofern dient er sowohl der individuellen Qualifizierung als auch der Qualifizierung der Arbeit in der jeweiligen Einrichtung.

Wir gehen der Bedeutung von Integration/Inklusion, dem Bild vom Kind sowie der notwendigen Haltung der Fachkräfte und des Teams nach, um Kinder mit und ohne Behinderung gemeinsam begleiten und fördern zu können. Der letzte Kursblock widmet sich der Einzelfallauswertung, den Bildungsprozessen und schließt mit einem Kolloquium ab. Ein wesentliches Ziel ist es, innerhalb des Gesamtkurses das Qualitätsverfahren „QUINT – Qualitätsentwicklung Integrationsplatz“ kennen und anwenden zu lernen. Hierfür werden wir uns im ersten Block besonders dem Dokumentationsverfahren von QUINT zuwenden, welches im Verlauf des Zertifizierungskurses erprobt und reflektiert werden soll.

5. Kursblöcke: 1.KB 11.09.-13.09.2017, 2.KB 20.11.-22.11.2017, die anderen KB nach Vereinbarung in 2018



## Natürlich – Sinnlich – Wirksam

### Forschen und Experimentieren mit Naturmaterialien für Kinder

Schon Kita-Kinder kann man für die Natur begeistern. Naturmaterialien regen durch ihre Form, Beschaffenheit und Natürlichkeit an, mit ihnen zu experimentieren, zu forschen und zu spielen. Hierdurch wird die Fantasie angeregt, Interesse und Neugierde geweckt, Konzentration gefördert und das Selbstbewusstsein gestärkt. Selbstverständlich werden altersgerechte Beispiele wie Bewegung, motorische Entwicklung, Sprachentwicklung, Augen- und Handkoordination aufbereitet.

In diesem Workshop bekommen die Teilnehmenden praktische Impulse und Ideen mit Materialien aus der Natur zu basteln und zu arbeiten. Wissen aus der Naturerlebnispädagogik kombiniert mit Informationen und Übungen aus der Kinesiologie werden praxisnah erprobt und zielgerichtet eingesetzt.

## Zippel-Zappel

### Einführung neuer Bewegungslieder geeignet für Kita-Kinder

„Das linke Bein hoch in die Luft, das rechte stampft fest auf. Im Wechsel nun das andre Bein und hoch die Arme rauf.“

In dieser Fortbildung werden neue Bewegungslieder erlernt, die eine gute Hilfe sind, um Bewegungsmangel vorzubeugen und Kinder in vielfältiger Weise zu motivieren. Die verschiedenen Lieder bilden die Grundlagen für Förderung der Sprache, der Motorik, dem Sozialverhalten, der Rhythmik und der intensiven Stimmbildung.

Mit neuen Percussion-Instrumenten, Handpuppen, unterschiedlichen Anschauungsmaterialien, Bildern und dem eigenen Körper werden Grunderfahrungen der Bewegung und der Musik vermittelt.

- Es fließen Elemente der Psychomotorik und der Wahrnehmungsförderung ein.
- Es werden verschiedene Materialien eingesetzt, die für Kinder ein Lied anschaulicher gestalten.
- Die Teilnehmenden erleben gemeinsam die Leichtigkeit des Lernens beim Musizieren, Tanzen und Singen.
- Diese Selbsterfahrungen bilden für den Alltag mit den Kindern eine wichtige Grundlage in Musik und Bewegung.

**36/01**  
**14.09.-15.09.2017**

**Teilnehmendenkreis:**  
Erzieher/innen, Lehrer/innen,  
Mitarbeiter/innen aus Kindertagesstätten

**Auskunft zu Inhalten:**  
Heinz-Joachim Büker

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**  
Nina Keßler, Tel.: 02381 893-8505

**Referentin/Referent:** Angelika Robert,  
Erzieherin, begl. Kinesiologin DGAK, Entspannungspädagogin, Naturtrainerin, Vreden

**Teilnehmendenzahl:** 16

**Ort:** LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm,  
Heithofer Allee 64, 59071 Hamm,  
Tel.: 02381 893-8504/8505,  
<http://www.lwl-berufskolleg.de>

**Anmeldeschluss:** 16.08.2017  
Bitte bringen Sie bequeme Kleidung,  
Socken, Decke, Schreibmaterial, Textmarker  
und eine Flasche Wasser mit.

**Kosten:**  
110,00 EUR zzgl. Übernachtung und  
Verpflegung, plus 2,00 EUR Kopierkosten

25,00 EUR pro Übernachtung ohne  
Verpflegung

**Anmeldeformular Seite 107**

**37/03**  
**18.09.2017**

**Teilnehmendenkreis:**  
Mitarbeiter/innen aus Tageseinrichtungen  
für Kinder

**Auskunft zu Inhalten:**  
Heinz-Joachim Büker

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**  
Nina Keßler, Tel.: 02381 893-8505

**Referentin/Referent:** Carla Ludwig,  
Erzieherin, Gitarrenlehrerin, Liedermacherin,  
Soest

**Teilnehmendenzahl:** 16

**Ort:** LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm,  
Heithofer Allee 64, 59071 Hamm,  
Tel.: 02381 893-8504/8505,  
<http://www.lwl-berufskolleg.de>

**Anmeldeschluss:** 21.08.2017  
Bequeme Kleidung, die auch zum Tanzen  
geeignet ist, wird empfohlen.

**Kosten:**  
60,00 EUR  
zzgl. Verpflegung, es werden CDs  
und Literatur zum Thema vorgestellt,  
die käuflich erworben werden können.

**Anmeldeformular Seite 107**

**39/04**  
**28.09.2017**

**Teilnehmendenkreis:**

Erzieher/innen, Lehrer/innen,  
Mitarbeiter/innen aus Kindertagesstätte und  
Grundschule und dem Offenen Ganzttag

**Auskunft zu Inhalten:**

Heinz-Joachim Büker

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**

Nina Keßler, Tel.: 02381 893-8505

**Referentin/Referent:** Pfarrer Otmar Rütter,

Gemeindepfarrer im Hammer Westen und  
Synodalbeauftragter des Kirchenkreises  
Hamm für Migration und Asyl, Hamm

**Teilnehmendenzahl:** 20

**Ort:** LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm,  
Heithofer Allee 64, 59071 Hamm,  
Tel.: 02381 893-8504/8505,  
<http://www.lwl-berufskolleg.de>

**Anmeldeschluss:** 31.08.2017

**Kosten:**

60,00 EUR  
zzgl. Verpflegung

**Anmeldeformular Seite 107**

**40/03**  
**29.09.2017**  
**29.09.2017 und 13.10.2017**

**Teilnehmendenkreis:**

Erzieher/innen aus Kindertagesstätte und  
Mitarbeiter/innen aus dem Offenen Ganzttag

**Auskunft zu Inhalten:**

Heinz-Joachim Büker

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**

Nina Keßler, Tel.: 02381 893-8505

**Referentin/Referent:** Klara Kreidner-  
Salahshour, Sportpädagogin, Motopädin,  
Entspannungspädagogin, Bewegungsthera-  
peutin in der Psychiatrie, Ascheberg

**Teilnehmendenzahl:** 16

**Ort:** LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm,  
Heithofer Allee 64, 59071 Hamm,  
Tel.: 02381 893-8504/8505,  
<http://www.lwl-berufskolleg.de>

**Anmeldeschluss:** 01.09.2017

Bitte bewegungsfreundliche Kleidung,  
Turnschuhe und warme Socken mitbringen!

**Kosten:**

110,00 EUR  
zzgl. Verpflegung,  
plus 2,00 EUR Kopierkosten

25,00 EUR pro Übernachtung ohne  
Verpflegung

**Anmeldeformular Seite 107**

## KITA – als interkultureller Lernort

Immer stärker wird unsere Gesellschaft dadurch geprägt, dass unterschiedliche Kulturen lernen müssen, miteinander zu leben. Gefühle von Fremdheit müssen überwunden werden, um zu einer neuen Gemeinschaftsidentität zu finden. Einen ersten wichtigen Schritt im Zuge dieses gesellschaftlichen Lernprozesses vollziehen Menschen in ihren KITA-Jahren: hier wird vieles fürs Leben gelernt.

Diese Phase der interkulturellen Lernerfahrungen wollen wir uns an diesem Studientag vergegenwärtigen, sie inhaltlich aufarbeiten und so Anregungen gewinnen, wie wir unsere KITA mehr als bisher zu einem Ort gelingender interkultureller Kommunikation werden lassen.

Wir beschäftigen uns damit, was ‚Kultur‘ überhaupt bedeutet und wie sie unser Leben bestimmt.

Neben dem inhaltlichen Input seitens des Referenten wird es von großer Wichtigkeit sein, dass die Teilnehmer/innen selbst ihre Beobachtungen und Fragen aus ihrer beruflichen Praxis mitbringen, damit am konkreten Fall Lösungsmöglichkeiten erarbeitet werden können.

## Entspannungsmethoden zur Unterstützung der Lernfähigkeit

### Körperwahrnehmungsspiele

Beobachtungen zeigen, dass Kinder im Tagesverlauf immer wieder Zeiten und Räume suchen, um sich auszuruhen und zu entspannen. Durch ihre Körpersprache zeigen sie der Umwelt, dass sie Ruhe brauchen. Nur mit Unterstützung von Ruhe und Entspannung können sie die Vielfalt der täglichen Reize aufnehmen und verarbeiten. Wer unter Anspannung steht, kann viele Informationen nicht aufnehmen und sich somit nicht optimal entwickeln. Von daher ist es wichtig, Momente und Zeiten der Stille in den Alltag zu integrieren. Ein gezieltes Ent-

spannungstraining sollte Bestandteil der pädagogischen Arbeit sein. Nur wer zur Ruhe kommt, kann geistig und körperlich wachsen und reifen. Deswegen sollte jeder, der in der pädagogischen Arbeit tätig ist, Kindern Raum und Zeit zur Entspannung anbieten. In dieser Fortbildung bekommen Erzieher/innen viele anregende und entspannende Impulse: Spiele zur Entspannung über Bewegung, Atemspiele, Spiele zur Körperwahrnehmung – auch über unterschiedliche Materialien. Entspannung soll hautnah erlebt werden.

## Tobende Tiger und mutige Piraten!

### Psychomotorische Entwicklungsförderung für Kinder im Alter von 3-6 Jahren

Kinder im Alter von 3-6 Jahren wollen vor allem eines: toben, flitzen, springen, klettern, balancieren, raufen, dösen, rollen und das am liebsten von früh bis spät! Vorschulkinder brauchen in dieser Zeit besonders viele Möglichkeiten, diese körperlichen Fähigkeiten in vielfältiger Weise zu üben, um dadurch eine bessere Körperbeherrschung und Selbstbewusstsein zu erlangen. Ganz nach dem Motto Kinderwelt = Bewegungswelt gilt es, den Teilnehmenden, in enger Verknüpfung von Theorie und Praxis, eine möglichst

breite Vielfalt an sowohl themen- als auch material- und kompetenzspezifischen Bewegungs- und Spielmöglichkeiten vorzustellen, die den kindlichen Entwicklungsprozess unterstützen.

Die in der Veranstaltung aufgezeigten Praxisbeispiele sind so aufgebaut, dass sie in verschiedenen Settings, z. B. Einzelförderung, Kleingruppen-Angebote, leicht umsetzbar sind.

Diese Veranstaltung wird einen Theorie- und Praxisanteil enthalten.

## Literacy – Der Morgenkreis

### Erzähl- und Sprech Anlass in der Kita

Der Morgenkreis gehört in vielen Kitas zum Alltag. Kinder brauchen neben viel Zuwendung und Zeit vor allem Sicherheit und Verlässlichkeit. Feststehende Rituale wie der Morgenkreis tragen dazu bei. Dieses traditionelle Ritual ist ein Orientierungspunkt im gesamten Tagesablauf und gibt den Kindern ein Gefühl der Sicherheit. Umso wichtiger den Morgenkreis so zu gestalten, dass es allen Kindern Spaß macht und sie gerne mitmachen.

In dieser Fortbildung erhalten Sie Anregungen zur Gestaltung des Morgenkreises in der Kita.

Inhalte der Fortbildung:

- Welche Möglichkeiten stecken im Morgenkreis?
- Alltagsintegrierte Sprachförderung!
- Bilderbuch im Morgenkreis?
- Kamishibai
- Schachtelgeschichten und Geschichtensäckchen
- Rollenspiel – Theaterspiel
- Lieder, Spiele und Entspannung

**41/04**  
**29.09.2017**

**Teilnehmendenkreis:**  
Erzieher/innen / Mitarbeiter/innen aus Tageseinrichtungen für Kinder

**Auskunft zu Inhalten:**  
Heinz-Joachim Büker

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**  
Nina Keßler, Tel.: 02381 893-8505

**Referentin/Referent:** Olesja Müller, Motologin Master of Arts, Sportwissenschaft Bachelor of Arts, Münster

**Teilnehmendenzahl:** 18

**Ort:** LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm, Tel.: 02381 893-8504/8505, <http://www.lwl-berufskolleg.de>

**Anmeldeschluss:** 01.09.2017  
Bitte sportliche Kleidung, rutschfeste Socken oder Turnschuhe mitbringen.

**Kosten:**  
60,00 EUR  
zzgl. Verpflegung und 2,00 EUR Kopierkosten

**Anmeldeformular Seite 107**

**42/02**  
**05.10.2017**

**Teilnehmendenkreis:**  
Erzieher/innen in Kitas, Mitarbeiter/innen im Offenen Ganztage und alle anderen Interessierten

**Auskunft zu Inhalten:**  
Heinz-Joachim Büker

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**  
Nina Keßler, Tel.: 02381 893-8505

**Referentin/Referent:** Sabine Schulz, Sozialwissenschaftlerin, Literaturpädagogin und Erzählerin

**Teilnehmendenzahl:** 20

**Ort:** LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm, Tel.: 02381 893-8504/8505, <http://www.lwl-berufskolleg.de>

**Anmeldeschluss:** 07.09.2017

**Kosten:**  
60,00 EUR  
zzgl. Verpflegung plus 2,00 EUR Kopierkosten

**Anmeldeformular Seite 107**

**43/02**  
**09.10.-10.10.2017**

**Teilnehmendenkreis:**

Mitarbeiter/innen aus Tageseinrichtungen für Kinder

**Auskunft zu Inhalten:**

Heinz-Joachim Büker

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**

Nina Keßler, Tel.: 02381 893-8505

**Referentin/Referent:** Ingrid Biermann, Erzieherin, Autorin, Entspannungs- und Bewegungspädagogin, Lippstadt

**Teilnehmendenzahl:** 16

**Ort:** LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm, Tel.: 02381 893-8504/8505, <http://www.lwl-berufskolleg.de>

**Anmeldeschluss:** 11.09.2017

**Kosten:**

110,00 EUR  
zzgl. Übernachtung und Verpflegung,  
plus 5,00 EUR Kopierkosten

25,00 EUR pro Übernachtung ohne Verpflegung

**Anmeldeformular Seite 107**

**45/03**  
**13.10.2017**

**Teilnehmendenkreis:**

Mitarbeiter/innen aus Kita, Familienzentrum, Offenem Ganztage, der Offenen Arbeit mit Kindern und Interessierte

**Auskunft zu Inhalten:**

Heinz-Joachim Büker

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**

Nina Keßler, Tel.: 02381 893-8505

**Referentin/Referent:** Carla Ludwig, Erzieherin, Gitarrenlehrerin, Liedermacherin, Soest

**Teilnehmendenzahl:** 20

**Ort:** LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm, Tel.: 02381 893-8504/8505, <http://www.lwl-berufskolleg.de>

**Anmeldeschluss:** 15.09.2017

Bitte Malstifte mitbringen!  
Liederbücher und CD's sind bei dieser Fortbildung käuflich zu erwerben.

**Kosten:**

60,00 EUR  
zzgl. Verpflegung

**Anmeldeformular Seite 107**

## Alltagsintegrierte Sprachbildung für Kinder von 2-6 Jahren

Die Sprache eines Kindes bildet sich vom Zeitpunkt der Geburt und zwar immer dann, wenn Menschen miteinander kommunizieren. Von der nonverbalen Kommunikation zur verbalen ist es ein langer Weg. Auf diesem Weg braucht das Kind von Anfang an Unterstützung – durch Menschen, die mit ihm sprechen, durch motivierende Anregungen, durch Verständnis, Zeit und überschaubare Abläufe.

Alltagsintegrierte Sprachbildung sollte daher im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit in der Kita stehen. Nicht die geplanten Sprachförderprogramme sind es, die die Sprachkompetenz eines Kindes festigen, sondern das aktive Erleben der Sprache in Alltagssituationen.

In dieser Fortbildung bekommen die Teilnehmenden neben theoretischen Informationen eine Reihe von Impulsen mit an die Hand, die jeden Kitatag zu einem Sprachbildungstag werden lassen. Diese Fortbildung gibt viele praktische Impulse zur Unterstützung der neu formulierten Sprachbildungsanforderungen in den Kitas in NRW für Kinder von 2 bis 6 Jahren.

## Zauberbaum und Alltags-Rap

### Einführung peppiger Kinderlieder

Klassik auch für Kindergartenkinder? Na klar, und das mit dem neuen Lied der „Tierparade“, das ideal zur Einstimmung zum ‚Karneval der Tiere‘ passt.

Der Klapperstorch auf der Wiese begrüßt uns mit Geklapper. Wir singen Lieder von Träumen und Wünschen und treffen dabei die kleine Fee Pintonella.

Beim „Rock-Recycling-Rap“ verzaubern Alltagsgegenstände, die für den besonderen Sound eingesetzt werden. Wir hören Stimmen der Tiere, der Blätter im Herbst und entdecken neu, wie sich Weihnachten anfühlen kann.

Die unterschiedlichen Ohrwürmer gehen nicht mehr aus dem Kopf und können neue verträumte und peppige Kinderlieder werden, die den Liederschatz jeder Erzieherin/jeden Erziehers erweitern.

Mit Begeisterung singen, verschiedene Methoden ausprobieren sind dabei wichtige Grundlagen. Alltagsgegenstände, Kuschtiere, sowie der rhythmische Einsatz von unterschiedlichen Instrumenten zeigen, wie Lied-Einführungen für Kinder anschaulicher gestaltet werden können. Mithilfe der visuellen Wahrnehmung, der Instrumente und der Bewegungen werden diese neuen Lieder auf eine lockere Art erlernt.

## Werkstatt-Tag

### Inklusion mit allen Sinnen

Inklusion in der Kita ist ein wichtiges Lebensthema für Kinder. In den alltäglichen Bildungsgeschichten sollte viel Platz für inklusive Gedanken und Erlebnisse geschaffen werden, um unsere Vielfältigkeit zu nutzen und gemeinschaftliche Toleranz zu stärken. Sie erhalten die Entwicklungsmöglichkeit einer fachlichen Haltung mit theoretischen Grundlagen sowie Inspiration zum bewussten Raumangebot, zu Bildungsaktivitäten und Materialeinsatz in Ihrer Einrichtung. Theoretische und praktische Erfahrungen ermöglichen die direkte Umsetzung für Kinder und ihre Familien.

Die Teilnehmenden erleben einen informativen Tag mit Workshop-Charakter zur ganzheitlichen Entwicklung von Kindern im Alter von 1-8 Jahren. Theoretisches Grundwissen und praktische Umsetzungsmöglichkeiten unterstützen die Konzeptfindung.

Ausgewählte Inhalte:

- Definitionsfindung Inklusion
- Grundwissen Sinnesschulung
- Raum- und Bildungsangebote
- Materialkunde
- Zusammenarbeit mit Familien

## Konfliktbomben entschärfen

### Werden Sie professionelle/r Elternberater/in

Erfahren Sie in dieser Fortbildung, wie Sie mit einem guten Gefühl Eltern in Krisensituationen entspannt und effektiv begleiten können und ‚explosive‘ Kommunikation konstruktiv entschärfen.

Anhand von lebendigen, kurzweiligen Fallbeispielen lernen Sie, gemeinsam mit den Eltern, positive und lösungsorientierte Themen und Ziele zu erarbeiten.

Profitieren Sie von einer hohen Fachkompetenz, die es Ihnen ermöglicht, die komplexen Beziehungsprozesse transparenter nachzuvollziehen und in der pädagogischen Arbeit umzusetzen.

Senken Sie miteinander den Druck im Erziehungsalltag und füllen Sie Ihren Kräftehaushalt und die sozialen Ressourcen auf.



**46/04**  
**16.10.2017**

**Teilnehmendenkreis:**

Erzieher/innen, Lehrer/innen, Mitarbeiter/innen aus Kindertagesstätte und Grundschule und dem Offenen Ganztage

**Auskunft zu Inhalten:**

Heinz-Joachim Büker

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**

Nina Keßler, Tel.: 02381 893-8505

**Referentin/Referent:** Melanie Fehring-

Schlatt, Bildungsreferentin und Autorin, Elementarpädagogik (Erzieherin mit Leitungserfahrung, Kunsttherapeutin, Marte Meo Practitioner), Bochum

**Teilnehmendenzahl:** 16

**Ort:** LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm,

Heithofer Allee 64, 59071 Hamm,  
Tel.: 02381 893-8504/8505,  
<http://www.lwl-berufskolleg.de>

**Anmeldeschluss:** 18.09.2017

Mitzubringen sind: Fotokamera für ein persönliches Fotoprotokoll

**Kosten:**

60,00 EUR  
zzgl. Verpflegung und 5,00 EUR  
Kopierkosten

**Anmeldeformular Seite 107**

**47/05**  
**18.10.-19.10.2017**

**Teilnehmendenkreis:**

Erzieher/innen, Lehrer/innen, Mitarbeiter/innen aus Kindertagesstätte und Grundschule und dem Offenen Ganztage

**Auskunft zu Inhalten:**

Heinz-Joachim Büker

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**

Nina Keßler, Tel.: 02381 893-8505

**Referentin/Referent:** Thomas Leonhard,

Lehr-Logopäde, Familientherapeut, Lippstadt

**Teilnehmendenzahl:** 20

**Ort:** LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm,

Heithofer Allee 64, 59071 Hamm,  
Tel.: 02381 893-8504/8505,  
<http://www.lwl-berufskolleg.de>

**Anmeldeschluss:** 20.09.2017

**Kosten:**

110,00 EUR  
zzgl. Übernachtung und Verpflegung,  
plus 6,00 EUR Arbeitsmappe

25,00 EUR pro Übernachtung ohne  
Verpflegung

**Anmeldeformular Seite 107**

**49/02**  
**06.11.2017**

**Teilnehmendenkreis:**

Erzieher/innen, Lehrer/innen,  
Mitarbeiter/innen aus Kindertagesstätte und  
Grundschule und dem Offenen Ganzttag

**Auskunft zu Inhalten:**

Heinz-Joachim Büker

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**

Nina Keßler, Tel.: 02381 893-8505

**Referentin/Referent:** Melanie Fehring-Schlatt, Bildungsreferentin und Autorin, Elementarpädagogik (Erzieherin mit Leitungserfahrung, Kunsttherapeutin, Marte Meo Practitioner), Bochum

**Teilnehmendenzahl:** 16

**Ort:** LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm, Tel.: 02381 893-8504/8505, <http://www.lwl-berufskolleg.de>

**Anmeldeschluss:** 09.10.2017  
Mitzubringen sind: gebrauchte Kleidung (Malkittel), Stifte, Block, Fotokamera für ein persönliches Fotoprotokoll

**Kosten:**

60,00 EUR  
zzgl. Verpflegung und 5,00 EUR Kopierkosten

**Anmeldeformular Seite 107**

**50/05**  
**06.11.2017**

**Teilnehmendenkreis:**

Erzieher/innen und Mitarbeiter/innen  
aus Kindertagesstätten

**Auskunft zu Inhalten:**

Heinz-Joachim Büker

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**

Nina Keßler, Tel.: 02381 893-8505

**Referentin/Referent:** Marie-Luise Austrup, Motopädin, Entwicklungspädagogische Beraterin, Lehrkraft, Münster

**Teilnehmendenzahl:** 16

**Ort:** LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm, Tel.: 02381 893-8504/8505, <http://www.lwl-berufskolleg.de>

**Anmeldeschluss:** 09.10.2017

**Kosten:**

60,00 EUR  
zzgl. Verpflegung,  
plus 2,00 EUR Kopierkosten

**Anmeldeformular Seite 107**

## Sprachwerkstatt kreativ

### Ein bunter Workshop mit Zeit zum Erleben, Ausprobieren und Sammeln von Anregungen

Kinder lernen durch Erfahrungen mit Hand und Herz. Ich lade Sie ein, gleichermaßen Neues zu erleben. Durch unterschiedliche Angebote werden Sprachanlässe geschaffen und Kommunikation ermöglicht – auch manchmal ohne Worte! Praxisideen für das eigene Arbeitsfeld im Berufsalltag sind garantiert. Impulse werden in folgenden Bereichen angeboten:

- Sprechen mit Farben
- Körpersprache
- Bildbesprechungen
- Sprechpausen
- Rätsel und Spaß
- Handwerkliches Tun
- Spiel
- Kreativitätsförderung



## „Kinder im Blick!“

### Entwicklungstests für Kinder – was können sie leisten?

Kinder – besonders auch in Zeiten, in denen immer mehr Kinder unter 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen aufgenommen werden – verlangen nach einem guten fachlichen Blick auf ihre Entwicklung und ihre Bedürfnisse.

Was brauchen jüngere Kinder für eine gelungene Entwicklung? Und wie kann man dieses in den Blick nehmen?

Das Fortbildungsangebot setzt sich kritisch und praxisnah auf entwicklungspsychologischer Grundlage mit folgenden Themen und Fragen auseinander:

- Entwicklungsaufgaben von (Klein-)Kindern
- Die ganz normale Entwicklung?
- „Meilensteine und Stolpersteine“
- Entwicklungstests mit Sinn und Verstand
- Welche Verfahren gibt es?

Wie kann ich in und für meine Praxis den guten Blick schulen?

## Kamishibai, Koffertheater und Co.

In dieser Fortbildung werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie Kinder Märchen, Bilderbücher und Geschichten besser verstehen und behalten können:

- Kamishibai
- Koffertheater
- Schachtelgeschichten/Geschichten-säckchen
- Bodenbild
- Märchenknäuel
- Bilderbücher kreativ umgesetzt



## Neue Anforderungen in der pädagogischen Arbeit mit den Unter-Dreijährigen

Die Aufnahme von Kindern unter drei Jahren stellt die pädagogischen Fachkräfte in den Kindertagesstätten vor neue Aufgaben. Unterschiedliche Bereiche werden von dieser Situation berührt: Entwicklungspsychologie, Beobachtungsverfahren, Bildungsplanung, Zusammenarbeit mit Eltern, Raumplanung und Spiel. In Verbindung mit dem fachlichen Austausch soll die Auseinandersetzung mit diesen Themen dazu führen, den Erzieher/innen mehr Sicherheit und Entlastung in der Arbeitsorganisation zu vermitteln und Methoden an die Hand zu geben, den Kindern gerecht zu werden.



**53/02**  
**16.11.2017**

**Teilnehmendenkreis:**

Erzieher/innen in Kitas, Mitarbeiter/innen im Offenen Ganzttag und alle anderen Interessierten

**Auskunft zu Inhalten:**

Heinz-Joachim Büker

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**

Nina Keßler, Tel.: 02381 893-8505

**Referentin/Referent:** Sabine Schulz, Sozialwissenschaftlerin, Literaturpädagogin und Erzählerin

**Teilnehmendenzahl:** 20

**Ort:** LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm, Tel.: 02381 893-8504/8505, <http://www.lwl-berufskolleg.de>

**Anmeldeschluss:** 19.10.2017

**Kosten:**

60,00 EUR  
zzgl. Verpflegung  
plus 2,00 EUR Kopierkosten

**Anmeldeformular Seite 107**

**54/05**  
**20.11.2017**

**Teilnehmendenkreis:**

Mitarbeiter/innen aus Tageseinrichtungen für Kinder

**Auskunft zu Inhalten:**

Heinz-Joachim Büker

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**

Nina Keßler, Tel.: 02381 893-8505

**Referentin/Referent:** Jens Deininger, Motopäde, Sozialtherapeut, Systemischer Berater, Münster

**Teilnehmendenzahl:** 20

**Ort:** LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm, Tel.: 02381 893-8504/8505, <http://www.lwl-berufskolleg.de>

**Anmeldeschluss:** 20.10.2017  
Bitte bringen Sie bequeme Kleidung, warme Socken und eine Decke mit!

**Kosten:**

60,00 EUR  
zzgl. Verpflegung  
plus 2,00 EUR Kopierkosten

**Anmeldeformular Seite 107**

**58/01**  
**29.11.-30.11.2017**

**Teilnehmendenkreis:**  
Erzieher/innen, Lehrer/innen,  
Mitarbeiter/innen aus Kindertagesstätten

**Auskunft zu Inhalten:**  
Heinz-Joachim Büker

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**  
Nina Keßler, Tel.: 02381 893-8505

**Referentin/Referent:** Angelika Robert,  
Erzieherin, begl. Kinesiologin DGAK, Ent-  
spannungspädagogin, Naturtrainerin, Vreden

**Teilnehmendenzahl:** 16

**Ort:** LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm,  
Heithofer Allee 64, 59071 Hamm,  
Tel.: 02381 893-8504/8505,  
<http://www.lwl-berufskolleg.de>

**Anmeldeschluss:** 31.10.2017  
Bitte bringen Sie bequeme Kleidung,  
Socken, Decke, Schreibmaterial,  
Textmarker und eine Flasche Wasser mit.

**Kosten:**  
110,00 EUR zzgl. Übernachtung und  
Verpflegung, plus 2,00 EUR Kopierkosten

25,00 EUR pro Übernachtung ohne  
Verpflegung

**Anmeldeformular Seite 107**

**59/02**  
**04.12.2017**

**Teilnehmendenkreis:**  
Erzieher/innen in Kitas, Mitarbeiter/innen  
im Offenen Ganztage und alle anderen  
Interessierten

**Auskunft zu Inhalten:**  
Heinz-Joachim Büker

**Auskunft zur Anmeldung/Organisation:**  
Nina Keßler, Tel.: 02381 893-8505

**Referentin/Referent:** Sabine Schulz,  
Sozialwissenschaftlerin,  
Literaturpädagogin und Erzählerin

**Teilnehmendenzahl:** 20

**Ort:** LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm,  
Heithofer Allee 64, 59071 Hamm,  
Tel.: 02381 893-8504/8505,  
<http://www.lwl-berufskolleg.de>

**Anmeldeschluss:** 06.11.2017

**Kosten:**  
60,00 EUR  
zzgl. Verpflegung plus 2,00 EUR  
Kopierkosten

**Anmeldeformular Seite 107**

## Jahrmarkt der Sinne und Farben

### Praxisorientierte Übungen aus dem Bereich Brain Gym für Kinder von 0-6 Jahren

Einfach genial – genial einfach!  
Lernen Sie in diesem Kurs Übungen aus dem Brain Gym und die Farben der fünf Elemente im Arbeitsalltag mit Kindern bewusst einzusetzen um bei ihnen Motivation, Neugierde, Abenteuerlust, Spaß und Freude zu entdecken.

Der Kurs ist praxisnah gestaltet mit vielen Ideen und Tipps, die Sie in Ihrer pädagogischen Arbeit sofort und einfach umsetzen können. Sie lernen das Zu-

sammenspiel von Reiz, Wahrnehmung und Reaktion aus kinesiologischer Sicht kennen. Das ermöglicht neue Wege, Kinder in ihren Entwicklungsprozessen zu unterstützen und zu begleiten. Nach der Kursteilnahme werden Sie gehirntegrierte Übungen einsetzen können, Ihren Fundus an Liedern und Spielen erweitert haben und Lust bekommen, mit den Kindern das Rot zu riechen, das Grün zu schmecken und das Blau zu fühlen.

## Literacy – Der Erzählkoffer

Literacy in der frühen Kindheit ist ein Sammelbegriff für kindliche Erfahrungen rund um Buch-, Erzähl- und Schriftkultur. Das mündliche Erzählen ist ein wichtiges Instrument zur Sprechentwicklung und -förderung von Kindern und auch ein wesentlicher Bestandteil von Literacy. So wird in dieser Fortbildung auch der „Erzählkoffer“ geöffnet, der Materialien und Spielideen zur Anregung und für das Erfinden von Geschichten enthält.

Inhalte der Fortbildung:

- Literacy und mündliches Erzählen
- Erzählspiele
- Erzählübungen
- Stehgreifgeschichten
- Bewegungsgeschichten
- Geschichtenwürfel
- Sprache anschaulich machen
- Geschichtensäckchen/Schachtelgeschichten
- Kamishibai
- Bodenbild legen
- Erzählbuch
- Vorstellung von Literatur



LWL-Landesjugendamt  
Westfalen

LWL-Bildungszentrum  
Jugendhof Vlotho

LWL Berufskolleg –  
Fachschulen Hamm

LWL-Medienzentrum  
für Westfalen

Sonstiges

# Regelungen zur Anmeldung und zu den Kosten

**Die Anmeldung erfolgt mit dem Anmeldeformular auf Seite 107** direkt beim LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm.

Der vorgesehene Anmeldeschluss für die jeweilige Veranstaltung sollte beachtet werden. Spätere Anmeldungen sind nach Rücksprache möglich. Nach Kursanmeldung bekommt jede Einrichtung oder jede/r Teilnehmer/in eine Kursbestätigung.

Rechtzeitig vor Kursbeginn erhält jede/r Teilnehmer/in die Wegbeschreibung und Rechnung.

Die Kursgebühren werden ca. 3 Wochen vor Beginn des Kurses in Rechnung gestellt und 2 Wochen vorher fällig.

Nach Beendigung des Kurses erhält jede/r Teilnehmer/in eine Teilnahmebescheinigung.

Es besteht für die Teilnehmer/innen aller Fortbildungsbereiche die Möglichkeit, während der Kursdauer im Gästehaus des LWL Berufskollegs zu übernachten.

## **Entgelt Übernachtung im Gästehaus des LWL Berufskollegs: 25,00 EUR**

Verpflegung mit Frühstück und Mittagessen sind in der Cafeteria der LWL-Klinik möglich und müssen gesondert gezahlt werden.

An den Wochenenden ist die Cafeteria nicht geöffnet, die Verpflegung kann dann in den Küchen des Gästehauses selbst organisiert werden.

## **Entgelte Verpflegung in der Cafeteria der LWL-Klinik**

Frühstück 3,00 EUR

Mittagessen ab 3,50 EUR



## LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm

Ausbildung • Fortbildung • Weiterbildung

# LWL

Für die Menschen.  
Für Westfalen-Lippe.

LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm  
Heithofer Allee 64, 59071 Hamm  
Fax-Nr. 02381-893 8531, Tel.: 02381-893 8504 und 8505

E-Mail: adelheid.wortmann@lwl.org  
E-Mail: nina.kessler@lwl.org



## Anmeldung

Bitte in Druckschrift ausfüllen.

Kurs Nr. \_\_\_\_\_ Datum der Fortbildung \_\_\_\_\_

Thema der Veranstaltung \_\_\_\_\_

Vor- und Zuname: \_\_\_\_\_

Anschrift (privat): Straße: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

Telefon privat: \_\_\_\_\_ Fax privat: \_\_\_\_\_

E-Mail privat: \_\_\_\_\_

Einrichtung: \_\_\_\_\_

Anschrift (dienstlich): Straße: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

Telefon dienstlich: \_\_\_\_\_ Fax dienstlich: \_\_\_\_\_

E-Mail dienstlich: \_\_\_\_\_

ohne Übernachtung

mit Übernachtung

Frühstück und Mittagessen sind in der Cafeteria der LWL-Klinik möglich und müssen gesondert gezahlt werden.

Bitte genaue Rechnungsanschrift:

\_\_\_\_\_

Fortbildung mit Bildungsscheck

Bildungsschecks (keine Kopie) werden nur angenommen, wenn das Ausstellungsdatum des Bildungsschecks vor dem Anmeldedatum liegt und mit allen erforderlichen Unterschriften versehen ist.

Die Kursgebühren werden ca. 4 Wochen vor Beginn des Kurses in Rechnung gestellt. Eine kostenfreie Abmeldung ist bis 4 Wochen vor Kursbeginn möglich, danach werden die Gebühren bis 3 Wochen vorher zur Hälfte und anschließend komplett fällig.

Ort, Datum

Unterschrift

Dieses Anmeldeformular kann als Kopiervorlage benutzt werden.

# Dozentinnen und Dozenten im Bereich der Fortbildung

## A

### **Austrup, Marie-Luise**

Motopädin,  
Entwicklungspädagogische Beraterin,  
Lehrkraft am LWL Berufskolleg

## B

### **Biermann, Ingrid**

Dozentin in verschiedenen  
Bildungseinrichtungen, Entspannungs-  
und Bewegungspädagogin,  
Inhaberin und Leiterin eines privaten  
Bildungsinstitutes für pädagogisch  
tätige Kräfte im Elementarbereich, IGP

### **Birk, Frank Francesco**

Doktorand, Motologie M. A.,  
Pädagogie B. A., Motopäde,  
Dozent einer Fachschule des Sozialwesens

### **Bruns, Henrike**

Studium Komparistik u. Theater-  
wissenschaft, Theaterpädagogin BuT

## C

### **Casper, Carina**

Marte Meo Supervisorin  
(Ausbildung bei Maria Aarts),  
Eindhoven/NL.,  
staatl. anerkannte Motopädin,  
staatl. anerkannte Erzieherin

## D

### **Deininger, Jens**

Motopäde, Sozialtherapeut,  
Systemischer Berater

### **Droemann, Dr. Jörn-Uwe**

Facharzt für Kinder- und Jugend-  
psychiatrie und -psychotherapie

### **Düx, Gislinde**

Dipl.-Sozialpädagogin, Dipl.-Pädagogin

## F

### **Fehring-Schlatt, Melanie**

Bildungsreferentin und Autorin,  
Elementarpädagogik (Erzieherin mit  
Leitungserfahrung, Kunsttherapeutin,  
Marte Meo Practitioner)

## H

### **Herber, Daniela**

Erwachsenenbildung M. A.,  
Dipl.-Sozialpädagogin,  
Systemische Familientherapie  
und -supervision,  
Kinderspieltherapie,  
Lehrkraft am LWL Berufskolleg

## J

### **Jakobi, Sylvia**

Heilpädagogin

## K

### **Kleinsorge, Michael**

Lehrer Sekundarstufe II, Supervisor M. sc.  
Bildungsgangleiter der Fachschule für  
Sozialpädagogik des LWL Berufskollegs

### **Kreidner-Salahshour, Klara**

Sportpädagogin, Motopädin,  
Entspannungspädagogin, Weiterbildung:  
integrative Bewegungstherapie,  
tätig als Bewegungstherapeutin in  
der Psychiatrie und als Dozentin in  
unterschiedlichen Bildungseinrichtungen

### **Kuhlenkamp, Prof.in Dr. Stefanie**

Professorin im Fachbereich  
Angewandte Sozialwissenschaften  
an der FH Dortmund,  
Dipl.-Pädagogin mit bewegungs-  
therapeutischem Schwerpunkt

## L

### **Leonhard, Farina**

Staatlich geprüfte Logopädin  
und AUDIVA-Therapeutin,  
Fachliche Leitung „Logopädie“  
im Zentrum für Kommunikation und  
Therapie Lippstadt

### **Leonhard, Thomas**

Staatlich geprüfter Logopäde,  
systemischer Familientherapeut,  
Supervisor  
Leiter des Zentrums für Kommunikation  
und Therapie Lippstadt

### **Leysner, Miriam**

Tanzpädagogin, Choreografin

### **Liesegang, Timm**

Dipl.-Pädagoge,  
Lehrkraft an LWL Berufskolleg

### **Ludwig, Carla**

Erzieherin, Gitarrenlehrerin,  
Liedermacherin

## M

### **Mähler, Birgit**

Dipl.-Pädagogin,  
Systemische Paar- und  
Familientherapeutin (SG),  
Supervision (SG),  
Psychotherapeutin (ECP)

### **Makowski, Frank**

Staatlich examinierter Ergotherapeut,  
SI- Lehrtherapeut (DVE),  
QUINT-Multiplikator (HSM / IKJ Mainz),  
Bildungsreferent für Elementarpädagogik,  
staatlich anerkannter Heilpädagoge

### **Makowski, Diana**

Erzieherin für Jugend- und  
Heimpädagogik,  
Studium „Soziale Arbeit“ (BA)  
Universität Kassel,  
QUINT-Multiplikatorin (HSM / IKJ Mainz),  
Fachkraft für Integrationspädagogik  
(Lebenshilfe Hessen), Bildungsreferentin  
für Elementarpädagogik

### **Mirbek, Sandra**

Motologin M. A.,  
Heilpädagogin B. A.,  
staatlich anerkannte Motologin

### **Müller, Olesja**

Motologin Master of Arts,  
Sportwissenschaft Bachelor of Arts

## R

### **Robert, Angelika**

Erzieherin,  
begleitende Kinesiologin DGAK,  
Entspannungspädagogin,  
Naturtrainerin

### **Rüter, Otmar**

Gemeindepfarrer im Hammer Westen und  
Synodalbeauftragter des Kirchenkreises  
Hamm für Migration und Asyl

**S**

**Schmilgun, Julia**

Studium Germanistik,  
Geschichte u. Pädagogik,  
Pressereferentin

**Schulz, Sabine**

Dipl.-Sozialwissenschaftlerin,  
Literaturpädagogin und Erzählerin

**V**

**Vosteen, Jürgen**

Dipl.-Sportlehrer

LWL-Landesjugendamt  
Westfalen

LWL-Bildungszentrum  
Jugendhof Vlotho

LWL Berufskolleg –  
Fachschulen Hamm

LWL-Medienzentrum  
für Westfalen

Sonstiges





Fürstenbergstr. 13–15, 48147 Münster

### Fachliche Ansprechpartnerin:



**Andrea Meschede**

Tel.: 0251 591-3919  
Fax: 0251 591-3982  
E-Mail: [andrea.meschede@lwl.org](mailto:andrea.meschede@lwl.org)  
Internet: [www.lwl-medienzentrum.de](http://www.lwl-medienzentrum.de)

### Weitere organisatorische Informationen:



**Anke Ogorek**

Tel.: 0251 591-3926  
Fax: 0251 591-3982  
E-Mail: [anke.ogorek@lwl.org](mailto:anke.ogorek@lwl.org)

## Seite

### **111 Das LWL-Medienzentrum für Westfalen**

#### **Fortbildungen im LWL-Medienzentrum für Westfalen**

114 Informationen zur Organisation und Anmeldung

#### **Fortbildungsangebote nach terminlicher Vereinbarung:**

116 • Baustein 1: Medienwirklichkeit im Elementarbereich

116 • Baustein 2: Computereinsatz in der Kita?!

117 • Baustein 3: Digitale Spiele in der Frühpädagogik

117 • Baustein 4: Digitale Fotografie in der pädagogischen Arbeit

118 • Baustein 5: Filmeinsatz in Kita und Grundschule

118 • Baustein 6: Videoprojekte in Kita und Grundschule

119 • Baustein 7: Trickfilme produzieren mit Kindern (für Einsteiger)

119 • Baustein 8: Trickfilme produzieren (Aufbaufortbildung für Fortgeschrittene)

120 • Baustein 9: Hörspiele in Kita und Grundschule

120 • Baustein 10: Audioprojekte in Kita und Grundschule

### **121 Anfrageformular des LWL-Medienzentrums**

## Fortbildungen im LWL-Medienzentrum für Westfalen

Medien sind heute ein fester Bestandteil in der Lebenswelt von Kindern. Sie beeinflussen den pädagogischen Alltag im Kindergarten, in der Schule und in der außerschulischen Arbeit. Der „Baukasten Medienkompetenz“ des LWL-Medienzentrums für Westfalen bietet Fortbildungsangebote für die aktive Medienarbeit mit Kindern. Die Bausteine sind für die medienpädagogische Qualifizierung von Erzieherinnen/Erziehern in Kindertageseinrichtungen bzw. im Ganztagsbereich der Grundschulen erarbeitet worden. Sie sind aber auch im Rahmen der Erzieher/innen-Ausbildung in Berufskollegs oder Fachschulen für Sozialpädagogik einsetzbar.

Die jeweils halb- oder eintägigen Fortbildungsveranstaltungen des „Baukastens“ vermitteln praxisnah, wie schon mit wenig Aufwand kleinere (oder auch größere) Medienprojekte in die alltägliche Arbeit mit den Kindern integriert werden können. Sie führen in die Handhabung der Technik ein und informieren auch über aktuelle medienpädagogische Fragen.

Die Angebote können zumeist vor Ort durchgeführt werden und bei Bedarf in Absprache inhaltlich und zeitlich an die Bedürfnisse der Veranstalter in den Kommunen angepasst werden.

Aktuelle Informationen zum Angebot finden Sie unter [www.lwl-medienzentrum.de](http://www.lwl-medienzentrum.de) (Medienbildung/Fortbildung).

Das LWL-Medienzentrum für Westfalen ist als Einrichtung des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe einer der wichtigsten kommunalen, nicht-gewerblichen Dienstleister auf dem Gebiet der Medienbildung in Nordrhein-Westfalen. Durch die Bereitstellung von Medien und die medienpädagogische Qualifizierung von Multiplikator/inn/en unterstützt das LWL-Medienzentrum das Lernen mit und über Medien.

# Informationen zu Organisation und Anmeldung

## **Wie kann ich mich bzw. meine Einrichtung für einen Baustein anmelden?**

Sie interessieren sich als Träger von Kindertageseinrichtungen, als Medienzentrum, als Kita oder Grundschule für den „Baukasten Medienkompetenz“?

- Wir unterstützen Sie gern bei der Organisation einer Fortbildungsveranstaltung in Ihrem Kreis oder in Ihrer Gemeinde – bitte sprechen Sie uns unverbindlich an!

Sie interessieren sich als Berufskolleg oder Fachschule für Sozialpädagogik im Rahmen der Erzieher/innen-Ausbildung für unser Angebot?

- Wir stellen gerne mit Ihnen spezielle Module im Rahmen der Ausbildung zusammen – bitte informieren Sie sich bei uns über die Möglichkeiten!

Sie haben als Einzelperson Interesse an unseren Angeboten?

- Bitte melden sie sich bei uns, wir führen eine Anmelde-Liste für Einzelinteressent/inn/en und informieren Sie, wenn eine Fortbildung mit dem gewählten Baustein zustande kommt.

***Für die erste Anfrage haben wir ein Formular vorbereitet, das Sie auf Seite 121 finden.***

## **Wo und wann finden die Veranstaltungen statt?**

Alle Bausteine können von interessierten Gruppen oder Einrichtungen in Westfalen-Lippe als Veranstaltungen vor Ort gebucht werden. Das LWL-Medienzentrum für Westfalen stellt dafür die Dozent/inn/en, die inhaltlichen Konzepte sowie gegebenenfalls die Technik und fördert die Veranstaltungen durch Übernahme eines großen Teils der Kosten. Um die Medienkompetenz von Erzieherinnen/Erziehern möglichst frühzeitig zu fördern, sind die Module auch im Rahmen der Ausbildung in Berufskollegs oder Fachschulen für Sozialpädagogik einsetzbar.

Eine Schlüsselrolle bei der Organisation vor Ort können und sollen die kommunalen Medienzentren übernehmen, die gemeinsam mit den örtlichen Trägern von Kindertageseinrichtungen oder Berufskollegs bzw. Fachschulen die Fortbildungen organisieren und dafür bei Bedarf Räume und/oder Technik zur Verfügung stellen. Die noch nicht abgedeckten Veranstaltungskosten werden dabei in der Regel von den Veranstaltern vor Ort übernommen oder auf die Teilnehmenden umgelegt. Keine Vor-Ort-Situation gleicht der anderen: Bei Bedarf können die Bausteine in Absprache inhaltlich und zeitlich an die örtlichen Bedürfnisse angepasst oder Sonderlösungen für größere Gruppen gefunden werden.

Fest terminierte Fortbildungen aus dem „Baukasten Medienkompetenz“ finden Sie unter [www.lwl-medienzentrum.de](http://www.lwl-medienzentrum.de) (Medienbildung/Veranstaltungen)

**Welche Kosten fallen für die Veranstalter vor Ort bzw. für die Teilnehmenden an?**

Als Veranstalter vor Ort fällt für Sie folgende Kostenbeteiligung an:  
 120,00 EUR für eine halbtägige Veranstaltung mit einer/einem Dozentin/Dozenten  
 200,00 EUR für eine eintägige Veranstaltung mit einer/einem Dozentin/Dozenten

Als Einzelperson fällt in der Regel\*) folgende Kostenbeteiligung an:  
 15,00 EUR für eine halbtägige Veranstaltung mit einer/einem Dozentin/Dozenten  
 25,00 EUR für eine eintägige Veranstaltung mit einer/einem Dozentin/Dozenten

\*) Die Kostenbeteiligung für einzelne Teilnehmende hängt davon ab, ob und in welcher Höhe die Veranstalter vor Ort Ihren Anteil auf die Teilnehmenden umlegen oder nicht. Bitte fragen Sie nach, wir teilen Ihnen den genauen Betrag dann umgehend mit.

**Was zeichnet die Bausteine im Baukasten Medienkompetenz aus?**

Bei der Konzeption der Bausteine stand der Praxisbezug im Mittelpunkt. Die Inhalte bzw. Ideen für Medienprojekte in Kita und Grundschule sollen von den Teilnehmenden möglichst ohne fremde Hilfe durchgeführt werden können. Jeder Baustein orientiert sich an den Fragen: Was haben Sie als Erzieher/in bzw. Ihre Einrichtung von der Durchführung des Medienprojektes? Was lernen die Kinder bei der Durchführung eines solchen Projektes? Was entsteht als Medienprodukt?

Die halbtägigen Bausteine bieten einen fundierten Einblick in das jeweilige Thema mit der Gelegenheit, einige der vorgestellten Programme bzw. Medien selbst auszuprobieren.

In den ganztägigen Bausteinen ist der Anteil an praktischer Medienarbeit durch die Teilnehmenden noch größer, sie durchlaufen beispielhaft das jeweilige Projekt, das auch in der Kita oder Grundschule durchgeführt werden soll (z. B. Audiobeitrag erstellen, Videofilm drehen ...).

Jeder Teilnehmende erhält:

- ein ausführliches Fortbildungsskript mit den Inhalten der Fortbildung
- einen Datenstick mit den vorgestellten Programmen und Inhalten

**Welche Voraussetzungen müssen die Teilnehmenden erfüllen?**

Die Bausteine sind für die medienpädagogische Qualifizierung von Erzieherinnen/Erziehern in Kindertageseinrichtungen bzw. im Ganztagsbereich der Grundschulen konzipiert. Die Teilnehmenden sollten entweder als Erzieher/in arbeiten oder sich in der Ausbildung für diesen Beruf befinden.

Grundlagenwissen in der Bedienung eines Computers wird vorausgesetzt, Vorkenntnisse im Bereich der Medienarbeit oder -pädagogik sind nicht notwendig. Besondere Voraussetzungen entnehmen Sie bitte den Beschreibungen der einzelnen Bausteine.

## Termin nach Vereinbarung (1/2 Tag)

### Teilnehmendenkreis:

Erzieher/innen,  
pädagogische Fachkräfte im Ganzttag

### Auskunft zu Inhalten:

Andrea Meschede  
LWL-Medienzentrum für Westfalen  
Tel.: 0251 591-3919

### Kooperationspartner:

Kindertageseinrichtungen,  
Medienzentren, Berufskollegs  
oder Fachschulen für Erzieher/innen

**Ort:** vor Ort

**Teilnehmerzahl:** mind. 8/max. 20

### Kosten:

120,00 EUR Gruppenpreis  
15,00 EUR Einzelpersonen  
– Sondervereinbarungen auf Anfrage

**Anfrageformular Seite 121**

## Termin nach Vereinbarung (1/2 Tag)

### Teilnehmendenkreis:

Erzieher/innen,  
pädagogische Fachkräfte im Ganzttag

### Auskunft zu Inhalten:

Andrea Meschede  
LWL-Medienzentrum für Westfalen  
Tel.: 0251 591-3919

### Kooperationspartner:

Kindertageseinrichtungen,  
Medienzentren, Berufskollegs  
oder Fachschulen für Erzieher/innen

**Ort:** vor Ort

**Teilnehmerzahl:** mind. 8/max. 20

### Kosten:

120,00 EUR Gruppenpreis  
15,00 EUR Einzelpersonen  
– Sondervereinbarungen auf Anfrage

**Anfrageformular Seite 121**

## Baustein 1:

# Medienwirklichkeit im Elementarbereich

Ob „Spongebob“ im Fernsehen, „Pippi Langstrumpf“ auf CD oder „Barbie“ auf dem Computer – auch für jüngere Kinder sind Medien bereits Teil der Lebenswelt. Für Erziehende und Eltern stellen sich hier viele Fragen: Wie viel Fernsehen „verträgt“ ein Kind? Ist Computernutzung für jüngere Kinder schädlich? Ab wann kann man das Internet nutzen? Welche Ideen und Projekte zur sinnvollen und kreativen Mediennutzung gibt es bereits?

Die Veranstaltung gibt Raum, diese Fragen zu diskutieren, Lösungen zu finden und praktische Beispiele vorzustellen, wie man einen aktiven, kompetenten und kreativen Umgang mit Medien von Kindern fördern kann. Dabei werden Methoden und Materialien aus der medienpädagogischen Praxis vorgestellt und ausprobiert, aktuelle Daten zur Mediennutzung von Kindern genannt und konkrete Tipps zur Umsetzung gegeben.

## Baustein 2:

# Computereinsatz in der Kita?!

Der Computer wird in der Öffentlichkeit besonders im Zusammenhang mit möglichen Gefahren diskutiert. Man liest Schlagzeilen über die Risiken des Internets oder die Förderung von Aggressionen durch Computerspiele. Aktuelle Ereignisse wie Amokläufe an Schulen fördern eine hitzige öffentliche Debatte. Ist die Beschäftigung mit „virtuellen Welten“ im Vorschulalter ein pädagogisch wertvolles Angebot oder vielleicht doch der Einstieg in den Mediensog?

Dieser Baustein geht diesen und weiteren Fragen auf den Grund. Zusätzlich werden aktuelle Materialien und praktische Tipps für den beruflichen Alltag der Erzieher/innen präsentiert.



In vielen Kindertagesstätten sieht sich das Team vor die Frage gestellt, ob und wie der Einsatz des Computers gefördert und unterstützt werden soll. Sollten bereits 4-Jährige lernen mit Computermaus und Tastatur umzugehen? Wie arbeiten andere Einrichtungen und auf welche Erfahrungen kann man zurückgreifen? Wie kann die Einbettung des Computers im pädagogischen Alltag in Kita und Grundschule aussehen und was alles kann man damit machen?

**Baustein 3:**

## Digitale Spiele in der Frühpädagogik

Spielen macht Spaß! Gerade digitale Spiele auf Computer, Tablet oder Konsole stehen auch schon bei Kindern „hoch im Kurs“. Was für diese meist nur Abenteuer und Abwechslung bedeutet, stellt sich für viele Eltern und Erziehende oft als Problem dar: Welche Spiele-Formen gibt es überhaupt für Kinder zwischen 3 und 5 Jahren? Wie lange sollten Kinder mit Spielen am PC verbringen? Wird man durch „zu viel Computer“ später schlecht in der Schule oder schafft ein früh trainierter Umgang mit dem PC die Grundlage für eine spätere verantwortungsvolle Mediennutzung?

In diesem Baustein haben die Teilnehmenden die Gelegenheit, sich die „digitalen Games“ einmal genauer anzuschauen und mehr darüber zu erfahren, was gute Spiele ausmacht und welche sich für den Einsatz in der eigenen Einrichtung eignen. Dabei erhalten sie

- die Möglichkeit, gängige Spiele selbst auszuprobieren,
- eine Übersicht über die verschiedenen Spiele-Genres,
- aktuelle Informationen zur Mediennutzung von Kindern,
- Richtlinien für einen verantwortungsvollen Umgang mit dem Computer und
- Tipps für den Einsatz von ausgewählten Spielen in der Einrichtung.

**Baustein 4:**

## Digitale Fotografie in der pädagogischen Arbeit

Das Arbeiten mit der digitalen Kamera eignet sich gut als Einstieg in die praktische und kreative Medienarbeit mit Kindern in der Kita: Man muss kein Profi sein, um unkompliziert und schnell gute Ergebnisse zu erzielen. Einfaches Fotografieren der direkten Alltagswelt im Kindergarten, Nachbearbeitung von Fotos mit Bilderrahmen am PC, selbst gemachtes Bilderrätsel, Puzzle, Memory oder eine Fotostory, in der die Kinder ein „digitales Theater“ fotografieren – mit der Kombination aus „DigiCam“ und Computer kann man seiner Kreativität freien Lauf lassen.

Diese Fortbildung präsentiert Grundlagen und Möglichkeiten von digitalen Kameras und vor allem Gelegenheit, diese auch praktisch auszuprobieren. In verschiedenen Workshopeinheiten setzen Sie erste Medienprojekte mit PC und Kamera um und können sie für den All-

tag in Ihrer Einrichtung testen. Natürlich erhalten Sie auch Tipps, weiterführende Informationen und Fortbildungsunterlagen, die Sie bei Ihrem Einstieg in Ihre Medienarbeit unterstützen.

Wer möchte, kann gerne seine eigene Digitalkamera bzw. die Kamera aus Kita oder Schule mitbringen und direkt damit arbeiten. Bitte Kabel, Speicherkarten, geladene Akkus usw. nicht vergessen!

**Termin nach Vereinbarung (1/2 Tag)****Teilnehmendenkreis:**

Erzieher/innen, pädagogische Fachkräfte im Ganztage

**Auskunft zu Inhalten:**

Andrea Meschede  
LWL-Medienzentrum für Westfalen  
Tel.: 0251 591-3919

**Kooperationspartner:**

Kindertageseinrichtungen, Medienzentren, Berufskollegs oder Fachschulen für Erzieher/innen

**Ort:** vor Ort

**Teilnehmerzahl:** mind. 8/max. 20

**Kosten:**

120,00 EUR Gruppenpreis  
15,00 EUR Einzelpersonen  
– Sondervereinbarungen auf Anfrage

**Anfrageformular Seite 121**

**Termin nach Vereinbarung (1 Tag)****Teilnehmendenkreis:**

Erzieher/innen, pädagogische Fachkräfte im Ganztage

**Auskunft zu Inhalten:**

Andrea Meschede  
LWL-Medienzentrum für Westfalen  
Tel.: 0251 591-3919

**Kooperationspartner:**

Kindertageseinrichtungen, Medienzentren, Berufskollegs oder Fachschulen für Erzieher/innen

**Ort:** vor Ort

**Teilnehmerzahl:** mind. 8/max. 12

**Kosten:**

200,00 EUR Gruppenpreis  
25,00 EUR Einzelpersonen  
– Sondervereinbarungen auf Anfrage

**Anfrageformular Seite 121**

## Termin nach Vereinbarung (1/2 Tag)

### Teilnehmendenkreis:

Erzieher/innen,  
pädagogische Fachkräfte im Ganzttag

### Auskunft zu Inhalten:

Andrea Meschede  
LWL-Medienzentrum für Westfalen  
Tel.: 0251 591-3919

### Kooperationspartner:

Kindertageseinrichtungen,  
Medienzentren, Berufskollegs  
oder Fachschulen für Erzieher/innen

**Ort:** vor Ort

**Teilnehmerzahl:** mind. 8/max. 20

### Kosten:

120,00 EUR Gruppenpreis  
15,00 EUR Einzelpersonen  
– Sondervereinbarungen auf Anfrage

**Anfrageformular Seite 121**

## Baustein 5:

# Filmeinsatz in Kita und Grundschule

Filmbildung sollte schon im Kindergarten beginnen, nimmt das (bewegte) Bild doch eine Sonderstellung im Kontext medialer Vermittlung ein. Kinder wachsen von Geburt an mit Medien auf. Fernsehen, Computer und das Internet nehmen im Tagesablauf der Kinder einen breiten Raum ein – und frühzeitig nutzen sie diese auch aktiv. Dabei sind sie mit Bewegtbild (Film und Fernsehen) oft in weit größerem Maße konfrontiert als mit gedruckten Texten. Geschichten, die das Weltbild prägen und Grundlagen für die Urteilsbildung sind, werden im Wesentlichen visuell erzählt.

In diesem Fortbildungsangebot werden Projektideen für eine erste Heranführung an das Medium Film vorgestellt. Optische Spielzeuge zeigen, wie die Bilder laufen lernen. Anhand einiger Kurzfilme wird zudem gezeigt, wie man Filme im Kindergarten einsetzen kann.



## Termin nach Vereinbarung (1 Tag)

### Teilnehmendenkreis:

Erzieher/innen,  
pädagogische Fachkräfte im Ganzttag

### Auskunft zu Inhalten:

Andrea Meschede  
LWL-Medienzentrum für Westfalen  
Tel.: 0251 591-3919

### Kooperationspartner:

Kindertageseinrichtungen,  
Medienzentren, Berufskollegs  
oder Fachschulen für Erzieher/innen

**Ort:** vor Ort

**Teilnehmerzahl:** mind. 8/max. 12

### Kosten:

200,00 EUR Gruppenpreis  
25,00 EUR Einzelpersonen  
– Sondervereinbarungen auf Anfrage

**Anfrageformular Seite 121**

## Baustein 6:

# Videoprojekte in Kita und Grundschule

Unsere Welt ist gekennzeichnet durch eine Bilderflut. Visuelle Reize begegnen uns überall und damit auch unseren Kindern – von Geburt an. Deshalb sollte eine systematische Medienerziehung nicht erst mit der Einschulung beginnen, sie muss sinnvollerweise schon im Kindergarten ansetzen, da bereits in diesem Alter die Grundlagen für Art und Intensität der Mediennutzung gelegt werden. Für die Kinder im Kindergartenalter und Grundschule ist das Fernsehen (und die DVD) das Leitmedium und somit ist die Auseinandersetzung mit diesem Medium und seinen Inhalten von besonders großer Bedeutung. Für den pädagogischen Alltag heißt dies vor allem, spielerisch mit dem bewegten Bild umzugehen.

Diese Fortbildung vermittelt den Teilnehmenden erste Kenntnisse im Umgang mit der Videokamera und zeigt Möglichkeiten, wie erste kleine Filme auch mit jüngeren Kindern entstehen können. Durch das eigene Erstellen von Filmen erfahren die Kinder, wie Film- und Fernsehbilder entstehen und lernen gleichzeitig, Manipulationen des Mediums Film zu durchschauen.



**Baustein 7:**

## Trickfilme produzieren mit Kindern (für Einsteiger)

Trickfilme kennt jedes Kind – und auch viele Erwachsene mögen sie. Doch wie kann man ohne Know-how und professionelle Unterstützung selber einen Trickfilm produzieren? Die „Trickboxx“ macht dies möglich: Sie ist ein transportabler Trickfilmtisch inklusive Beleuchtung und der dazugehörigen Videokamera. Eigenständig einen Trickfilm zu produzieren fördert die Medienkompetenz, zahlreiche soziale Fähigkeiten und macht vor allem viel Spaß! Mit kreativen Ideen, Freude am Basteln und dem dazugehörigen Teamwork lassen sich Trickfilmprojekte bereits mit Vorschulkindern verwirklichen. Neben der Medienkompetenz in Sachen Trickfilm werden auch wichtige Bereiche wie Konzentrations- und Sprachförderung, Teamarbeit, bildliches Vorstellungsvermögen und Umgang mit Technik gefördert.

Das Modul vermittelt alle notwendigen Kenntnisse, um anschließend ein erstes kleines Trickfilmprojekt mit Kindern zu planen und durchzuführen. Eine „Trickboxx“ kann für den Einsatz in Bildungseinrichtungen in vielen Medienzentren ausgeliehen werden. Mit der Teilnahme an dieser Fortbildung wird automatisch eine Ausleihberechtigung erworben.

**Tipp:** In NRW gibt es seit vielen Jahren mit dem Trickfilm-Festival einen Wettbewerb, an dem sich bereits Vorschulkinder beteiligen. Im zugehörigen Internetauftritt unter [www.trickfilm-festival.de](http://www.trickfilm-festival.de) sind auch zahlreiche Trickfilme aus den vergangenen Jahren archiviert.

**Baustein 8:**

## Trickfilme produzieren

### Aufbaufortbildung für Fortgeschrittene

Die Produktion von Trickfilmen mit der Trickboxx hat sich in den vergangenen Jahren aufgrund weiterentwickelter Technik verändert. Inzwischen kann man mit entsprechender Software direkt am PC produzieren und dort auch direkt kleine Fehler wie sichtbare Hände und ähnliches korrigieren. Bei gleichbleibendem Grundprinzip kann man deutlich professionellere Ergebnisse erzielen.

In dieser Aufbaufortbildung wird die Handhabung der Software „Stop Motion Pro“ erläutert und alle Produktionsschritte inkl. der Nachvertonung können unter Anleitung ausprobiert werden. Eine „Trickboxx“ kann für den Einsatz in Bildungseinrichtungen in vielen Medienzentren ausgeliehen werden. Das LWL-Medienzentrum für Westfalen stellt neben der Trickboxx auch einen Laptop mit der Software Stop Motion Pro für Projekte in Schule und Kita zur Verfügung.

**Termin nach Vereinbarung (1 Tag)****Teilnehmendenkreis:**

Erzieher/innen,  
pädagogische Fachkräfte im Ganztags

**Auskunft zu Inhalten:**

Andrea Meschede  
LWL-Medienzentrum für Westfalen  
Tel.: 0251 591-3919

**Kooperationspartner:**

Kindertageseinrichtungen,  
Medienzentren, Berufskollegs  
oder Fachschulen für Erzieher/innen

**Ort:** vor Ort

**Teilnehmerzahl:** mind. 8/max. 12

**Kosten:**

200,00 EUR Gruppenpreis  
25,00 EUR Einzelpersonen  
– Sondervereinbarungen auf Anfrage

**Anfrageformular Seite 121**

**Termin nach Vereinbarung (1 Tag)****Teilnehmendenkreis:**

Erzieher/innen,  
pädagogische Fachkräfte im Ganztags

**Auskunft zu Inhalten:**

Andrea Meschede  
LWL-Medienzentrum für Westfalen  
Tel.: 0251 591-3919

**Kooperationspartner:**

Kindertageseinrichtungen,  
Medienzentren, Berufskollegs  
oder Fachschulen für Erzieher/innen

**Ort:** vor Ort

**Teilnehmerzahl:** mind. 8/max. 12

**Kosten:**

200,00 EUR Gruppenpreis  
25,00 EUR Einzelpersonen  
– Sondervereinbarungen auf Anfrage

**Anfrageformular Seite 121**

## Termin nach Vereinbarung (1/2 Tag)

### Teilnehmendenkreis:

Erzieher/innen,  
pädagogische Fachkräfte im Ganztags

### Auskunft zu Inhalten:

Andrea Meschede  
LWL-Medienzentrum für Westfalen  
Tel.: 0251 591-3919

### Kooperationspartner:

Kindertageseinrichtungen,  
Medienzentren, Berufskollegs  
oder Fachschulen für Erzieher/innen

**Ort:** vor Ort

**Teilnehmerzahl:** mind. 8/max. 20

### Kosten:

120,00 EUR Gruppenpreis  
15,00 EUR Einzelpersonen  
– Sondervereinbarungen auf Anfrage

**Anfrageformular Seite 121**

## Baustein 9:

# Hörspiele in Kita und Grundschule

Das Angebot an Kinderhörspielen bzw. Hörbüchern für Kinder hat sich in den vergangenen Jahren enorm entwickelt. Diverse Verlage produzieren derzeit mehr als etwa 800 Hörbücher jährlich. In diesem Segment sind die höchsten Zuwächse zu verzeichnen, und da auch der Einzug neuer, mobiler Datenträger und die mit ihnen verbundene Möglichkeit des zeit- und ortsunabhängigen Hörens von Hörbüchern und Hörspielen vor den Kleinsten nicht halt macht, ist eine weitere Steigerung der Produktionen zu erwarten. Die Produkte sind allerdings von sehr unterschiedlicher Qualität und es fehlt an Qualitätskennzeichnungen und Bewertungskriterien für die Auswahl der Kindermedien durch Eltern, Pädagogen und durch Kinder selbst.

In dieser Fortbildung werden gemeinsam mit den Teilnehmenden praxisorientiert Qualitätskriterien erarbeitet. Zudem wird ein Überblick über Kinderhörspiele für Kindergarten und Grundschule gegeben und über Möglichkeiten, diese in den pädagogischen Prozess mit einzubeziehen.

## Termin nach Vereinbarung (1 Tag)

### Teilnehmendenkreis:

Erzieher/innen,  
pädagogische Fachkräfte im Ganztags

### Auskunft zu Inhalten:

Andrea Meschede  
LWL-Medienzentrum für Westfalen  
Tel.: 0251 591-3919

### Kooperationspartner:

Kindertageseinrichtungen,  
Medienzentren, Berufskollegs  
oder Fachschulen für Erzieher/innen

**Ort:** vor Ort

**Teilnehmerzahl:** mind. 8/max. 12

### Kosten:

200,00 EUR Gruppenpreis  
25,00 EUR Einzelpersonen  
– Sondervereinbarungen auf Anfrage

**Anfrageformular Seite 121**

## Baustein 10:

# Audioprojekte in Kita und Grundschule

Von Anfang an ist der Mensch ganz Ohr, aber erst viel später im Bilde. So könnte man die Bedeutung des Wahrnehmungsorgans Hören beschreiben, denn mit der Geburt ist der Hör- im Gegensatz zum Sehapparat vollständig ausgebildet. In unserer visualisierten Welt wird das Hören aber völlig vernachlässigt und das gilt auch in der Pädagogik.

In dieser Fortbildung wird versucht, Anreiz für die auditive Arbeit in Kita und Grundschule zu geben. Verschiedene Möglichkeiten und Projektideen werden vorgestellt und praktisch ausprobiert, ohne dabei die Hintergrundinformationen zum Thema Hören zu vernachlässigen. Dabei werden aktuelle digitale Geräte und Programme zur Aufnahme und Weiterbearbeitung der Audiodateien genutzt, die die Audioarbeit gegenüber den alten analogen Techniken in vielen Dingen erheblich erleichtern.

Dieses Formular kann als Kopiervorlage benutzt werden.

## LWL-Medienzentrum für Westfalen



**LWL-Medienzentrum für Westfalen**  
**Frau Anke Ogorek**  
**Fürstenbergstraße 13-15**  
**48147 Münster**

**Fax: 0251 591-3982**  
**E-Mail: anke.ogorek@lwl.org**

### Anfrage\*

Ich interessiere mich für folgende Veranstaltung des LWL-Medienzentrums für Westfalen:

Baustein \_\_\_\_\_

als Einzelperson

als Gruppe mit \_\_\_\_\_ Personen  
(Durchführung ab 8 Personen, max. 12 bzw. 20 Personen, Sonderregelungen nach Absprache)

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
Einrichtung/Dienststelle

\_\_\_\_\_  
Anschrift

\_\_\_\_\_  
PLZ, Ort

\_\_\_\_\_  
Telefon (tagsüber):

\_\_\_\_\_  
E-Mail:

Terminvorschlag/möglicher Zeitraum: \_\_\_\_\_

Als Einzelperson entstehen Ihnen – je nach Dauer der Veranstaltung und Regelung vor Ort – Teilnahmegebühren in Höhe von 15,00 € bis 25,00 €. \*

Als Gruppe fällt eine Kostenbeteiligung in Höhe von 120,00 € oder 200,- € je Veranstaltung an. \*

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift

\* Die Veranstaltungen werden nach Bedarf vom LWL-Medienzentrum für Westfalen organisiert und finden in der Regel bei Ihnen vor Ort statt. Für Einzelpersonen werden Anmeldungen gesammelt und nach Vereinbarung Termine verabredet. Nehmen Sie unverbindlich Kontakt auf!

## Januar

- 31.01.-01.02.2017** **S. 45**  
 Dokumentieren in der Kita  
 Wie lassen sich Sprachbildung,  
 Bildungsdokumentation und Co  
 unter einen Hut bringen?

## Februar

- 10.02.2017** **S. 43**  
 Fortbildungsreihe:  
 Leiten ist (k)ein Kinderspiel  
 Eine Supervisionsreihe zur Steigerung  
 der eigenen Leitungskompetenz
- 24.02.-25.02.2017** **S. 82**  
 Lebensfreude wieder entdecken  
 Einführung in die Traumapädagogik
- 28.02.-01.03.2017** **S. 23**  
 Singen – Spielen – Tanzen  
 Schlüssel zur Integration  
 im Elementarbereich

## März

- 01.03.-02.03.2017** **S. 46**  
 Kinder zwischen Grenzen und Beteiligung  
 Partizipation und Orientierung in der Kita
- 02.03.-03.03.2017** **S. 24**  
 Offene Arbeit und U3  
 – Widerspruch oder optimale Ergänzung?
- 06.03.-07.03.2017** **S. 24**  
 Warum sprichst Du nicht?  
 Zugänge zu sprechscheuen und selektiv  
 mutistischen Kindern im Kindergarten
- 06.03.-07.03.2017** **S. 46**  
 Sing doch mal dein Bilderbuch!  
 Musikpädagogisches Spiel  
 mit Bilderbüchern
- 08.03.-09.03.2017** **S. 47**  
 Klassik in der Kita
- 08.03.-09.03.2017** **S. 47**  
 Fallreflexionen in der Sprachförderung  
 Von der Beobachtung zur Unterstützung  
 des Kindes

- 08.03.-09.03.2017** **S. 48**  
 Bildung in der Mittagszeit!?  
 – Welche Schätze stecken drin?

- 09.03.2017** **S. 25**  
 Kinder mit Behinderung –  
 die Förderrichtlinien des  
 LWL-Landesjugendamtes Westfalen

- 13.03.-14.03.2017** **S. 45**  
 Fachtagung:  
 Vielfalt annehmen – Inklusion leben  
 Fachtagung für frühkindliche Bildung

- 14.03.2017** **S. 10**  
 Weniger Aufwand – mehr Effekt  
 Qualitätsentwicklung in der  
 Kindertagespflege

- 20.03.2017** **S. 10**  
 Grundlagen und aktuelle Rechtsfragen in  
 der Kindertagespflege

- 20.03.2017** **S. 25**  
 Einführung ins Kinderyoga

- 20.03.-21.03.2017** **S. 48**  
 Wenn Kinder Fragen stellen  
 Philosophieren mit Kindern  
 als Zugang zu kindlicher Neugierde

- 20.03.-21.03.2017** **S. 49**  
 Verzögerung – Störung – Auffälligkeit  
 Verhaltensauffällige Kinder professionell  
 einschätzen

- 23.03.-24.03.2017** **S. 26**  
 Meinen Führungsalltag effektiv gestalten

- 23.03.-24.03.2017** **S. 49**  
 Leitung und Stellvertretung  
 – gemeinsam einsam

- 28.03.-29.03.2017** **S. 50**  
 Spieglein, Spieglein an der Wand ...  
 Pädagogische Fragestellungen  
 im Spiegel des Märchens betrachtet

- 30.03.-31.03.2017** **S. 44**  
 Fortbildungsreihe:  
 Wir machen Theater  
 Spielleitung in Kita und Grundschule

## April

- 03.04.-04.04.2017** **S. 50**  
 Ich baue mir mein Musikinstrument!  
 Einfache Grundmodelle der  
 Klangerzeugung (er)finden  
 und selbst bauen

- 05.04.-06.04.2017** **S. 26**  
 (Meine) Resilienz stärken

- 06.04.2017** **S. 83**  
 Es war einmal...  
 Märchen – interkulturell

- 24.04.-25.04.2017** **S. 27**  
 Stolpersteine, Sackgassen und Wege  
 in der Elternarbeit

- 25.04.2017** **S. 11**  
 Regionalkonferenzen  
 Kindertagesbetreuung – West

- 26.04.2017** **S. 11**  
 Regionalkonferenzen  
 Kindertagesbetreuung – Ost

- 26.04.-27.04.2017** **S. 27**  
 Kindeswohlgefährdung  
 Der Schutzauftrag der Erzieherin/  
 des Erziehers

- 27.04.2017** **S. 11**  
 Regionalkonferenzen  
 Kindertagesbetreuung – Süd

- 27.04.-28.04.2017** **S. 83**  
 Wenn Worte meine Sprache wären....  
 Praxisorientierte Sprachförderung

## Mai

- 08.05.2017** **S. 84**  
 Raum für partizipiertes  
 Spielen und Lernen  
 Kreative Beschäftigungsmöglichkeiten  
 für Kinder von 0-6 Jahren

- 08.05.-10.05.2017** **S. 39**  
 Zertifikatskurs:  
 Managen und Leiten von Kitas  
 und Familienzentren

- 09.05.-10.05.2017** **S. 28**  
 JUNGS!?!? Wie ihnen im Alltag  
 gerecht werden?!?!?

<b>10.05.-11.05.2017</b> Interkulturelle Öffnung von Kitas und Familienzentren Vielfalt leben in Kindertagesstätten	<b>S. 51</b>	<b>23.05.-24.05.2017</b> Wiesenkonzert Musikalische Spiele und Improvisation in Wald und Wiese	<b>S. 52</b>	<b>19.06.-20.06.2017</b> Wir kommen auf die Füße! Und jetzt!? Psychomotorische Entwicklungsförderung für Kinder unter 3 Jahre	<b>S. 91</b>
<b>11.05.2017</b> ,ISLAM' – was wir von ihm wissen und von ihm wissen sollten	<b>S. 84</b>	<b>23.05.-24.05.2017</b> Kommen und Gehen – erfolgreich eingewöhnen in Krippe und Kita	<b>S. 86</b>	<b>20.06.-21.06.2017</b> Die inneren Schätze der Kinder stärken Salutogenese in Kindertagesstätten	<b>S. 53</b>
<b>15.05.2017</b> Warum stehet Ihr davor, sind nicht geöffnet Tür und Tor? Öffentlichkeits- arbeit für unser Familienzentrum	<b>S. 28</b>	<b>29.05.-30.05.2017</b> Wenn Kinder schwierig oder anders sind – wie Entwicklungsförderung und Bildungsprozesse gelingen können	<b>S. 52</b>	<b>22.06.2017</b> Schreien, Lallen, Brabbeln – erste Worte: Der Beginn der Kommunikation und Förderung	<b>S. 92</b>
<b>15.05.-16.05.2017</b> Spiele zur Wahrnehmungsförderung (auch für Integrationseinrichtungen)	<b>S. 85</b>	<b>29.05.-30.05.2017</b> Klettermäuse und Affenschaukel Ganzheitliche Bewegungsförderung	<b>S. 87</b>	<b>22.06.-23.06.2017</b> Der Fantasie Flügel verleihen Einfach erzählen mit Kindern	<b>S. 53</b>
<b>16.05.-17.05.2017</b> Verhaltensauffälligkeiten – eine fachliche und persönliche Herausforderung	<b>S. 29</b>			<b>23.06.2017</b> Der Garten der Kindertagesstätte – Gestaltung und Nutzung	<b>S. 32</b>
<b>16.05.-17.05.2017</b> Lebendige Mehrsprachigkeit Eine Fortbildung für zweisprachige pädagogische Fachkräfte	<b>S. 51</b>			<b>26.06.-27.06.2017</b> Komm, wir gehen in den Wald und auf die Wiese Natur-Erlebnis und Angebotsimpulse für Kinder	<b>S. 93</b>
<b>17.05.-18.05.2017</b> ,,Von heilenden Kräutern und Marzipanbäumen“ Mit Kindern die Welt der Pflanzen entdecken	<b>S. 29</b>			<b>28.06.-29.06.2017</b> Kindern Strukturen bieten Entwicklung ermöglichen – einen roten Faden finden: Pädagogische Praxis und alltagsorientierte Organisation	<b>S. 54</b>
<b>18.05.2017</b> Die Aufsichtspflicht der Erzieherin/ des Erziehers	<b>S. 30</b>				
<b>18.05.-19.05.2017</b> Freispiel begleiten: Denn Fördern ist Silber und Spielen ist Gold!	<b>S. 30</b>				
<b>19.05.-20.05.2017</b> Lebensfreude wieder entdecken Einführung in die Traumapädagogik	<b>S. 82</b>				
<b>22.05.-23.05.2017</b> Kinder fördern mit Bilderbüchern, Reimen und Märchen Arbeiten in der Literaturkita	<b>S. 31</b>				
<b>22.05.2017</b> Haltung in stürmischen Zeiten: Gesundheit erhalten, Arbeitsbelastungen Stand halten, energievoll Älterwerden im Beruf	<b>S. 31</b>				
<b>22.05.-23.05.2017</b> Ganzheitliches Lernen in Anlehnung an den situationsorientierten Ansatz	<b>S. 85</b>				
		<b>02.06.2017</b> Einführung in die Marte Meo-Methode Ein videobasiertes entwicklungs- unterstützendes Programm	<b>S. 88</b>		
		<b>06.06.2017</b> Alltagsintegrierte Sprachbildung in Bewegung und Spiel	<b>S. 88</b>		
		<b>06.06.2017</b> Worte können verzaubern Vorlesen heißt verzaubern	<b>S. 89</b>		
		<b>09.06.2017</b> Der Wald – ein besonderer Erfahrungs- und Bildungsraum für Kinder	<b>S. 32</b>		
		<b>09.06.2017</b> Freund – Tröster – Streitschlichter Handpuppen als pädagogische Helfer in Kitas und Grundschulen	<b>S. 89</b>		
		<b>12.06.2017</b> Finanzielle Grundlagen und aktuelle Rechtsfragen in der Kindertagespflege	<b>S. 11</b>		
		<b>12.06.-13.06.2017</b> Verhaltensauffällig? Verhaltenskreativ?	<b>S. 90</b>		
		<b>12.06.-14.06.2017</b> Basale Stimulation Neue Wege in der Entwicklungsförderung	<b>S. 90</b>		
		<b>19.06.-20.06.2017</b> Bewegte Kita: Bilder, Lieder, Gedichte – alles wird vertanzt	<b>S. 91</b>		

## Juni

## Juli

## September

**04.09.-05.09.2017** S. 33  
Eltern (nicht nur mal am) Abend

**06.09.-07.09.2017** S. 33  
Beschwerdemanagement  
Wege zur Zufriedenheit finden

**11.09.2017** S. 95  
Hochbegabte Kinder im Elementarbereich  
Wie Begabtenförderung in den pädagogischen Alltag integriert werden kann

**11.09.-13.09.2017** S. 96  
Zertifikatskurs:  
Konzepte der inklusiven Erziehung/  
integrativen Erziehung

**14.09.-15.09.2017** S. 97  
Natürlich – Sinnlich – Wirksam  
Forschen und Experimentieren  
mit Naturmaterialien für Kinder

**18.09.2017** S. 12  
Aktuelle Rechtsfragen in der  
Kindertagespflege

**18.09.2017** S. 97  
Zippel-Zappel  
Einführung neuer Bewegungslieder  
geeignet für Kita-Kinder

**19.09.-20.09.2017** S. 23  
Singen – Spielen – Tanzen  
Schlüssel zur Integration  
im Elementarbereich

**19.09.-20.09.2017** S. 54  
Kreatives Gestalten in der Natur  
Methoden-Modul des Zertifikatskurses  
Erlebnispädagogik

**20.09.-21.09.2017** S. 55  
Kinder fördern mit Bilderbüchern,  
Reimen und Märchen  
Arbeiten in der Literaturkita

**27.09.-28.09.2017** S. 34  
Erzähl mir von mir!  
Bildungsdokumentation,  
Erzählungen und Identitätsentwicklung

**28.09.2017** S. 98  
KITA – als interkultureller Lernort

**29.09.2017** S. 98  
Entspannungsmethoden zur  
Unterstützung der Lernfähigkeit  
Körperwahrnehmungsspiele

**29.09.2017** S. 99  
Tobende Tiger und mutige Piraten!  
Psychomotorische Entwicklungsförderung  
für Kinder im Alter von 3-6 Jahren

## Oktober

**04.10.-05.10.2017** S. 55  
Bewegungsentwicklung U3

**05.10.2017** S. 99  
Literacy – Der Morgenkreis  
Erzähl- und Sprechanlass in der Kita

**09.10.2017** S. 34  
Weiß'te was? – Erzähl mal!  
Erzählförderung im Kindergarten

**09.10.-10.10.2017** S. 100  
Alltagsintegrierte Sprachbildung  
für Kinder von 2-6 Jahren

**10.10.2017** S. 11  
Regionalkonferenzen  
Kindertagesbetreuung – West

**11.10.2017** S. 11  
Regionalkonferenzen  
Kindertagesbetreuung – Ost

**11.10.-12.10.2017** S. 35  
Anleiten von Berufspraktikant/inn/en  
Ein gemeinsamer Lernprozess

**12.10.2017** S. 11  
Regionalkonferenzen  
Kindertagesbetreuung – Süd

**13.10.2017** S. 100  
Zauberbaum und Alltags-Rap  
Einführung peppiger Kinderlieder

**16.10.2017** S. 101  
Werkstatt-Tag  
Inklusion mit allen Sinnen

**16.10.-17.10.2017** S. 56  
Vom Kopffüßler und Mondgesicht  
Zu Besuch bei wilden Kerlen,  
Prinzessinnen und anderen  
Literaturgestalten

**18.10.-19.10.2017** S. 101  
Konfliktbomben entschärfen  
Werden Sie professionelle/r  
Elternberater/in

## November

**06.11.2017** S. 102  
Sprachwerkstatt kreativ  
Ein bunter Workshop mit Zeit zum  
Erleben, Ausprobieren und Sammeln  
von Anregungen

**06.11.2017** S. 102  
,Kinder im Blick!'  
Entwicklungstests für Kinder  
– was können sie leisten?

**06.11.-07.11.2017** S. 35  
Zusammenhänge zwischen  
Auffälligkeiten in Sprachentwicklung  
und Sozialverhalten

**06.11.-08.11.2017** S. 40  
Zertifikatskurs:  
Alltagsintegrierte Sprachförderung  
im Elementarbereich  
Viertelliger berufsbegleitender  
Zertifikatskurs

**08.11.2017** S. 25  
Kinder mit Behinderung –  
die Förderrichtlinien des  
LWL-Landesjugendamtes Westfalen

**09.11.2017** S. 12  
Beratung und Begleitung von  
Großtagespflegestellen

**13.11.-14.11.2017** S. 94  
Neue Spiel- und Angebotsimpulse  
für Unter-Dreijährige  
Schritt für Schritt auf dem Weg  
zu einem neuen Verständnis

**13.11.-15.11.2017** S. 41  
Zertifikatskurs:  
Medien- und Literaturbeauftragte/r  
für Kindertagesstätte und OGS  
Viertelliger berufsbegleitender  
Zertifikatskurs

**16.11.2017** S. 30  
Die Aufsichtspflicht der Erzieherin/  
des Erziehers

**16.11.2017** S. 36  
Freispiel, Projekte und Angebote in der  
offenen oder gruppenübergreifenden  
Arbeit

**16.11.2017** S. 103  
Kamishibai, Koffertheater und Co.

**16.11.-17.11.2017** **S. 56**

Rangeln, Raufen, Kräfte messen  
Kooperatives Kämpfen in der Kita

**20.11.2017** **S. 103**

Neue Anforderungen in der pädagogischen Arbeit mit den Unter-Dreijährigen

**20.11.-21.11.2017** **S. 36**

Als Fachkraft in der Rolle der Gruppenleitung

**20.11.-21.11.2017** **S. 57**

Wirkungsvoll musizieren und tanzen mit Kindern

**20.11.-21.11.2017** **S. 57**

Wenn ein Regenbogen am Himmel sichtbar wird – begegnen sich Himmel und Erde

Begleitung bieten, wenn Kinder und Jugendliche dem Tod begegnen

**21.11.-23.11.2017** **S. 42**

Zertifikatskurs:

Freude, Formen, Fantasie

Den Spagat bewältigen: U3, Integration, Altersmischung, Migration und andere Herausforderungen

**22.11.-24.11.2017** **S. 58**

Vom Bilderbuch bis zur Aufführung  
Regie im Kindertheater

**27.11.-28.11.2017** **S. 58**

Kindern den Rücken stärken

– so früh wie möglich!

Hilfen für das „scheiternde“ Kind

**27.11.-28.11.2017** **S. 59**

Integrative Bildungsarbeit in der Kita

Der Vielfalt begegnen

in Kindertagesstätten

**29.11.-30.11.2017** **S. 59**

Kreatives Präsentieren von

Bilderbüchern und Geschichten

Vorlesen in Kindertagesstätten

**29.11.-30.11.2017** **S. 104**

Jahrmarkt der Sinne und Farben

Praxisorientierte Übungen aus dem

Bereich Brain Gym für Kinder

von 0-6 Jahren

**30.11.-01.12.2017** **S. 60**

Das Samurai-Programm

Shiatsu für den Kindergarten

## Dezember

**04.12.2017** **S. 104**

Literacy – Der Erzählkoffer

**04.12.-05.12.2017** **S. 60**

Klein und Groß unter einem Hut

Lernen in altersgemischten Gruppen

**07.12.-08.12.2017** **S. 61**

Stellvertretend Leiten – Zwischen

Teammitglied und Führungskraft

**07.12.-08.12.2017** **S. 83**

Wenn Worte meine Sprache wären....

Praxisorientierte Sprachförderung

**07.12.-08.12.2017** **S. 90**

Verhaltensauffällig? Verhaltenskreativ?

## Termin nach Vereinbarung

Baustein 1: **S. 116**

Medienwirklichkeit

im Elementarbereich

Baustein 2: **S. 116**

Computereinsatz in der Kita?!

Baustein 3: **S. 117**

Digitale Spiele in der Frühpädagogik

Baustein 4: **S. 117**

Digitale Fotografie

in der pädagogischen Arbeit

Baustein 5: **S. 118**

Filmeinsatz in Kita und Grundschule

Baustein 6: **S. 118**

Videoprojekte

in Kita und Grundschule

Baustein 7: **S. 119**

Trickfilme produzieren

mit Kindern (für Einsteiger)

Baustein 8: **S. 119**

Trickfilme produzieren

Aufbauseminar für Fortgeschrittene

Baustein 9: **S. 120**

Hörspiele in Kita und Grundschule

Baustein 10: **S. 120**

Audioprojekte in Kita und Grundschule

## Termin wird noch bekannt gegeben

Fachtagung: **S. 13**

Arbeitstagung der Fachberatung

für Kindertagespflege

LWL-Landesjugendamt  
Westfalen

LWL-Bildungszentrum  
Jugendhof Vlotho

LWL Berufskolleg –  
Fachschulen Hamm

LWL-Medienzentrum  
für Westfalen

Sonstiges

Januar								Februar								März							
KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
52							01	05			01	02	03	04	05	09			01	02	03	04	05
01	02	03	04	05	06	07	08	06	06	07	08	09	10	11	12	10	06	07	08	09	10	11	12
02	09	10	11	12	13	14	15	07	13	14	15	16	17	18	19	11	13	14	15	16	17	18	19
03	16	17	18	19	20	21	22	08	20	21	22	23	24	25	26	12	20	21	22	23	24	25	26
04	23	24	25	26	27	28	29	09	27	28						13	27	28	29	30	31		
05	30	31																					

April								Mai								Juni							
KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
13							01	18	01	02	03	04	05	06	07	22				01	02	03	04
14	03	04	05	06	07	08	09	19	08	09	10	11	12	13	14	23	05	06	07	08	09	10	11
15	10	11	12	13	14	15	16	20	15	16	17	18	19	20	21	24	12	13	14	15	16	17	18
16	17	18	19	20	21	22	23	21	22	23	24	25	26	27	28	25	19	20	21	22	23	24	25
17	24	25	26	27	28	29	30	22	29	30	31					26	26	27	28	29	30		

Juli								August								September							
KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
26							01	31		01	02	03	04	05	06	35					01	02	03
27	03	04	05	06	07	08	09	32	07	08	09	10	11	12	13	36	04	05	06	07	08	09	10
28	10	11	12	13	14	15	16	33	14	15	16	17	18	19	20	37	11	12	13	14	15	16	17
29	17	18	19	20	21	22	23	34	21	22	23	24	25	26	27	38	18	19	20	21	22	23	24
30	24	25	26	27	28	29	30	35	28	29	30	31				39	25	26	27	28	29	30	
31	31																						

Oktober								November								Dezember							
KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
39							01	44			01	02	03	04	05	48					01	02	03
40	02	03	04	05	06	07	08	45	06	07	08	09	10	11	12	49	04	05	06	07	08	09	10
41	09	10	11	12	13	14	15	46	13	14	15	16	17	18	19	50	11	12	13	14	15	16	17
42	16	17	18	19	20	21	22	47	20	21	22	23	24	25	26	51	18	19	20	21	22	23	24
43	23	24	25	26	27	28	29	48	27	28	29	30				52	25	26	27	28	29	30	31
44	30	31																					

-  = Feiertage in NRW
-  = Ferien in NRW
-  = 27.02.2017 Rosenmontag

- Neujahr: 01.01.2017
- Karfreitag: 14.04.2017
- Ostermontag: 17.04.2017
- Tag der Arbeit: 01.05.2017
- Christi Himmelfahrt: 25.05.2017
- Pfingstmontag: 05.06.2017
- Fronleichnam: 15.06.2017
- Tag der Deutschen Einheit: 03.10.2017
- Allerheiligen: 01.11.2017
- 1. Weihnachtstag: 25.12.2017
- 2. Weihnachtstag: 26.12.2017



Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) steht für erstklassige Fortbildungen im Bereich Kinder- und Jugendhilfe sowie im Fachgebiet Suchthilfe. Durch die Kombination bewährter und innovativer Methoden bieten wir den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit, beruflich und persönlich zu wachsen. Mit unseren praxisorientierten Angeboten fördern wir den Erfahrungsaustausch in unserer Region. Was uns auszeichnet? Hochwertige Wissensvermittlung zu fairen Konditionen.

Alle Fortbildungen immer aktuell in unserem Internetangebot:  
[www.lwl.org/fortbildung](http://www.lwl.org/fortbildung)

**LWL**

Für die Menschen.  
Für Westfalen-Lippe.